

Wiesbadener Tagblatt

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einfache Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 60 Pfg., für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

No. 196.

Sonntag, den 23. August

1891.

Um für die einlaufenden Herbst- und Winter-Artikel Platz zu schaffen, findet von heute
bis Ende August ein **Ausverkauf** von

Sommer-Mode-Artikeln,

als:

Blousen, Unterröcke, Kleidchen, Anzüge etc.,
bedeutend reduzierten Preisen statt.

15560

Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,

Kl. und Gr. Burgstrassen-Ecke.

Die nächsten besten 1-Mark-Loose.

14504

1 Mk.

+ Loose zum Besten armer Fallsüchtiger.

Mk. 1

4031 Gewinne i. W. von 105 000 Mark.

Haupttreffer: 15 000, 5000, 3000, 3 Mal 1000 Mk. = 26 000 Mk.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Alleiniges General-Debit F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

L. Rettenmayer,

Specialgeschäft für Möbeltransport und Expedition,

23. Rheinstrasse 23.



Expedition von Gütern aller Art und Reiseeffekten nach dem In- und Auslande.

Tägliche regelmäßige Abholung vom Hause der Versender.

Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Vieh etc.)

1805



Gut stehende
Schuhe



für gesunde und empfindliche
Füße werden auf's Elegante und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,

Stiftstraße 24.

15377

Zum Einmachen.

Zucker, alle Sorten,
Essige, fst. Qualitäten,
Gewürze,

Cognac, Arrak,
Rum, Franzbranntwein,
Kornbranntwein etc.

empfiehlt

14540

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse.

Restbestände:

Blousen versch. Genres,
Sommer-Tricot-Tailen,
Strümpfe und Socken

verkaufe, um zu räumen, unterm Preise.

Gelegenheit einen Posten:

farbige halbseidene Damen-Handschuhe,

3 Paar für Mk. 1.25.

16180

Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.

Visiten-Karten,

reinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

11832

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Visitkarten

von 1 Mk. an und höher.
Jacob Edel jr.,

Comptoir: Friedrichstr. 18. 15325

Soeben beginnt zu erscheinen

der Jahrgang 1891/92 von:

	jährlich	26 Hefte à	30 Pf.
Das Buch für Alle	"	26	" 25
Illustr. Chronik der Zeit	"	18	" 100
Moderne Kunst	"	26	" 60
oder do.	"	18	" 75
Schorer's Familienblatt	"	18	" 100
Ueber Land und Meer	"	26	" 50
Das Universum	"	18	" 100
Vom Fels zum Meer	"	26	" 30
Die illustrierte Welt	"	26	" pr. Quart. Mk. 2.50.
Zur guten Stunde	"	26	"

Zur promptesten und constantesten Lieferung obiger Zeitschriften
empfiehlt sich die Buchhandlung von

Hermann Kerker, 27. Kirchgasse 27,
wobei auch die ersten Hefte zur Einsicht ausliegen. 16098

Wegen Ersparung hoher Ladenmiethe billige Preise.

Verkauf von Patent-Flügeln und Pianinos von Ed. Westermayer, Berlin u. Rümhild, Großh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik in Weimar. Specialität: Export-Claviere — verlebte Schellart, gr. helle Tonfärbung, modernes H. Mobell. Langjährige Garantie. 3 Jahre Stimmung gratis. Pianett für Mk. 150. Näh. durch den Vertreter Gustav Schulze, Louisestraße 14, Part. 15841



Franz Gerlach, Optiker,

Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein sinnreich construiertes Pinocenez, welches vorzüglich sitzt. 15808



billigste Bezugsquelle

Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl
ist für Wiesbaden und Umgegend
einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Schuhwaaren-Lager

4. Neugasse 4.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Aufertigung nach Maß bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,

Schuhmacher.

Reparaturen schnell und billig.

7325

Blitzableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu realen Preisen

11003

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,

Mauerstraße 14.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Seebetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsheidstraße 42, bei A. Leicher. 2281



Nähmaschine

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands
mit den neuesten, überhaupt existierenden
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Kinderwagen

empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu Fabrikpreisen

Herm. Hämpel, Mühlgasse 11.

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,

in allen Größen vorrätig, billigt bei

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Häfuergasse 10, Thoreingang. 10997

Hervorragende Neuheit für die Küche!

Dr. Meyer's Osmose-Apparat



bient zum Entsalzen von
pökelten Fleisches, ger
ferwörter Fische, Gem
verfalzener Suppen
Vorrätig in 3 Grö

Conrad Kre

Special-Magazin

für Haus- u. Küch

Geräthe, 15

Saalgasse 38

Neurostraße

Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hotelküchen, Conditoreien, liefert

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Häfuergasse 10.

Fernsprech-Anschluß 126.

Fernsprech-Anschluß 126.

Geschäfts-Übernahme.

Der verehrten Nachbarschaft und Kundschaft bringe hiermit zur Kenntniss, daß ich das seit 8 Jahren bestehende

Cigarren-Geschäft

des Herrn Carl Götz,

Webergasse 22,

käuflich erworben habe.

Ich werde bemüht sein, jedem Einzelnen durch reelle Bedienung gute Waare etwas Vortheilhaftes zu bieten, um in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Georg Fuhrländer.

Türkische Taback-Regie Constantinopel

Die ächten Cigaretten und Tabacke der Regie sind in originalfrischer Waare stets vorrätig

in den Niederlagen für Wiesbaden bei

L. A. Masche, Wilhelmstraße 80 (Part-Hotel),

A. F. Knefel, Langgasse 45,

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42.

Reineclanden zu verkaufen Balkmühlstraße 22.

Wiesbadener

Kronen-Brauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben
in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen,

unsere rühmlich bekannten

Flaschen-Biere

Originalfüllung und zu Originalpreisen ab-
geben, errichtet und empfehlen solche einer geneigten
Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in

Wiesbaden:

- Herr **Alexi, Ferdinand**, Michelsberg 9.
Herr **Arzbächer, E.**, Albrechtstrasse 10.
Herr **Bender, Chr. W.**, Kellerstrasse 1.
Herr **Bendt, Wilhelm**, Saalgasse 34.
Herr **Berg, Anton**, Michelsberg 22.
Herr **Böhm, Eduard**, Adolphstrasse 7.
Herr **Brummer, W.**, Ellenbogengasse 8.
Herr **Burkhart, E.**, Jahnstrasse 2.
Herr **Bürgener, J. C.**, Hellmundstrasse 35.
Herr **Dienstbach, Adolf**, Schwalbacherstrasse 1.
Herr **Dienstbach, Wilhelm**, Ludwigstrasse 4.
Herr **Dorn, Jacob**, Helenenstrasse 22.
Herr **Emmert, Joh.**, Saalgasse 3.
Herr **Erb, Karl**, Nerostrasse 12.
Herr **Feller, Wilh.**, „Kronenburg“.
Herr **Gandenberger, Ludwig**, Webergasse 50.
Herr **Gottlieb, August**, Goldgasse 8.
Herr **Heinz, Louise**, Schwalbacherstrasse 77.
Herr **Hening, G.**, Röderstrasse 25.
Herr **Jude, Marie**, Nerostrasse 16.
Herr **Jung, W.**, Adolphsallee.
Herr **Kames, August Gottlieb**, Karlstrasse 2.
Herr **Kappes, K. B.**, Ecke Hellmund- und Bleichstrasse.
Herr **Klees, Wilhelm**, Ecke Moritz- und Göthestrasse.
Herr **Klenk, C. M.**, Michelsberg 30.
Herr **Klitz, Friedr.**, Taunusstrasse 42.
Herr **Knapp, Aug.**, Jahnstrasse 5.
Herr **Kremer, F.**, Geisbergstrasse 6.
Herr **Kretzer, Georg**, Rheinstrasse.
Herr **Krey, Phil.**, Hermannstrasse 15.
Herr **Kunz, Jacob**, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse 2.
Herr **Likvers, Karl**, Stiftstrasse 15.
Herr **Linnenkohl, C.**, Moritzstrasse 38.
Herr **Malchus, Wilhelm**, Herrngartenstrasse 7.
Herr **Meisinger, L.**, Wwe., Kl. Schwalbacherstrasse 4.
Herr **Menzel, Carl**, Lahnstrasse 1a.
Herr **Merten, Wilh.**, Wilhelmstrasse 10.
Herr **Milch, Ph.**, Ecke Wörth- und Jahnstrasse.
Herr **Minor, J.**, Schwalbacherstrasse 33.
Herr **Mosbach, Adam**, Delaspestrasse 5.
Herr **Nagel, Philipp**, Neugasse 7.
Herr **Neef, Heinrich**, Rheinstrasse 63.
Herr **Nicolay, A.**, Karlstrasse 22.
Herr **Petry, Carl**, Hirschgraben 23.
Herr **Peupelmann, Christiane**, Wwe., Römerberg 32.
Herr **Rassmann, Elisabeth**, Faulbrunnenstrasse 10.
Herr **Ritzel, Chr.**, Kl. Burgstrasse 12.
Herr **Roth, F. W.**, Gustav-Adolfstrasse 4.

- Herr **Roth, J. M. Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1.
Herr **Schaab, Jacob**, Grabenstrasse 3.
Herr **Schiebeler, Chr.**, Schachtstrasse 9.
Herr **Schindling, H.**, Schwalbacherstrasse 45 a.
Herr **Schirg, A.**, Bahnhofstrasse.
Herr **Schlick, Karl**, Kirchgasse 49.
Herr **Schmidt, Louis**, Walramstrasse 12.
Herr **Schöfer, Philipp**, Ecke Rhein- u. Oranienstrasse.
Herr **Steinhauer, Georg**, Römerberg.
Herr **Strasburger, Franz**, Kirchgasse 12.
Herr **Stubenrauch, E.**, Philippsbergstrasse 29.
Herr **Trog, August**, Hirschgraben 6.
Herr **Urbas, Vincent**, Schwalbacherstrasse 11.
Herr **Voss, M. F.**, Röderstrasse 21.
Herr **Walther, Adolf**, Philippsbergstrasse 9.
Herr **Weber, J. W.**, Moritzstrasse 18.
Herr **Wehnert, H.**, Helenenstrasse 16.
Herr **Weyershäuser, Philipp**, Webergasse 51.
Herr **Wittmann, Andreas**, Nerostrasse 25.
Herr **Zehner, Johann**, Ecke Walramstrasse 6.

Amöneburg:

Auringen:

Biebrich-Mosbach:

- Herr **Richardt, P.**
Herr **Rieser, A.**
Herr **Bergmann, Th.**
Herr **Klitz, Ludwig**, Ecke
Kasernen- u. Armenruhstr.
Herr **Neidhöfer, Gustav**, Kirch-
gasse 6.
Herr **Quind, Christ. Phil.**,
Kirchgasse 17.
Herr **Vormwald, P.**
Herr **Zindorf, Reinh.**, Kasernen
strasse 14.

Delkenheim:

Dotzheim:

- Herr **Becht, F.**
Frau **Rossel, Wwe.**
Herr **H. Wachsmuth**, Colonial-
warenhandlung.

Frauenstein:

- Herr **Sinz, Gg.**, Zur Burg.
Herr **Burkhardt, P.**
Herr **Dilorenzi, H. A.**, Am Markt
Herr **Kreusel, W.**
Herr **Schleidt, A.**
Herr **Rühl, C.**
Herr **Dern, H.**
Herr **Kleber, Peter Ph.**
Herr **Noll, Ph.**
Herr **Wittlich, A.**
Herr **Wehner, Jos.**, Zur Schluppe.

Medenbach:

- Herr **Lind, C.**
Herr **Mayer, W.**
Herr **Meister, Ludwig.**
Herr **Schwein, Carl.**
Herr **Wagner, Ludwig.**
Herr **Bach, W.**
Herr **Bender, Carl.**
Herr **Dern, Ph.**
Herr **Dörr, Ph.**
Herr **Hollingshaus, Carl.**
Herr **Kaiser, Chr. jr.**
Herr **Krauss, K. W.**, Dotzheimer-
strasse. 15845

Neuhof:

Nieder-Walluf:

Nordenstadt:

Rambach:

- Herr **Meister, Ludwig.**
Herr **Schwein, Carl.**
Herr **Wagner, Ludwig.**
Herr **Bach, W.**
Herr **Bender, Carl.**
Herr **Dern, Ph.**
Herr **Dörr, Ph.**
Herr **Hollingshaus, Carl.**
Herr **Kaiser, Chr. jr.**
Herr **Krauss, K. W.**, Dotzheimer-
strasse. 15845

Sonnenberg:

- Herr **Meister, Ludwig.**
Herr **Schwein, Carl.**
Herr **Wagner, Ludwig.**
Herr **Bach, W.**
Herr **Bender, Carl.**
Herr **Dern, Ph.**
Herr **Dörr, Ph.**
Herr **Hollingshaus, Carl.**
Herr **Kaiser, Chr. jr.**
Herr **Krauss, K. W.**, Dotzheimer-
strasse. 15845

Schierstein:

- Herr **Meister, Ludwig.**
Herr **Schwein, Carl.**
Herr **Wagner, Ludwig.**
Herr **Bach, W.**
Herr **Bender, Carl.**
Herr **Dern, Ph.**
Herr **Dörr, Ph.**
Herr **Hollingshaus, Carl.**
Herr **Kaiser, Chr. jr.**
Herr **Krauss, K. W.**, Dotzheimer-
strasse. 15845

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstrasse 15.

25 Kühe der Bergtrappe werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorjährigsmässig verpflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert 3491

300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vor-
gerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte **schnellstens** ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356

Die
neue Städteordnung
für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das
Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktien-

Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Enorm billig!

Eine Parthie vorzüglicher Hosenträger,
sehr schöner Cravatten

in guter Qualität zu ausnehmend billigen Preisen 15838

7. Langgasse 7.

A. Matthes.

Lina Aha, Ellenbogengasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager Corsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten sowie nur neueste, vorzögl. sitzende Fag-

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, 1. stands- und Nähr-Corsets, Corsetten Magen- und Leberleidende, Gesunder Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Stütz- und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 141

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder, Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden, Filet-Herren- und Damen-Jacken, Radfahrer-Hemden und -Strümpfe

empfiehlt

H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21.

Koch- und Tafel-Obst

empfiehlt stets zu den billigsten Marktpreisen

Moritzstr. 16. Jean Marquart, Colonialwaaren und Delicatessen. 157

Im Sommer 1891 nahezu **20,000** Stück abgesetzt.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1891/92.

Die Winter-Ausgabe des Taschen-Fahrplans des „Wiesbadener Tagblatt“ erhält wiederum einen

Anzeigen-Anhang,

	ganze,	halbe,	drittel	Seiten
eingetheilt in				
in der Grösse von	85×134 mm,	85×67 mm,	85×44 mm	
zum Preise von	Mk. 20.—	Mk. 11.—	Mk. 8.—	

Die Ankündigungen in demselben sind ohne Zweifel vom **besten Erfolg**, da der Taschen-Fahrplan nicht nur jedem der fast **12,000 Abonnenten** des „Wiesbadener Tagblatt“ als **Sonderbeilage kostenfrei geliefert**, sondern auch von vielen hiesigen und auswärtigen Gasthofsbesitzern, sowie anderen Geschäftstreibenden in Hunderten von Exemplaren zur **unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden** bezogen wird. Ausserdem findet unser Taschen-Fahrplan durch **Einzel-Verkauf** noch eine **sehr ausgedehnte Verbreitung**. Von der Sommer-Ausgabe des Taschen-Fahrplans des „Wiesbadener Tagblatt“ kamen **nicht weniger als 20,000 Stück in das Publikum**.

Neben diesem **vorzüglichen Publicationsmittel**, dessen Benutzung sich namentlich auch **im Hinblick auf die kommende Weihnachtszeit** empfiehlt, bieten wir den verehrl. hiesigen und auswärtigen Geschäftsinhabern den **Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“** mit

Aufdruck einer Empfehlung

nach Vorschrift und in dem hierfür von uns freigelassenen Raume von 74×48 mm auf dem Titelblatte des Umschlags an zum Preise von

Mk. 4.50		für 50 Stück
» 7.50		» 100 »

Durch den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ erhalten die verehrl. Auftraggeber **für die Dauer von mehr als einem halben Jahre** eine **ebenso wirkungsvolle als ansprechende Empfehlung** zu **billigstem Preise**. Geschätzte Aufträge erbitten wir möglichst bald.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Referendonds Ende 1890: **42,000 Mk.** **Wiesbadener Unterstützungs-Bund.** Bisher ausbez. Unterst. 130,000 Mk.
Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschliesslich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn **C. Rötherdt**, Sedanstrasse 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Alleinige Niederlage

der

ächsten Hamburger Englischleder-Hosen

von **Cohn & Sohn, Hamburg,**

in drei versch. Qualitäten und Farben, mit Pechdraht genäht (unverwüstlich), zu billigen berechneten Preisen.

NB. Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 15834

Nordseebad Wangerooze.

Auf Carolinenfiel directes Einsteigen aus Waggon in den Dampfer. Bade-Verhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospekte versendet die Bade-Direction. (Man. No. 6491) 121

Wegen vorgerückter Saison

habe ich sämtliche Preise in

baumwollenen, halbscid., ganzscid. Handschuhen, baumwollenen Kinder- und Damen-Strümpfen, baumwollenen Herren-Socken, baumwollenen Filet- und Maco-Jacken, baumwollenen Herren-Hosen

bedeutend reducirt.

15444

H. Conradi (W. Löw),
Kirchgasse 21.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt

5112

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse, große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften, vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate.

Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher.

Wilh. Feller.

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren.

J. Klein.

Gartenwirthschaft

„Zum Bierstadter Felsenkeller“

Bierstadterstraße 21.

5 Minuten von den Bahnhöfen, der Stadt und vom Kurhaufe.

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Dickmilch.

Prompte Bedienung — Mäßige Preise.

C. Kraft.

Restaurant Adolphshöhe.

Grosser schattiger Garten.

Aussichtsturm mit herrlicher Rundschau.

Lokalitäten zu Dinners, Soupers, Hochzeiten, Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigenes Gebläck.

ff. Biere, Weine, Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Gierzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. ff. Biere, reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schanfel, Red und großer Kinder-Spielplatz.

Achtungsvoll

C. Brühl.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfehlen seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gef. Benutzung.

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

„Extrangers“ (Tandjong Borneo, 59er Ernte).

Diese aus edlen ost- und westindischen Tabacken hergestellte Novität wird Liebhabern einer milden pikanten Cigarre willkommen sein; sie ist das Beste der Preislage Mk. 7.— pro Hundert. Alleinverkauf: F. R. Haunschild Wwe., Rheinstr. 15 u. 23, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Saalbau Schwalbacher Hof.

Emserstraße 36.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Saalbau Friedrichshalle,

74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas 15 Pf., im Garten 12 Pf. Eintritt zum Saal 50 Pf. Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge getragen.

Achtungsvoll

X. Wimmer.

„Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße 54.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Herm. Trog.

Schwalbacher- Essighaus, Schwalbacher- straße 7. straße 7.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Concert,

wozu freundlichst einladet

Wilh. Riess.

Restauration Klostermühle.

Heute, sowie jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Concert.

Großer schattiger Garten. — Prima Lagerbier. — Apfelwein. — Kaffee. — Milch.

Für gute ländliche Speisen ist Sorge getragen.

NB. Bringe meine Kegelbahn in Erinnerung.

Ph. Boscheck, Restaurateur.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in $\frac{1}{4}$ Stunden, auf drei schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

Lebende Fische,

nicht aus Eispackung, bestens zubereitet. Kalte Küche, kuhwarme Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere.

Der Pächter: Rossel.

„Kaiser-Saal“, Sonnenberg.

Zu dem am Sonntag, den 23., u. Montag, den 24. d. M., stattfindenden

Kirchweihfest

halte ich einen hiesigen, sowie einem auswärtigen Publikum meine auf's Beste hergerichteten Lokalitäten bei stets anerkannt guten Speisen und Getränken bestens empfohlen.

Hierzu ladet ergebenst ein

August Köhler.

Flaschenbier-Handlung.

Empfehle das Wiesbadener Brauerei-Gesellschafts- und Mainzer Schöfferhof-Bier in ganzen und halben Flaschen in und außer der Stadt.

Aug. Manow, Dohheimerstraße 9.

Flaschenbier

der

Bräuerei-Gesellschaft Wiesbaden,

Bronen-Bräuerei (hell u. dunkel),

Elberfelder, Culmbacher und Mainzer

empfehlen in jedem gewünschten Quantum

M. Wirth, Emserstraße 10.

1891er

Himbeersaft,

aus Waldhimbeeren bereitet und selbst eingekocht, von
bekanntem vorzüglichem Geschmack, empfiehlt

Tannus-Drogerie

Walter Brettle,

39. Taunusstrasse 39.

Vorjähriger Saft, so lange Vorrath,

per Pfund 50 Pf.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

**VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN** (H 1 Q) 67

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes
Mittel bei **Husten, Keuchhusten** und
Katarrh, sowie damit verwandter

Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.

Aecht
in Blechdosen
à **1,20 Mk.**

nur in der

Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

14156

Der Ertrag von 18 vollhängenden Pflaumenbäumen, schöne
große Frucht, ist zu verkaufen.

F. Niederhaeuser, Hof Altmühl.

G. Wienert's Filiale.

23. Marktstrasse 23,

empfiehlt als besonders preiswerth:

Süsse Tischbutter . . à Pfd. Mk. 1,

feine Tafelbutter . . à " " 1.10,

feinste Süsrahmbutter,

Molkerei Drüber . . à " " 1.20,

(mit Stempel der Molkerei)

la Schweizer Käse . . à " 80 Pf.,

(vorthellhaft für Restaurateure)

Holländer Käse . . à " von 50—80 Pf.,

la u. la Limb. Käse à " 40 und 30 "

la Cervelatwurst . . à " Mk. 1.30.

(trockene Winterwaare)

15585

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.

Billiger und doch guter Käse.

Soft. Holländer Käse à Centner M. 26.-

Soft. Limburger Käse à Centner M. 25.-

Soft. Emmentaler Käse à Centner M. 32.-

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

Julius Werner, Neumünster i. H.

10 Pfd.-Probepostcoll. M. 3.60 u. M. 3.50 u. M. 4.20.

286

Die Samen-Handlung von Joh. Georg Mollath,

Mainz, Marktstraße 26, Frankfurt a. M.
a. Schöffershof, a. d. Markthalle,

empfiehlt ihr bestbekanntes, mit gewöhnlichem Futter nicht
zu verwechselndes

Vogel- und Hühnerfutter.

NB. Preis-Verzeichnis über echte **Haarlemmer**

Blumenzwiebeln

erscheint nächster Tage.

15880



(H. 78151) 357

Neue Preisselbeeren!
Neues Sauerkraut!
Neue Salz-Gurken!
Neue Essig-Gurken!
Neue rothe Rüben!

16170

J. Rapp, Goldgasse 2.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.



Durch die Zeitungen ging dieser Tage eine Notiz, den Flaschenbierhandel in Wien betreffend. Es wurde darin hervorgehoben, dass manche Händler das Bier oft Tage lang bei der grössten Hitze herumführen und oft schon halb verdorben den Consumenten abliefern.

Mit Bezug hierauf geben wir hierdurch bekannt, dass unsere Flaschenbiere täglich frisch abgefüllt die Brauerei verlassen und dass damit den Consumenten die Gewähr geboten ist, ein frisches, garantirt reines und Kohlensäure reiches Getränk zu erhalten. Unsere sämtlichen Niederlagen werden von uns täglich mit frisch abgefüllten Bieren versorgt. Eine Garantie für frische Brauerei-Abfüllung hat das Publikum jedoch nur, wenn es die Biere in unseren mit unserer Firma und Schutzmarke, sowie mit unseren Etiquetten versehenen braunen $\frac{1}{2}$ -Liter-Glasflaschen in beigezeichneter Façon erhält.

Wiesbaden, im August 1891.

16051

Die Direction.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 15 a.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: **Ed. Böhm**
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehl:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

14628

Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13.

Tabak- und Cigaretten-Fabrik
En gros. „**Menes**“. En détail.
M. & Ch. Lewin
aus Russland.
Wiesbaden,
Webergasse 15,
I. Stock.
Wir bitten, sich durch einen Versuch zu überzeugen.
Neu: !! Cigaretten ohne Papier!! Neu:

Wir offeriren selbstangefertigte Cigaretten (russ. u. egypt. Mischungen) verschied. Qualitäten, sowie echt türkische Tabake (selbst-geschnitten) verschied. Mischungen zu billigsten Preisen.
Cigaretten werden einzeln, sowie Tabake grammweise verkauft.

Van Haagen's Cacao
wohl-schmeckendes, aromatisches, leicht-lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt
Kirchgasse 49, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

16195

Verantwortlich für die Redaction: **B. Schulte** vom Brühl; für den Anzeigenteil: **C. Rötherdt**, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

Vollständig umgestaltet

habe ich mein früheres 50-Pf.-Special-Geschäft, indem ich die Hälfte meines colossal großen Ladenraumes für größere und bessere Artikel

eingerichtet habe. Ich bin somit hauptsächlich dem Wunsche und der Nachfrage meiner werthen Kunden entgegen gekommen, und wird es auch forthin meine erste Aufgabe sein, stets nur das Neueste und Preiswertheste in nachstehenden Artikeln zu bringen, als:

Galanteries, Bijouteries, Spiel- und Lederwaaren, sowie Wirthschafts-, Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände in Glas, Porzellan, Blech, Holz und Emaille.

Passende Hochzeitgeschenke, als: Kaffee-, Wein-, Bier- und Liqueur-Service, Marktörbe in allen Preislagen, prachtvolle Rippen u. Blumenvasen. Ferner Reisefässer von 3 Mk. an u. höher u. u.

Eine Besichtigung genannter Waaren würde zu empfehlen sein, da in allen Genres nur das Allerneueste am Lager ist.

Unstreitig

kann ich billiger sein als jede andere Concurrenz, indem mir so keine großen Ausgaben, als colossale Ladenmiete, Personalspejen u. u. erwachsen.

Mein colossales Waarenlager umfasst alle nur denkbare Luxus- und Gebrauchsartikel von 50 Pf. bis 10 Mark.

Veräume daher Niemand, bei Bedarf mein Lokal aufzusuchen.

Hochachtungsvoll

Phil. Marx, 10. Ellenbogengasse 10,
in der Nähe des Königl. Schlosses.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten!

15404

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 196.

Sonntag, den 23. August

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Preuß. National-Versich.-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital 9,000,000 Mark.

Reservefonds 900,000 Mark.

Errichtet 1845.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir an Stelle des verstorbenen Herrn J. Meyer Jr. die Hauptagentur unserer Gesellschaft (Feuerbranche) für Wiesbaden und Umgegend

Herrn Kaufmann J. Bergmann in Wiesbaden

übertragen haben.

Frankfurt a. M., August 1891.

Die Verwaltung. G. Schlesack.

Zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr und zur Auskunftsvertheilung empfiehlt sich

(Mannjcr-No. 947) 123

**J. Bergmann in Wiesbaden, Cigarrenhandlung,
Langgasse 15a.**

Kaiser-Parade des XI. Armee-Corps bei Cassel, am 12. September.

(Extrazüge von allen Richtungen; Näheres wird derzeit von der Eisenbahn-Direction bekannt gemacht.)

Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz I. à 10 Mark (mit Rücklehne).

Abgegrenzter „Wagenplatz“ (nur für Equipagen) à 25 Mark.

Billets, sowie Pläne der Parade durch die Hof-Buchhandlung

Ernst Hühn, Cassel, Obere Königstrasse 27

Kinder-Billets zu ermässigten Preisen werden nicht ausgegeben.
Versendung nach ausserhalb unter Nachnahme.

(No. 402) 30

Abfahrt von Wiesbaden:

7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 11³⁵ 1⁰⁰
3¹⁰ 5⁴⁰ 7⁴⁵ 10⁰⁰ —

Sommerfrische Taunusblick

Abfahrt nach Wiesbaden:

5⁰⁴ 7⁰⁶ 12⁰¹
3¹³ 5³⁷ 8⁰⁴

bei Station Chausseehaus — Hotel-Restaurant.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.—.

Fremden-Zimmer mit oder ohne Pension.

15573

Taunusstraße 53 wird noch selbstgezogener Stachelbeerwein,
Johannisbeerwein und Himbeerfaß abgegeben.

14613

Cinthe. Kleiderfahr., Aufh. initit., sch. Stil, zu ver-
kaufen Wehrstr. 3, P. 16152



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriten, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.
 Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reducirten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Reelle Preise.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Rheinstraße 37. **Carl Wolff,** Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant,

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Reellste ausgeführt.

Mehriährige Garantie.

Verkauf.

Miethe.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau
 und Reparaturen

von

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer ächter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarnerigeige, ein Gagliani-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Vogen, Saiten, Kästen, Pulken, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Guitarren, Mandolinen, Colophonium u. s. w.

Wegen Abreise ein niedriges Zweirad (Singer Safety) billig zu verkaufen Frankfurtstraße 13.

„Ohne Zeitung —
 kein Leben!“

Für 34 Pf. für den Monat September eine reichhaltige und interessante Berliner Tageszeitung beziehen will, bestelle bei der nächstgelegenen Postanstalt, oder beim Landbriefträger die bereits mehr als 100 Tausend Abonnenten, besitzende

Berliner Morgen-Zeitung

mit „Tägl. Familienblatt“. Ein Versuch kostet dauernd Jedermann an dieses billige und doch gute Blatt.

Probe-Nummer gratis bei der Expedition Berlin SW.

(a 169/8)

Für Arbeiter!

Hosen. Hosen. Hosen

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Alle Sorten Arbeits-Hosen, Tuch- und Buckst. Hosen in allen Größen, von der kleinsten Knaben-Hose bis zur größten Manns-Hose, ächte Hamburg, sowie alle Qualitäten Leder-Hosen, Sackröcke, complete Anzüge, Hemden, Kittel, blaue Normal-Anzüge, Maler- und Weißbinder-Kittel, Schürzen, Hosen-träger, Wämmer, Stiefel, Schuhe u. dergl. in d. seit 23 Jahren bestehenden Geschäft von

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16

NB. Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten

So Vieles verdirbt

von eingekochten Früchten, Marmeladen u. s. w., weil nicht überall ein wirklich guter Rathschlag zur Hand ist. Man schaffe daher Köhlig's Kochbuch für's deutsche Haus, eleg. geb. für 2 Mark, an; dasselbe enthält unter 1000 ausserlesenen Kochrecepten die besten Einmachrecepte für alle Obstsorten. Zu haben in allen Wiesbadener Buchhandlungen. (Man.-No. 970) 128

Umsatz c. 100 000 Stück

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück 2 Mk. 80 Pf., sowie Cigarren in jeder Preislage in feinst. Qual. und großer Auswahl bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

Plan der von Sr. Majestät dem Kaiser genehmigten
Deutschen

Antisklaverei-Geld-Lotterie.

200,000 Loose und 18,930 in 2 Klassen vertheilte Gewinne.

I. Ziehung in Berlin vom 24.—26. November 1891. | II. Ziehung in Berlin vom 18.—23. Januar 1892.
Einlage für $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$ Loos
M. 21.— 10.50 2.10 einschl. Reichsstempelabgabe.

Original-Vollose, für beide Ziehungen gültig, — $\frac{1}{4}$ = M. 42.—, $\frac{1}{2}$ = M. 21.—, $\frac{1}{10}$ = M. 4.20.

I. Klasse.

1 ^{gew.} 1	150000 =	1500000
1.	75000 =	750000
1.	50000 =	500000
1.	30000 =	300000
1.	15000 =	150000
2.	10000 =	200000
3.	5000 =	150000
10.	3000 =	300000
50.	1000 =	500000
100.	500 =	500000
1000.	100 =	1000000

II. Klasse.

1 ^{gew.} 1	600000 =	6000000
1.	300000 =	3000000
1.	125000 =	1250000
1.	100000 =	1000000
1.	50000 =	500000
1.	40000 =	400000
1.	30000 =	300000
3.	25000 =	750000
4.	20000 =	800000
6.	10000 =	600000
20.	5000 =	1000000
30.	3000 =	900000
50.	2000 =	1000000
100.	1000 =	1000000
200.	100 =	2000000
300.	75 =	2250000

$2000 \cdot 100 = 200000$
 $3000 \cdot 75 = 225000$
 $6000 \cdot 50 = 300000$
13020 Gewinne = 3075000

1000
 1000
 1000
 $100 = 100000$
 4000
 $42 = 168000$

 5910 Gewinne = 925000

Mit der Ausgabe der gesamten Loose der „Deutschen Antisklaverei-Lotterie“ beauftragt, beginne ich heute auf Grund vorstehenden Planes mit derselben und verabfolge Zug um Zug gegen Kasse Original-Loose für I. u. II. Kl. gültig

Original-Loose für I. u. II. Kl. gültig

$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$
4.42	21.-	4.20 M.

Original-Loose I. Klasse

Alle auswärtigen Interessenten bitte ich, ihre Bestellungen auf dem Abschnitt der Postanweisung zu machen, Vor- und Zunamen ev. Stand recht deutlich aufzuschreiben; besondere Begleitbriefe sind möglichst zu vermeiden.

Diejenigen aber, welche die Loose einschliesslich Gewinnsteuern unterbreiten, werden ihre Bestellungen auf einer Postkarte machen.

Derartige Aufträge werden von mir der Bequemlichkeit halber nicht erst wenige Tage vor Ziehung solche schriftlichen Bestellungen bald zu machen, da Hunderttausende erst wenige Tage vor Ziehung ihre Aufträge erteilen und dadurch mir, sowie auch der Kaiserlichen Post eine exacte Erledigung resp. Zustellung unmöglich wird.

In der Hoffnung, dass meine obigen, auf Grund meiner Erfahrungen und Beobachtung gefundenen, an die Hand gegebenen Anleitungen zum Bezuge von Loosen die gewünschte Beachtung finden werden, bitte ich auch für dieses grosse Unternehmen um das mir aus allen Kreisen so reichlich zu Theil gewordene Wohlwollen, welches ich durch gewissenhafteste Erledigung aller Aufträge zu rechtfertigen wissen werde

Berlin W., den 15. August 1891.
Hinter den Linden 3.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintze,

Telegraph-Adresse: „Lotteriebanc Berlin“.

Reichsbank Giro-Conto. Telegramm-Adresse: „Reichsbank“. Jeder Bestellung sind für Porto und eine Gewinnliste der I. und II. Klasse 50 Pf. (Einschreibe-Sendung 20 Pf. extra) beizufügen.

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auffallend billigen Preisen.

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.

Trauben-Säckchen

(zum Schutze gegen Insekten etc.), à 100 Stück je nach Größe 7.50, 8.50 und 9.50 Mk., empfiehlt die Samen-Handlung

Heinrich Schindling,

Ecke Michaelsberg und Schwalbacherstraße,
früher bei Joh. Georg Mollath.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2.50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabricirt.

Otto Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem Rathskeller. 8398



Gummi-Artikel,

Sämmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis: i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin O. 25,

Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaren-Fabrik.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Ardonaplatz.

Preisliste gratis. (à 4040/1 B.) 19

„Sultana“,

ächte türkische Haarfarbe,

vollständig blei- und kupferfrei,

unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.

Aecht zu haben in der Germania-

Drogerie, Marktstrasse 23. 14157

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 5051

Löwen-Apotheke.

Vorsicht beim Einkauf!

Herrn A. Modurek, Ratibor. Wir kauften und erhielten auch anfänglich von (folgt Name) Ihr ächtes Modurek'sches Mortéin, welches sich vorzüglich bewährte. Jetzt hat unser Dienstmädchen aber aus demselben Geschäft nicht mehr das Ihrige, sondern das inliegende — nachgemachte Mortéin — erhalten. Da dieses Zeug gänzlich bei uns sich als werthloser Plunder erwiesen hat, mit welchem das Publikum betrogen und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen die Güte haben etc.

E. Hübner, Nebelröster, Haafel.

Das ächte Modurek'sche Mortéin zur sicheren Vertilgung aller schädlichen und lästigen Insekten ist zum Preise von 10, 20 und 50 Pf. zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 14298

Zorffstren

wird in jedem Quantum billigt abgegeben.

Joh. Kuhn, Ecke Dohheimer- und Wörthstraße. 10771

Kühne's Gasmotor,

D. R. P.



der einfachste, daher billigste u. beste, liefert in jeder Größe und mit allen gewünschten Einrichtungen

Heinrich Ernst,

Mechaniker,

7. Ellenbogengasse 7.

Feinste Referenzen.



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen-, Cores- und Brennholz-Handlung, (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb), empfiehlt:

Ofen- und Herdkohlen,

gewaschene Rußkohlen,

Kohlseider, Anthracit-

und

Flamm-Würfelskohlen.

desgl. Steink.-Briquettes,

desgl. Anthracit-Würfel-

Cores,

Gas-Cores

aus der hiesigen Gasanstalt,

Patent-Rundofen-Cores,

Braunkohlen-Briquettes,

Buchen-Holz Kohlen.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommirtesten Bechen bin ich in der Lage, Kohlen in nur 1a Qualitäten zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stückreicher verladen werden als im Winter, wo die Bechen mit Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

Gefl. Aufträge werden in meinem Comptoir, Ellenbogen-

gasse 17, und Kohlen-Lagerplatz, untere Adelhaidstraße,

am Rheinbahnhof, entgegen genommen. 15011

14957

owohl in Waggonen wie in einzelnen Fuhren, empfiehlt billigt

Gustav Bickel,

8. Helenenstraße

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957

14957



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Lilienbogengasse 13.

Weitgehendste Auswahl am Platze.



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie
Miethe.



Alle Wagentheile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken etc.
Neubeziehen der Gummiräder



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

12437

Gastwirthschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnetes
Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möblirte Zimmer, aufmerksame Bedienung.

Achtungsboll

15859

Ph. Faber.

Ia Suppeneinlagen jeder Art

in stets frischer Waare bei

Anton Berg, Michelsberg 22. 15446

175 Ruthen Weizen, Adolphshöhe,

55

175

" Safer, Weizen, Weinreb,

auf den Saal zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1. 1496.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ich war noch ein Kind“.

Von E. Spielmann.

(Schluß.)

Stradß ritten die Gewappneten hirs Schloß und trugen mit
barschen Worten ihr Anliegen vor, während Floris sich heimlich
zu Guillaume d'Arles begab. Der würdige Mann erklärte, in
die Schloßhalle hinabkommen und das Begehren der Brabanter
anhören zu wollen. Unterdessen erkundigte sich Floris van Arkel
bei Jacqueline nach dem Befinden der Herzogin. Elisabeth hatte
das Bett verlassen und konnte ihre Gemächer wieder aufsuchen.
Lange Zeit plauderte das reizende Mädchen, und der Holländer
lauschte mit Entzücken der lieblichen, wohlklingenden Stimme und
erfreute sich an dem Anblick des rosigen Antlitzes. Seit langer
Zeit hatte kein weibliches Wesen mehr Einfluß auf seine Seele
ausgeübt, so wenigstens nicht wie dieses Mädchen.

Aus ihrer Unterhaltung wurden die Beiden aufgeschreckt durch
den dumpfen Klang der Glocken und durch ein verworrenes, näher
kommendes Geschrei.

„Das bedeutet Sturm — Aufruhr,“ rief Jacqueline, bleich
vor Schrecken.

Floris sprang ans Fenster des Gemaches und riß es auf.
Der ganze Schloßhof war von Menschen angefüllt. Die Zünfte
rückten mit wehenden Bannern wie zum Kampfe gerüstet an und
besetzten alle Zugänge der Burg. Ein drohendes Lärmen erhob sich:

„Wo sind die Brabantischen? Heraus mit ihnen!“
Im großen Saale befand sich Guillaume d'Arles mit den
Rittern, die blaß, aber entschlossen die Schwerter gezogen hatten,
Jetzt erschienen unter der Eingangsthüre die Häupter der Zünfte.
Auch Floris hatte sich hinabgegeben, während Jacqueline in ihrem
Zimmer betend auf den Knien lag, dann aber zögernd dem
Mitter nachschlich.

Man wußte eigentlich nicht, um was es sich handle; die Leute
glaubten, die Brabanter wollten die Burg für Burgund in Besitz
nehmen. Das Geschrei „Verrath“ erscholl allenthalben und den
Zunftmeistern auf dem Fuße drängten die erregten Massen nach.

„Schlagt die Hunde todt,“ scholl es aus den Häufen, als die
Leute sahen, daß die Brabanter die Schwerter gezogen hatten,
und schon hoben sich die Waffen, um ein blutiges Werk zu be-
ginnen.

Da öffnete sich die Thüre im Hintergrunde des Saales, und
herein trat, schwankenden Schrittes, einer wandelnden Leiche mehr
ähnlich als einem lebenden Wesen — die Herzogin.

„Ihr Männer von Lützenburg, was erregt ihr euch gegen
die Fremden?“ kam es von ihren Lippen. „Sind sie nicht Gäste
in diesem Hause!“

Allein statt den Aufruhr zu beschwichtigen, fachten die Worte denselben noch mehr an.

„Gäste? Was wir heischen?“ schallte es durcheinander. „Räuber sind diese Brabanter! Und Ihr geht nicht vom Fled mit ihnen.“

„Verräther sind's! Verrätherin seid Ihr! Ihr wollt Lügenburg an die Burgunder verrathen!“ Das falsche Wort zündete.

Die wildesten der Eindringlinge stürzten vor, und einer der Erhitzten schwang den Streitkolben zum Schläge auf Elisabeth, als in dem kritischen Augenblicke Floris sich mit lautem „Halt“ zwischen die Herzogin und die niederfallende Waffe warf.

Der Streich traf den Ritter auf das unbedeckte Haupt und glitt am Halse nieder. Besinnungslos, blutüberströmt stürzte Floris zu Boden.

Der Schrei, den Elisabeth ausstieß, fand ein Echo. Jacqueline warf sich über den Daliegenden.

Betroffen blickten die Wüthenden auf ihr Werk und dann einander an. Der greise Marschall aber, voller Geistesgegenwart, benützte den Augenblick.

„Männer von Lügenburg,“ rief er mit dröhnender Stimme, „schwer habt ihr euch an eurer Herrin versündigt. Dieses Mannes Opfermuth hat die schlimmste Folge eurer That von euch abgewendet. Was murret ihr? Wir werden nicht zugeben, daß man unsere Herzogin uns entreiße, noch ihre Söhne. Das ist unser aller Wille. Wer gut lügenburgisch ist, der muß mit mir einstimmen in den Ruf:

„Lang lebe Herzogin Elisabeth von Lügenburg!“

Ein lautes Beifallsgeschrei antwortete dem alten Manne.

Drohende Blicke aber fielen noch auf die Brabanter

„Schwerter fort!“ — „Waffen weg!“ hieß es.

„Die Herren hier“ — sagte Guillaume, auf die Brabanter deutend, „sind meine Gefangenen. Geben Sie die Waffen ab, meine Herren!“

Die drohende Uebermacht ließ den fremden Gesandten keine Wahl, zumal sie selbst durch ihr barsches Auftreten den ganzen Sturm hervorgerufen hatten; sie gaben die Schwerter ab, und der Marschall ließ sie Mann für Mann zur Seite abführen. Allmählich entfernten sich die jetzt einigermaßen zufriedengestellten Bürger.

Floris van Arkel war, gleich nachdem ihn der Schlag mit dem Kolben getroffen hatte, in ein anderes Gemach gebracht worden. Die Herzogin selbst wollte sich um ihn bemühen, aber Jacqueline sträubte sich dagegen. Sie wußte ihrer Herrin einzureden, daß sie selbst viel zu schwach sei und zu sehr der Ruhe bedürfe. So ließ sich Elisabeth bewegen, den Ohnmächtigen zu verlassen, nachdem sie einen langen Blick auf den stummen Mann geworfen hatte. Die Unentschlossenheit war ihr anezogen.

Jacqueline empfand zum ersten Male in ihrer Brust ein unerklärliches Gefühl; wonnig und beseligend war es ihr ums Herz, trotzdem sie den blaffen und besinnungslosen Ritter vor sich sah. Daß er sterben könne, kam ihr gar nicht in den Sinn; vielmehr glaubte sie, daß er gesund werden könne, ja mußte, und sie jauchzte innerlich, wenn er die Augen aufschlugen und sie erblickten würde, sie allein. Deshalb sollte auch keine Andere dem Bette des Verwundeten nahen. Sie wachte.

Aber es dauerte lange, bis Floris zum Bewußtsein kam. Furchtbare Fieber schüttelten seinen Körper, und sein irrer Geist phantasierte in den wildesten Träumen. Wochen, Monate vergingen; endlich fand der Lichtstrahl der Besinnung den Weg durch die Nacht des Wahnsinns, und mit klarem Blicke hauchte der Kranke das erste Wort seit langer Zeit: „Jacqueline.“

Und obwohl dann das Bewußtsein sogleich wieder schwand, so erfüllte das kleine Wörtlein die junge Pflegerin mit dem höchsten Entzücken, während eine Andere, die unbemerkt lauschend hinter dem Mädchen gestanden und auch den Namen gehört hatte, still von bannen schlich und in ihrer Kammer, das Gesicht von Thränen überströmt, lautlos zusammenbrach.

„Verloren — er ist mir verloren. — — —“

Es war Frühling geworden und Floris war genesen. Sein und Jacquelines Herz hatten sich gefunden. Bald wollten Beide von bannen ziehen, wenn die Hand des Priesters ihren Bund gesegnet haben würde.

Da zog noch einmal ein schweres Gewitter herauf. Brabantischen Ritter waren längst entlassen; aber die Regentſchaft zu Löwen murrte, daß man den jungen Herzog Johann nicht herausgäbe. Man rüstete nun im Nachbarlande.

Guillaume d'Avesnes sah sich nach Bundesgenossen um, Floris rieth ihm, sich an den tapferen und streitbaren Grafen Johann von Holland, den Bruder des regierenden Herren wenden. Willem van Muyden, Floris treuer Begleiter, wußte an den Grafen abgesandt. Auf einem Umwege, um das Brabantische nicht zu berühren, traf der Graf mit fünfhundert Rittern in Lügenburg ein.

Sofort erklärten die Brabanter den Krieg, und eine blutige Fehde durchtobte die lügenburgischen Gauen. Johann von Holland wurde mehrfach besiegt, zuletzt aus dem flachen Lande in die Felsenburg gedrängt und dort eingeschlossen.

Wieder wurden die Lügenburger aufgebracht, von blindem Demagogen verhetzt, beschuldigten sie den Grafen, er wolle die Stadt und das Herzogthum an die Burgunder ausliefern. Während der Feind vor den Thoren lag, tobte in Lügenburg der wilde Aufbruch, und der Graf mußte für sein Leben fürchten.

Im Schlosse hielten Guillaume d'Avesnes und die übrigen Räte Sitzung in Anwesenheit der Herzogin. Floris war ausbezogen worden. Die Herren fanden keinen Ausweg, als Floris obwohl ein Fremder und der Jüngste, auch um seinen Rath angegangen wurde.

Er erhob sich, und die Augen auf die Herzogin heftend, anzusehen er seit langem vermieden hatte, trug er seine Ansicht vor, daß die Pflicht der Erhaltung der Unabhängigkeit des Staats ein doppeltes Opfer erheische. Herzog Johann mußte den Brabantern ausgeliefert werden, Prinz Philipp blieb Herr von Lügenburg, aber zur Sicherung seiner und ihrer sollte Herzogin Elisabeth dem Grafen Johann von Holland die Hand reichen.

Die Räte blickten einander erstaunt an, dann aber nickten sie und schauten fragend zu Elisabeth hinüber.

„Seid Ihr bereit, hohe Herrin, dem Wohle des Staats das Opfer zu bringen?“ fragte Guillaume d'Avesnes und seine Stimme zitterte ein wenig.

Da warf die junge Wittve einen langen seelenvollen Blick auf Floris und entgegnete: „Was das Wohl des Staates vortrefflich mir fordert, das zu thun bin ich bereit. Ich bin ja nun keine mehr!“

Und wieder hatten sich die Lügenburger drohend und murrend vor dem Palaste versammelt. Sie waren nur halb zufrieden mit dem, was drinnen abgemacht worden war. Wollten sie früher den Herzog Johann zurückhalten, so waren sie nun daran, Anstand, daß auch Prinz Philipp das Land verlassen sollte, seinem älteren Bruder.

Da trat Floris, das Kind, einen blondblonden, blauäugigen Knaben auf dem Arme, unter die Aufgeregten, hinter ihm kamen die Mutter und der Graf von Holland.

„Fort mit dem Prinzen!“ — Er ist ein Burgunder!“ schrie es aus der Menge.

Schweigend hielt der junge Ritter den kleinen Knaben dem vordersten der Männer nicht entgegen; dann rief er laut aber ruhig: „Mein Freund, er hat Elisabeths Augen.“

Wußte er es nicht wissen, der so oft in diese Augen geblickt hatte? — Man stieg. Die Schreier verstummten, und Philipp von Lügenburg war anerkannt, der Krieg zu Ende.

* * *

Glücklich und zufrieden lebten Floris van Arkel und Jacqueline d'Avesnes in ihrer Heimath, lange Jahre.

Elisabeth und Graf Johann von Holland führten eine kalte Ehe. Johann riß nach seines Bruders Tode dessen Grafschaft an sich; aber das Gift, das ihm seine rachsüchtige Nichte Jacobine beibrachte, führte ihn bald dem Grabe entgegen. Die Herzogin war zum zweiten Male Wittve und hatte den Schmerz, ihre beiden Söhne Johann und Philipp nacheinander ins Grab sinken zu sehen. Da that sie den Schritt wirklich, den ihr die Lügenburger ehemals andachten wollten; sie überließ ihr Land vor ihrem Tode an Philipp von Burgund, ihres ersten Gatten Neffen.

Sie war, je älter, mehr Kind gewesen denn früher und wankelmüthig zu aller Zeit.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 196.

Sonntag, den 23. August

1891.

Invalitäts- und Alters-Versicherung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß in einem Falle, in welchem zur Erlangung einer Altersrente in einer dem Vorstande der Invalitäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt Hessen-Rassau Cassel vorgelegten Arbeits-Bescheinigung unwahre Angaben über ein Gehalt — zwischen nahen Verwandten — bestehendes Dienstverhältnis gemacht wurden, sowohl der Aussteller der Bescheinigung als auch der Antragsteller wegen Betrugs bezw. Beihilfe dazu rechtskräftig bestraft worden sind. Der Vorstand der genannten Anstalt beabsichtigt, in allen ähnlichen Fällen die strafrechtliche Verfolgung einzuleiten, um ähnlichen trügerischen Weise Altersrenten zu erlangen, zu begegnen. Es wird deshalb vor derartigen Verfehlungen hierdurch nachdrücklich gewarnt. Wiesbaden, den 19. August 1891.

Der Oberbürgermeister. J. A.: Gruber, Gerichts-Assessor.

Bekanntmachung.

Die am 19. d. M. im District-Wirzgarten stattgehabte Versteigerung diesesjährigen Grummeternte ist vom Gemeinderathe genehmigt worden, wonach die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden. Wiesbaden, den 21. August 1891. Die Bürgermeisterei.

Fourage-Lieferung.

Die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fesselviehs in der Zeit vom 1. October 1891 bis dahin 1892 erforderlichen Bedarfs an Heu und Roggenstroh wird am Dienstag, den 1. September d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus, Zimmer 23, öffentlich vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Wiesbaden, den 20. August 1891. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. August 1891, Nachmittags 3 Uhr, versammle ich auf dem Mauritiusplatz ein braunes Wallachpferd, lammfromm, geritten, ein- und zweispännig gefahren, vollständig gegen baare Zahlung. Anzusehen im „Würgburger Hof“. Wiesbaden, den 20. August 1891. 342

Elfert, Gerichtsvollzieher.

Nach dem auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die Vermögens-Verwaltung in den katholischen Kirchen-emeinden, festgestellten Voranschlag für die

katholische Kirchengemeinde Wiesbaden pro 1. April 1891/92

sind zur Bestreitung der Ausgabe der Kirche neben Verwendung ihrer eigenen Einnahme noch 15 % der auf die Gemeindeglieder veranlagten Staatssteuer pro 1891/92 — Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Classen- und Einkommensteuer — durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Es wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniss der Gemeinde gebracht, daß die Beiträge an Herrn Kaufmann J. Poulet, Marktstraße 36 hier — Mitglied der Gemeinde-Vertretung — zu entrichten sind.

Wiesbaden, 15. August 1891. 274

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Dr. Keller.

Vortrag.

Am Montag, den 24. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, wird

Herr Marine-Pfarrer Heims

einen Vortrag im Evang. Vereinshaus, Platterstraße 2, halten über das Thema:

„Auf blauem Wasser“,

ein Beitrag zur Seemannsfrage.

Man erwartet, daß der auch als Schriftsteller wohlbekannte Redner auch hier die gewohnte Anziehungskraft ausüben wird.

Vertrags-Verträge vorrätig im Verlag. Langgasse 27.

Nachricht!

Die Rechnung der unterzeichneten Gemeinde für das Etatsjahr 1890/91 liegt im Bureau der Cultuskasse (Ellenbogengasse 2, 1) während der Rassenstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags vom 22. bis 29. d. M. zur Einsicht der Gemeinde-Mitglieder bereit.

Israelitische Cultus-Gemeinde.

Simon Hess.

275

Schützen-Verein.



Montag, den 24. d. M., Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab, findet bei Gelegenheit der Preisvertheilung auf unserem Plage „Unter den Eichen“

großes Concert

von der Meister'schen Kapelle statt und laden wir hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörige und Freunde höflich ein. Von 2 1/2 Uhr ab Ausschießen von drei vom Verein gestifteten Ehrenscheiben, je eine auf Feld, Stand und Jagdstand. 247

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, L. Müller, Seltenstraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. 74

Obst-Versteigerungen

halten zu den bekannt coulante Bedingungen wie alljährlich und sehen gefl. Aufträgen entgegen

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22. 326

„Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Auftretendes Personal: Familie The Lars-Larsen, Akrobaten, und zwei Damen am dreifachen Red. Diese einzig dastehende hinfällige Familie wird am Dienstag, den 25. d. M., zum letzten Male auftreten, worauf an dieser Stelle die vielen Gönner und Verehrer betr. Familie aufmerksam gemacht werden. Weiteres Auftreten der so beliebten Costüm-Soubrette Tony Ferry, des Gesangshumoristen H. Bender, sowie des Frä. Mnemosina, Gedächtnis-Künstlerin, Miss Oyda, Eideschwendame und des Mr. Umsa, Neger-Clown.

1/2-Dugend- und 1/4-Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Taunusstraße 7, Part. Diese Woche g. historische Reise: u. A.: Maurische Bauten, Paläste, prachtvolle Afrika, tropische Vegetation, Gruppen der Eingeborenen in ihren malerischen Trachten, Reichscommissar Wissmann im Tropenzelt etc.

Holzwohle

in allen Sorten und Preislagen fabricirt als Specialität zu den billigsten Preisen

Wilh. Ochs jr., Schmitten im Taunus.

Muster und Preis gratis und franco.

Gedr. 2-thür. Kleiderschrank, sowie ein amerikanischer Kinderwagen billig zu verkaufen Kirchgraben 8.

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefliche Behandlung und vorzügliche Bandagen von **Reissen, Schenkel-, Nabel- und Wasserhodenbruch** geheilt. **Albrecht**, Mühlenbesitzer, Ebersbach b. Röhren i/S., 66 J.; **Frl. Müller**, Tartsch (Schweiz); **Aug. Dietrich**, Erpfing b. Landsberg i/B.; **P. Gebhard**, Schmiedem., Friedersried b. Neustirchen i/B., 54 J. Broschüre gratis. Annahme v. **Bandagen-Bestellungen** in **Wiesbaden**, Hotel **Erbsprung**, Mauritiusplatz, am 1. Dez., Febr., April, Juni, Aug. u. Oct. v. 8-12 U. Vorm. (Manusk. No. 2889) 116
Man adressire: An die **Privatpoliklinik in Glarus** (Schweiz).

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für **Haarleidende** giebt es kein Mittel, welches für das Haar so **stärkend, reinigend und erhaltend** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene Kahlheit** sicher beseitigend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das **Wärmste** empfohlene Kosmetikum. **Pomaden u. dgl.** sind hierfür **gänzlich nutzlos**. — Die Tinctur ist amtlich geprüft; in Wiesbaden nur **acht** bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. 94

Feuer-Anzünder.

Von den so rasch beliebt gewordenen **Langbein'schen Feuer-Anzündern** ist wieder eine neue **Waggonladung** eingetroffen und empfehle ich solche zur **Deckung des Winterbedarfs**. **Wiederverkäufer** und **größere Abnehmer** erhalten entsprechenden **Rabatt**.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Part. 10955

Verschiedenes

Auf 14 Tage verreist.

Dr. Koch.

Augenarzt. 16208

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

vormals Assistent und Vertreter von L. Warnekros,
Professor an der Universität zu Berlin,
Marktstrasse 27, Hirschapotheke.
Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr. 13894

Vollst. schmerzlose Zahnoperation mit Auto. von

Schlafgas,

durchaus unschädlich u. gefahrlos u. ohne jede Nachwirkung. 14720

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, III. Etage.

Berlegte meine Wohnung

von Wilhelmstraße 8 nach 16203

Wilhelmstraße 10, 1. Etage.

A. Frey, Dentist.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
wohnt Dohheimerstraße 20. 13051

Eine alte bestfundirte Feuer- und Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft sucht gegen hohe Provision einen tüchtigen
Agenten oder Requisiteur.

Off. Offerten sub B. A. 180 an den Tagbl.-Verlag erb.



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Aus-
gangs.
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr.



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse

Architekt,

akad. gebildet, praktisch erfahren und mit den hiesigen Verhältnissen
traut, übernimmt gegen mäßigen Honorar-Anspruch die **Ausfüh-
rung von Bau-Entwürfen jeder Art, Canalisations-Plänen,
rechnungen u. dergl.** Gef. Off. u. F. 18 an d. Tagbl.-Verlag

Die billigsten

neuen Möbel, Betten etc. kauft man stets im Möbel-Geschäft von
Phil. Lauth, Marktstraße 12

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken
und gehobelt **Mauritiusplatz 3.**

Alle Arten von Tapezir- u. Polster-Arbeit
werden bei billiger und reeller Bedienung ausgeführt.
Albert Hermann, Nerostraße 16, Part.

Stühle jeder Art werden billigst geflochten, repariert u.
bei **Ph. Harb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung
genommen, sowie **Isolirplatten** in jeder gewünschten Mauerstärke gel.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft
Louißenstraße 21.

Badhaus zur Goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billig

Schuhmacherarbeiten m. schnell u. billig bes. (Herren-Sohlen u.
2 Mk. 70, Fr.-Sohl. u. Klede 2 Mk.). **Enrich**, Schwalbacherstr. 47.

Herrenkleider werden repariert und chemisch
reiniert, sowie **Hosen**, welche
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Herren-Kleider werden unter Garantie angefer-
getragene sorgfältig repariert
gereinigt, sowie **Hosen** mit der Maschine nach Maß gestreckt beim
Schneidermeister Carl Walter II.

Mühlgasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-
Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig.
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen
engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz.

Perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen von eleg. Da-
m. Kinder-Garderobe in u. auß. d. Hause. **Schwalbacherstr. 71**, Cigar

Für Damen.

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Dam-
en-Schneideret in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für
lofen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und
tischen Journalen.
Frau Luttosch, Langgasse 3.

Special-Wäscherei für Spitze

Gardinen, Guipuren, Schärpes, Fichus, Cravatten

Hauben, Federn, Handschuhe etc.

Anna Katerbau, Louißenstr. 36, Ecke Kirchga-

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weber** 40, 1

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 18889

hem. Waschanstalt
von **Louis Koch**
bet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**.
ündet 1868. Specialität: Herrenkleider. 5771

hemische Wasch-Anstalt

von **Adolf Thöle**, Webergasse 45.

Wäschezeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.
Reparatur-Werkstätte. Annahmestelle in Bad Schwalbach bei
Frl. **Henr. Greif**, Putz- u. Modewarenhandlung. 13043

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt
und billig beordert Kaulbrunnstraße 11, S. 2. 15818

Neue Wange zu täglicher Benutzung aufgestellt
Koufplatz 2, Hb. 15818

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Bedernreinigen** in und außer dem
Lina **Löffler**, Steingasse 5. 156

Mit. 3000 werden von einem **Beant** auf einige Jahre
gegen gute Zinsen und Sicherheit zu **leihen**
dht. **Gesl. Offerten** unter **C. R. 5** an (H. 5797) 358
Haasenstern & Vogler, A.-G., hier, Webergasse 36.

Damen finden frendl. Aufnahme bei **Frau Wieth**,
Schäume, Kaulbrunnstraße 5. 2629

Eine Viehwiese an der **Emmerstraße** ist auf gleich zu vermieten.
Marstraße 1. 12954

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.
Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei **Herrn E. Sitter**, Kirchstraße 38, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Verkäufe

Ein helles **Kleid**, noch nicht getragen, für geleszte Figur, kann jedoch
geändert werden, sowie ein **neuer Hut** sind wegen eingetretener
Uner zu verkaufen **Bleichstraße 1, 1 links**. 15608

Ein fast neuer **Fahrrad** bill. abzug. **Michelsberg 9, 2 St. 1**. 15927

Ein Tafelclavier erhalten, für 110 Mk. zu ver-
kaufen **Käufersasse 3, 1 St.** 15033

Einige neue polierte Kommoden billig zu verkaufen
Dranienstraße 6, Hinterb. 1 St.

Ein rothbraunes **Granit-Sopha** zu verkaufen **Zahnstraße 6**. 16167

Schöner großer **Wasserspigel** zu verkaufen **Dranienstr. 27, Part.**

Ein neues elegantes **Breat**, ein- und zwelspannig, billig zu verkaufen.
A. Fischer, Kaulbrunnstraße 5. 15810

Dieselbst wird ein leichtes wenig gebrauchtes **Coupe** gesucht.

Ein gut erhaltener **Sts-** oder **Wittwagen**, sowie eine leichte
Federrolle und ein **Doppelspänner-Wagen** zu verkaufen **Hellmüh-**
straße 87. 15725

Leichter **Hand-** und **Schnepfkarren** zu verk. **Welterstr. 15**. 15818

Ein **Reichkarren** und ein **Federkarren** zu verkaufen beim **Wagner**
Kirschner, Hochstraße 26. 16178

Eine **Wand** zum Abtheilen eines Zimmers wegen Mangel an
Raum zu verkaufen **Rheinstraße 55, 2. St.** 16211

Röderstraße 41

Ein eisernes **Thor** mit Oberlicht, noch wenig gebraucht, zu verkaufen.
Näh. im Gemüseladen. 16161

Ein Brand Backsteine,
176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. **Morik-**
straße 28, 1. 1886

Zünft gute schwere belgische Pferde, ein braunes **Reitpferd** und ein
schweres **Breat** zu verkaufen. Näh. **Wiesbaden, Morikstraße 31**. 18092

Ein schöner **Bernhardiner Hund** nebst **Hütte** zu verkaufen
Sedanstraße 3. 15898

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-**,
Fähnrich- und **Seecadetten-Examen**, ebenso wie
zu den **mittleren und oberen Classen der höheren**
Lehranstalten. Näh. durch 14148
Dr. Lechleitner, **Louisenstrasse 5**.

Schüler der unteren Classen des **Realgymnasiums** erhalten gründl.
Unterricht bei einem **Sekundaner**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 15952

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** wünscht **Privat-Unterricht** zu
ertheilen. Näh. **Krankenstraße 19, 1. St.** 14320

Dr. Hamilton (private lessons) **Friedrich-**
strasse 46. 14804

Ein **Herr**, der viele Jahre in **England** war, ertheilt **englischen**
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 13878

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen
im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte
Kinder. Abends Unterricht im Monogrammmalerei. 1107

H. Bouffier,
acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Herren und Damen,

welche gerne noch bis zu den bevorstehenden Winter-Festlichkeiten
Französische und Lancier gründlich lernen möchten, die
ergebene Anzeige, daß ich **Anfangs September d. J.** einen
Extra-Tanzkursus eröffne, in welchem nur **speziell in den**
beiden Gesellschaftstänzen unterrichtet wird.

Gesl. Anfragen erbeten an
Robert Seib, **Turn- und Tanzlehrer**,
Sermannstraße 10, 2. St. 15816

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz,

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht**
und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. **Gesl. Offerten** an
obige Adresse oder sub **„Leydecker“** an den **Tagbl.-Verlag**. 12988

Grdl. Clavier-Unterricht v. **Std. 50 Pf.** Näh. **Tagbl.-Verl.** 2417

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zu-
schneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern.

Perfectes Lernen wird garantiert. **Preis bis zur**
Reife 20 Mk. — **Damenkleider** werden angefertigt
elegant, rasch und billig. 10114

Frau Rendant Meyer, **Schillerplatz 3, 2.**

Zuschneide-Kursus. Unterricht im Zu-

nehmen und Einrichten von **Costümen**, sowie **Mänteln** und
Jaquetts wird gründlich ertheilt von **Wilh. Eckert**, **Damen-**
Schneider, **Steingasse 2, 1 St. r.** **Aufnahmen jederzeit**. 16129

Für Schneiderinnen.

Unterricht im **Maachnehmen** und **Construiren** von **Schnittmustern**
zu **Damen-Kleidern** jeder Art nach bewährtem System ertheilt 15240
Joh. Blohm, **Nerostraße 32.**

Unterricht im Zuschneiden

und **Maachnehmen** sämtl. **Damen- und Kinder-Garderobe.**

Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntniß in
8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. **Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht.**

Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Schnittmuster** nach **Maas** werden ab-
gegeben. **Costüme** zum **Selbstanfertigen** zugeschnitten und eingerichtet.

Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. **Nerostraße 46, Ecke der Röder-**
straße, 1 Tr., bei Hrl. Stein, akad. geprüfte Lehrerin. 15795

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Heissbauer's****Schmerzstillender Zahntitt** zum Selbstplombiren hohler Zähne.Preis per Schachtel Mk. 1, per 1/2 Schachtel 60 Pf., zu beziehen in den Apotheken. In Wiesbaden in der Victoria-Apotheke von **Chr. Belli**.

Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mit Ende Juli c. den Rest meines Bedarfs in **Kohlen, diversen Coaks und allen sonstigen Brennmaterialien** gedeckt habe.

Gegen frühere Jahre habe ich mein Lager durch Zuliegen von **1a englische Anthracit-Würfel-Kohlen, 1a Saarkohlen und Kiefern-Abfallholz** ergänzt.

Bekanntlich sind für den Privat-Bezug die Monate August, September die geeignetsten, da gerade in dieser Zeit die Lieferungen seitens der Bechen am promptesten, die Verladungen am sorgfältigsten stattfinden.

Meine Preise sind den Qualitäten entsprechend äußerst billigt berechnet.

Bei Abnahme ganzer Waggon's tritt Preisermäßigung ein.

Unter Zusicherung prompter reeller Bedienung und Lieferung von nur **1a Waaren** halte ich mich bei vorkommendem Bedarfe (jeden Quantum's) bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meinem **Comptoir, Schulgasse 2**, sowie auch in meinen Lagern an der **Gasfabrik und der Mainzerstraße**, entgegen genommen.

Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2. 15436

Th. Schweissguth,

Kerofstraße 17,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfiehlt zum bevorstehenden Winterbedarf:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rußkohlen,
Kohlseider Anthracit-

und
Flamm-Würfelkohlen,
engl. Anthracit-Würfel-

kohlen,
Steinkohlen und Braun-
kohlen-Briquettes,

Buchen-Scheitholz,
1a Qualität, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
Kiefern-Scheitholz,
1a Qualität, ganz, geschnitten
und gespalten, sowie
fein gespalten kiefernnes
Anzündholz,
Lohkuchen.

Sämtliche Kohlen sind von den bestrenommiertesten Bechen und liefere ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen sind die Preise bedeutend ermäßigt.

Gef. Aufträge werden in meinem Comptoir, **Kerofstraße 17**, und auf meinem Lagerplatz, **Adolphsallee 42**, entgegen genommen. 16227

Zimmerpäne (pro Starren 2,70 Mk.) zu haben **Adolphsallee 26. A. Röck, Zimmermstr.**

Nachlass-Versteigerung

Nächsten Dienstag, den 25. d. M., Vormittags 9 1/2 Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus dem Nachlasse des Herrn **Jean Weidmann** im

„Römer-Saal“,

15. Dohheimerstraße 15,

folgende Möbel zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

2 franz. Bettstellen m. Sprungrahmen, Saarmatratzen, Plumeau und Kissen, 1 Diensthofen-Bett, 1 Sekretär, 1 Verticow, 1 und 2thür. pol. und Meiderschränke, Kommoden, 1 Waschkommode u. n. Tischche mit Marmorplatten, Sophas, ovale und runde Tische, Barock- und andere Stühle, Weizenholzschreibtisch, 1 Regulator, 1 Pendule, Pfeiler- und ovale Spiegel, 1 große Parthie **Weizenholz** als Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, weiße und blaue Mehger-Schürzen, weiße und blaue Bettüberzüge, Vorhänge, Teppiche, 1 Sägelan, Christofle zc. Schreide, Porzellan, Gläser, Kupfer, Kuchengeschirr, Kinderwagen, Bilder zc. zc.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten. Besichtigung Tage der Versteigerung. Die Möbel sind nur besser Arbeit.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Grosse Schuh- u. Stiefel-Versteigerung

Nächsten Mittwoch, den 26., und nöthigenfalls Donnerstag, den 27. d. M., jedesmal Vorm. 9 1/2 Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im

„Rheinischen Hof“,

Ecke der Mauer- u. Kengasse, ca. 600 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, Damen- und Kinder-Knopfstiefel, Frauen-, Mädchen-, Manns-Schürschuhe, mit und ohne Nägel, Schaften-, Stulp-Stiefel, Halbschuhe, Kinder-Schuhe, alle Touristen-Schuhe, Plüsch-, Lasting- und Leder-Pantofel, Winter-Stiefel und -Schuhe zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da zu jedem Preis zugeschlagen wird, machen wir besonders auf diese Versteigerung aufmerksam.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

8000 Cigarren

verschiedener Sorten kommen bei der am Mittwoch, den 26. d. stattfindenden Stiefel-Versteigerung mit zum Ausgebot

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Frische Sendung!!

Nacht franz. Cognac von Planat & Comp. Cognac (nachweisbar durch Zollquittung) empfiehlt in 1/2 Flaschen zu 3, 4 und 5, resp. zu 1,60, 2,10, 2,60 Mk.

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29.
(Inh.: Dr. C. Cratz.) 16

Zwei Bäume Frühäpfel (Kaiser Alexander) z. vt. Wagenstecherstr.

Zu verkaufen

14 vollhängende Bäume Reineclauden, sowie Falläpfel zu 4 Pf. Pfund.

Ch. Thon, Hof Clarenthal

Wiesbaden 1891.

In den Räumen der Gesangs-Festhalle.
Königlich Niederländischer

Circus Oscar Carré.

Sonntag, den 23. August, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosse brillante Vorstellung

in der höheren Reitkunst,
Pferdedressur, Gymnastik und Ballet.

Aus dem Programm ist hervorzuheben:

Die Könige der Hippologie,

die berühmten 8 Trakehner Hengste zu gleicher Zeit in Freiheit dressirt
und vorgeführt von Dir. **Oscar Carré.**

Auftreten der beiden Geschwister

Dora und Thekla Hoffmann,

unübertreffliche Reck-Turnerinnen.

Miss Ellen

in ihren aussergewöhnlichen Touren
zu Pferde „en vitesse“.

Circus-Oeffnung 6 3/4 Uhr.

Beginn des Concertes 7 Uhr.

Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Morgen Montag, den 24. August, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Vorstellung

mit auserwähltem Programm.

Mittwoch, den 26. August, um 4 und 7 1/2 Uhr:

Zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags um 4 Uhr:

Extra-Vorstellung für Kinder und deren Begleiter
zu bedeutend ermässigten Preisen. 256

Kirchweihfest zu Sonnenberg.

Sonntag, den 23., und Montag, den 24. August, findet das
Sonnenberger Kirchweihfest statt, zu deren Besuch ich ein verehrliches
Publikum ganz ergebenst einlade. Von Nachmittags 3 Uhr an: Große
Tanzmusik. Achtungsvoll

Jac. Stengel.

Für Wirthhe!

Prima Apfelwein und Borsdorfer, glanzhell, preiswürdig
abzugeben. Offerten sub „V. 5316“ befördert **Rudolf Mosse.**
Frankfurt a. M. (F. a 168/8) 30



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur. Houses-Agency.
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinstuss.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425

Immobilien zu verkaufen.

**Haus in frequenter Lage, mit Garten und
Laden, für Metzger- oder Specerei-Geschäft
sehr geeignet, freie Wohnung von drei
Zimmern und Zubehör und vom Capital
6 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 14844**

Villa Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Sturhaus, zu verkaufen.
W. May, Zahnstraße 17. 13426
Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % ren-
tirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Rheinstraße,
mit schönem Garten vor und hinter dem Haus. 13427
W. May, Zahnstraße 17.

Ein neu erbautes Haus

mit gut gehender Bäckerei in Wiesbaden ist wegen plötzlichem Todesfall
sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft erth. **Jacob Wirges**, Bäckers-
meister, Wiesbaden, Bleichstraße 16.
Für 44- und 48,000 Mk. sind zwei H. Villen, nächst der Dietenmühle, mit
8-10 Zim., gr. Gart., sof. zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a.

Eine solide und elegant gebaute Villa (9 Zimmer mit
Wasserheizung) nebst Garten, in hervorragend schöner
und gesunder Lage, dem Wald nahe, sofort zu ver-
kaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Villa Bierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Saalgasse 5, Part., ob. **Dogheimer-**
straße 17, Part. 15764

Schönes kleines Landhaus, für eine Familie passend — mit Veranda
und schönem Garten, reichl. Obst — wegen Wegzug für den billig.
Preis von 30,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 15531

O. Engel, Immo.-Agent, Friedrichstraße 26.

Die fertig gestellten Villen des Herrn **J. Seyd.** in der Alwinenstraße,
sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh.
kostenfrei durch

Gustav Walch, Franzplatz 4.

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 A. H.
Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzubeziehen
täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelsbaldstraße 62, 2. 10715

Das Grundstück

Elisabethenstrasse 10

ist durch das Ableben der Besitzerin sofort zu verkaufen. Dasselbe
besteht aus einem massiven dreistöckigen Vorderhaus mit Aufbau,
einem einstöckigen Gartenhaus mit Frontspitze und einem Remisen-
und Stallgebäude. Der Flächengehalt beträgt 10 Ar 64,75 Quadrat-
meter = 42 Ruthen 59 Schuh. Das Object, welches mieth-
frei und geräumt überliefert werden kann, eignet sich vortrefflich
für den Betrieb einer **Fremdenpension**, wie solche schon seit
16 Jahren hierin besteht, sowie für **Weinhandlungen** und
überhaupt seines **grossen Flächengehaltes** wegen, für jeden
Geschäftsbetrieb, der Raum erfordert. Alles Nähere bei der beauf-
tragten **Immobilien-Agentur** 15188

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
gelegen, zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michaelsberg 28. 14600

Zwei rent. Häuser, Rheinstraße, sowie zwei an der Adolphsallee, preisw.
zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a, 1.

Zwei Villen, Kapellenstraße, zu verk. **Ch. Falke**, Nerostraße 40.
Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 15811

Ein Bauplatz an der Viebrückerstraße, 33 A.
Front, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 4348

Immobilien

Immobilien-Agentur

Weitzstraße 5. **Carl Wolff**, Weitzstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Michelsberg 28.

E. Weitz

Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

14603

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-,
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Söfsgütern u. Pachtungen, Theilungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 205

Baupläke Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 18943

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa in der Nähe des Kurhauses, mit großem Garten, zu kaufen gesucht. Zwischenhändler ausgeschlossen.

Offerten unter G. P. 8 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche ein Landhaus an der Sonnenbergerstraße zu kaufen. 15492
Gustav Walch.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Taxe, zu 4-4 1/2 %. G. Walch, Franzplatz 4. 15428
30,000 Mk. auf erste od. gute zweite Hyp. auszuleihen. Näh. bei dem Bank-Commis.-Gesch. von Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15426

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein junger solider Geschäftsmann sucht auf 2 Jahre ein Darlehen von 2000 Mark gegen gute Zinsen. Gest. Offerten erbeten unter E. L. Postlagernd Wiesbaden.

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landeshant) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
Ein Restkaufschilling von 7500 Mk. zu 4 1/2 pCt. auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872
13-20,000 Mk. auf ein neues Haus in bester Lage der Stadt als 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15998
10,000 Mk. auf Nachhypothek auf zwei gute Objecte gesucht. Offerten unter S. W. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16080

60,000 Mark

auf erste Hypothek gesucht. Grundstück in bester Lage Wiesbadens, 50 % der Taxe. Gest. Offerten unter K. O. 1100 an den Tagbl.-Verlag. 16137

30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter W. L. 73 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15865
Auf October oder Januar 30,000 Mk. 2. Hypothek nach 1/2 der selbstgerichtlichen Taxe zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter E. W. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14805
15- bis 20,000 Mk. werden auf eine gute 2. Hypothek gesucht. Off. unter J. B. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

In der Umgebung Wiesbadens

wird ein kleines Häuschen in windgeschützter Lage, nahe dem Walde, mit 3-4 wohnlichen Zimmern nebst Küche und Pferde Stall, zu mieten gesucht. Späterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter F. G. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Für Anfang October sucht eine Dame mit Tochter zwei Zimmer (Schlafzimmer und Salon) mit Pension in einer französischen Familie oder Familie, deren Umgangssprache die französische ist. Pension, welche noch andere junge Damen aufnehmen und in welcher französisch gesprochen wird, würde vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter B. A. M. an Feller & Geck, Wiesbaden. 15346

In einer liberalen oder orthodox-israel. Familie ohne kleine Kinder, sucht ein 50-jähr. Herr Wohnung. Schlafz. od. Schlafz. od. Alkoven mit guter Pension. Part. od. Hochpart. Geg. halb. Sept. od. 1. Oct. Antwort erb. u. M. Kl. 999 an d. Tagbl.-Verl.

Villa für eine Familie mit Vorkaufrecht zu mieten gesucht. Miete ca. 3000 Mk. Offerten erbitte mögl. bald an 15944
Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Laden gesucht

per sofort oder Frühjahr, hell und geräumig, prima Lage, mit 2 Schaufenstern. Lichtigen Herren und Damen, welche mit der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche vertraut sind, wird Gelegenheit geboten, sich durch Uebernahme des in diesem Laden zu errichtenden Commandit-Gesellschafts größeren Styles eine Existenz zu gründen. Prima Referenzen und etwas Capital erforderlich. (H. 65793) 353

Offerten sub N. C. 781 an
Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Langstr. 4 (Nerothal), sehr eleg., schöner Garten, ist preisw. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Langstr. 8. 16096
Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11786
Villa, für Pension oder Arzt passend, in bester Anlage zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. bei O. Engel, Friedrichstr. 26. 15945
Haus in guter Lage, zur Pension geeignet, enth. 15 Zimmer, für 3000 Mk. jährl. zu verm. durch Agent Langsdorf, Rheinstraße 71. 15176

Geschäftslokale etc.

Ein größeres Lokal, eingerichtet für Restauration, nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten Gde Römerberg 21 und Schachtstraße (Neubau). 16035
Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Speereisgeschäft sofort zu vermieten. 15443
Friedstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 13264
Gde der Dranien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 38, im Laden. 15345
Nerostraße 34 Laden mit anstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114
Nöderstraße 41

Laden auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Gemüseladen. 16162
Der Laden Häfnergasse 17 ist mit Zubehör (für Metzger passend) vom 1. October an rüchtige Mieter zu vermieten. Näh. Taunusstr. 17, 2. Etage. 1-4 Nachmittags.

In der Langgasse, nahe der Webergasse, ist zum 1. October 1891 ein schöner großer Laden zu verm. Adressen unter E. E. 116 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Adelheidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141
Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035

Werkstätte mit Hof und Lokal für Wäscherei oder Flaschenbierbändler, mit oder ohne Logis, Jahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.
Ein heller asphaltirter Lagerraum ist billig zu vermieten Saalgasse 38 bei Cramer. 14922

Wohnungen.

Adelheidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit 6 Zimmern zu vermieten. 14142

Adolphsallee 31

ist die Parterre-Wohnung mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October oder später zu vermieten. Näheres in der Wohnung jederzeit zu erf. Adolphsallee, Part.-Wohn. v. 7 Zim. zu v. N. Dohrheimerstr. 30a, 1. r.

Albrechtstraße 39, alt 41.

eine Frontparterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1. Et. 15829

Faulbrunnstraße 3 ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. 16202

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15796

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 1. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Maimarktstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Möhrlingstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhrlingstraße 8. 13769

Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13875

Rheinstraße 107, 2. Etage, vier große Zimmer und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Part. 15918

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Miethpreis Mark 1360 per Jahr. Miethpreis frei bis 1. October. Näh. Adelhaidstraße 56, 2, von 12—2 Uhr und von 5—7 Uhr. 12511

Nöckerstraße 41

ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, auf Wunsch auch getheilt, auf den 1. October zu verm. Näh. im Gemüseladen. 16163
Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabfluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317
Schlüterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Wein Keller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613

Waldmühlstraße 35, in feiner Landhaufe, schöne Wohnung, bestehend aus 7 heissen Zimmern, 1 Küche mit Speisek., und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 13861

Wilhelmsplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 14593

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlsstraße 9, Part. 12036

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531

Nähe der Wilhelmstraße sehr eleg. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer etc. für 1800 Mk. sofort oder später zu verm. Näh. 15839

O. Engel, Friedrichstraße 26.
 Eine freundliche Frontispiz-Wohnung mit schöner Aussicht mit od. ohne Laden sof. od. auf 1. Oct. zu verm. Näh. „Stadt Gms“, Emserstr. 24.

Möblierte Wohnungen.

Rainierstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre b. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das., im Gartenhaus. 15581

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5801
Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14869

In der Nähe des Hochbrunnens ist eine kleine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 1 St. hoch, zum Preise von 50 Mk. per Monat auf October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16061

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 30, Part., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15896
Dahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403

Emserstraße 4, 2 Tr., 1—2 möbl. Zimmer zu vermieten. 15900
Emserstr. 13 möbl. 3. m. Pens., 60 Mk. mit. (a. B. 2 Betten). 15900

Faulbrunnstraße 10 ein gr. möbl. 3. mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Partierre, Baderci. 15136

Gelenenstraße 1, 2 St. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 16199
Jahnstraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16166

Kirchgasse 13, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16121
Kirchgasse 20, 2. Tr., ein fl. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 16184

Langgasse 13, 3. möbl. Zimmer monatl. für 20 Mk. zu verm. 16184
Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799

Nerostraße 42, Vorderh. 2 St., sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15192

Oranienstraße 3, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Oranienstraße 27, Part., 2—3 schön möbl. Zimmer, für sich abgetheilt, zu vermieten. 15008

Nöckerstraße 16, 1 Tr. I., zwei freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später sehr preiswerth zu vermieten. 15753

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Taunusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13939

Waldmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778
Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084

Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz. ebent. mit Pianino, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Wellrichstr. 12153

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 14154
Zwei schön möblierte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15842

Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 14815
Ein bis zwei schön möblierte Zimmer sind zu haben Webergasse 3, Gartenh. links Part. 15997

In herrschaftlicher Villa, feine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möblirter Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badebenutzung und Mansarde dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14494

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7690
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dohheimerstraße 28 bei A. Seelig. 14669
 Ein schönes möbl. Zimmer sof. od. auf 1. Sept. an einen anständ. Herrn oder ein Fräulein zu vermieten. Zu erst. Goldgasse 6, Storkladen.
 Ein freundlich möbl. Zimmer auf 1. September zu verm. Dellmündstraße 39, 1 St. 15934

Möbliertes Zimmer mit Kost zu haben Kirchgraben 18a, Frontisp. 14932
Schön möbl. Zim. m. od. ohne Pens. Karlstr. 18, Bel-Et.

Ein fl. m. 3. an ein. S. billig zu vm. Kirchgasse 14, Metzgerladen. 15704
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11. 15607

Ein sch. Zimmer mit sep. Eingang und sch. Aussicht ist an einen Herrn möbliert oder unmöbliert zu vermieten Marktstraße 21, 2 St. r. 15722

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu vermieten Moritzstraße 42, Metzgerladen. 16059

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder an eine Dame zu verm. Neugasse 12, 3 St. 16189

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nöckerstraße 31, 2 St. 15655
Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 15064

Neu u. elegant möbl. Zimmer, 2. Et., in gesunder Lage, per 1. Sept. oder einige Tage früher zu vermieten. Preis mit Kaffee 25 Mk.; Balkonbenutzung, Gd. Clavier gegen mäßige Vergütung. Wagramstr. 8, 1 rechts. 15925

Ein heizbares gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) für 12 Mk. zum 1. September zu vermieten Webergasse 49, 1 St. l. 15835

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 26, 1. 14428

Fein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228

Fräulein findet in einer kleinen Familie Wohnung nebst guter Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16164

Gelenenstraße 4 kann ein anst. Waschküchen möbl. Manf. erh. 16019
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 16008

Ein oder zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Hufengasse 7. 15212
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Gelenenstraße 5. 15599

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Gelenenstraße 15, Vorderh. Part. 15599
 Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 15438

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 15836
 Jung. anständ. Mann kann Logis erh. Sedanstraße 6, 3 l. 15836

Besserer Arbeiter erhält Kost und Logis Wellrichstraße 37, B. 1 r. 15930

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Franckenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 15562
 Ein oder zwei unmöblierte Zimmer auf dem Louisenplatz an einzelnen Herrn oder eine Dame auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 15881

Ein schönes Zimmer (unmöbliert) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr. 15665

Zwei Mansarden an ruhige Familie per 1. October zu vermieten Franckenstraße 8. 15407

G. l. h. Mansarde zu verm. Franckenstraße 20. 18399
 Eine Mansarde sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11. 15442

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Römerberg 8 Stallung und Remise zu vermieten. 16052

Fremden-Pension

Ich suche per 1. April 1892 eine gutgehende Fremdenpension (Kurzviertel) zu übernehmen. Offerten unter H. D. 38 an den Tagbl.-Verlag.

Villa „La Rosière“, Elisabethenstraße 15.

Zimmer frei geworden. Für Winter eine schöne Etage möbliert zu vermieten. 15640
 Pension. Elisabethenstr. 19, Bel-Et., möbl. Zimmer, a. B. Pension.

Pension Frankfurtstraße 12

einige Zimmer frei geworden.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
 Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

„Pension Felicitas“,

Sonnenbergerstrasse 18 (Abeggstrasse 1).
 Einige Zimmer frei geworden. 15705
 Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

Casseler Postfachschule.

— Zweigschule in Frankfurt a. M. —

Sichere Vorbereitung v. Jünglingen i. Alter v. 14 bis 21 Jahren in der durch ihre Erfolge bekannten Casseler Postfachschule zur Postgehülfenprüfung. Auf Wunsch Pension in der Anstalt. Zum Eintritt sind besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich. Der Winterhalbjahr beginnt am 8. October. Satzungen kostenfrei durch Director Volz, Cassel. (H 62634 k) 3

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuzahlende Rente von 500 M. Das Eintrittsgeld beträgt M. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt bermalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al. Dosheimerstraße 2, Frau H. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Bwe, Michelsberg 18, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frankfurterstraße 2, Frau K. Thumm, Langgasse 16, Frau E. Unverzagt, Adelheidstraße 42, Frau A. Wilke, Römerberg 8, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14. 236

Antislaverei = Loose

liefern genau zum amtlichen, aufgedruckten Preise: Original Loose $\frac{1}{2}$ M. 21, $\frac{1}{2}$ M. 10 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ M. 4.20, $\frac{1}{2}$ M. 2.25. Gleicher Preis für jede Classe.

Haupt-Debit in Wiesbaden bei de Fallois, 10. Langgasse 10. Wiesbadener Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 M. Nächste günstige Ziehung. Kreuz-Loose à 1 M. (11 Stück 10 M.)

Meine beiden Briefmarken-Sammlungen in Bistieck-Album, Inhalt ca. 1500 bezw. 800 Stück, bin ich gewillt sammt Doubletten preiswerth zu verkaufen. J. Singer, Michelsberg 3.

Fremden-Verzeichniss vom 22. August 1891.

Adler. Ebers, Oberdischingen Lang, Kfm. Stuttgart Heymannson, Kfm. Berlin Müller, Kfm. Hamburg Morgenstern, Berlin Stinshoff m. Fr. Ratingen Pagenstecher, Kfm. Sorau Oelbermann, Köln Cluter m. Fr. Cassel Zielke, Fr. Cassel v. Wintzingerode, Köln Schiedlein, Rodenbach Siller, Fbkb. Barmen	Einhorn. Altenberg m. Fr. Düsseldorf Koppe, Stuttgart Lehnung, Kfm. Pirmasens Schneider m. Fr. Düsseldorf Winkler, Kfm. Cassel Pullig, Bonn Gather, Kfm. Crefeld Fröberger, Crefeld Wende, Bonn Dinger, Kfm. Solingen Bruck, 2 Hrn. Breslau Gutberlet, Annaberg Radda, Basentin	Hotel Kronprinz. Cahn, Kfm. Wertheim Becker, Strassburg Hartoch, Fr. m. T. Düsseldorf Weisse Lilien. Klein m. Fr. Oberstein Worsch, Leimbach Hossfeldt, Fr. Frankfurt Guckes, Soden Nassauer Hof. Granistaden, Fr. Berlin Carlbach, Fr. London Bugby, Fr. Philadelphia Bugby, Fr. Philadelphia Shortrede, Fr. Liverpool de Waal, Haag Stains m. Fr. London Huysen m. Fm. Haag Solling, Hannover Schürenberg, Essen Schürenberg, 2 Fr. Essen Kuranstalt Nerothal. Weber, Fr. m. T. Laubach Busch, Fr. Hochneukirch Bonati, Fritzlar	Rhein-Hotel. Cantatupe m. Lady. London v. Choltitz m. Fm. Hamm v. Choltitz, Lausanne Buntrock, Rostock Strong, Dr. Philadelphia Jones, Kfm. London Rosskoth, Rent. Aachen Ritter's Hotel garni. v. Mouratoff m. Fr. Petersb. Römerbad. Reis, Kfm. Berlin Bahlke, Berlin Schöffner m. Fr. Berlin Schmitt, Fr. Bingen Rose. Sattler, Fbkb. Schweinfurt Taylor, Rent. England Mitchell-Innes, London Heyman, Fr. Breslau Boas, Fr. Breslau Skilbeck, Fr. England Moore, Fr. Irland d'Alton, Dublin Schützenhof. Kuhl m. Fr. Butzbach Bartling, Kfm. Bielefeld Schirmacher, Dresden Behrens, Rostock Fabrenkamp, Fr. m. T. Köln Weisser Schwan. Hinné, Kfm. Argentinien Spiegel. Brisnik, Samter Quincke m. T. Altena Goldham m. T. Warschau Rheinen, Fr. Auerbach Deckert, Köln Tanus-Hotel. Tilemann, Hamburg Kohlcke, Fr. Hamburg Koebser, M.-Gladbach le Borne m. Fr. Charleroi Brüggemann m. Fr. Hamburg Rödinger m. Fr. Hamburg v. Seemen, Zürich Kramer m. Fr. Leipzig Hofmann, Karlsruhe Plaas, Altona Haas m. Fm. Metz Dickes, Kfm. Kaiserslautern Schröder, Rent. Berlin Fromme m. Fr. Hannover v. d. Garge, Amsterdam Wanker m. Fr. Wesel Simon m. Fr. Bunzlau Ellenberger, M.-Gladbach v. d. Burgh, Rent. Haag Carsten, Rent. Meppel Heyligers, Rent. Rotterdam Granichstedter, Budapest Tyroler, Rent. Budapest Hoffmann m. Fr. Dresden v. Beck m. Fm. Amsterdam Schäffer m. Fr. Berlin Henrich, R.-A. Voelklingen Eckstein, Kfm. Kirchen	Goldenes Ross. Rüger, Herzfel Dingel m. T. Ehringshausen Hotel Victoria. Aberon, Rent. Dordrecht Alvarado, Rent. Costa-Rica Finoco, Rent. Costa-Rica Grossmann, Warschau Richter, Fr. Frankfurt Tiemann, Kfm. Barmen Krüger, Fr. Petersburg Marquise d'Ayala, Italien Jünger, R.-A. Schwalbach Cancert m. Fr. Philadelphia Aschberg m. Fr. Haag Lindern m. Fm. Rotterdam Delany m. Fr. St. Louis Klemme, Reg.-R. Erfurt Bunemann, 2 Fr. Oldenburg Dominikus, Sudw.-Afrika Hotel Vogel. Hagemann, Fbkb. Hamburg Ruhfers m. Fr. Annen Kuhn m. Fm. Mont Clemen Heinrich m. T. Innsbruck Fasold, Fabrikdr. Linda Rath, Fr. Köln Paynter, Fr. Köln Thomashoff, Düsseldorf Hoffmann, Kfm. Elberfeld Schröder, Kfm. Amsterdam Hotel Weiss. Tormin, St. Johann Trint m. Fr. Hamburg Moor m. Fm. Holland Henback m. Fr. Schw.-Ha Bruck, Kfm. m. Fr. Berlin Meenwesen m. Fr. Holland Gerbe, Hptm. a. D. Coblenz Rouwens, Holland Rouwens, 2 Fr. Holland Klein, Kfm. Köln Mitscherlich, Stud. Teplitz Lemisch, Stud. Klagenfurt In Privathäusern. Villa Helene. Heath m. Fr. England Pension Mon-Repos. Frishen, Fr. m. B. Berlin Privat-Hotel Silvana. Henrich, R.-A. Völklingen v. Geldern, Düsseldorf Gr. burgstrasse 8 Lambrechtsen, Fr. Haag Caroasius, Fr. Haag Guitermann, Fr. Cincinnati Geisbergstrasse 26. Schleim m. Fr. Dresden Liechtenstein, London Luisenstrasse 2 Wallraff m. Fr. Berlin Tanusstrasse 53 Wien m. T. Dresden Wien m. T. Dresden Wilhelmstrasse 36 Gräfin Poninski m. T. Posen Stiftstrasse 13. Nef, Kfm. Düsseldorf
--	---	--	--	---

Bekanntmachung.

Die Früchte der Kastanien-Allee an der Chaussee von Wiesbaden nach Mosbach, von der Adolphshöhe ab bis zur Eisenbahnbrücke bei Mosbach, sowie der Obstertrag von 3 Birn- und Apfelbäumen auf dem Lagerplatz bei der Adolphshöhe soll

Mittwoch, den 26. d. M., Nachm. 4 Uhr,

steigert werden.

Zusammenkunft an der Adolphshöhe.

345

Wiesbaden, den 20. August 1891.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer, Baurath.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr
anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Wittve des Landraths **Philipp Hahn** gehörigen Mobilien, als:

2 vollständ. Betten, 1 Sopha, 1 Nußb.-Kommode, 1 Nußb.-Console, Tische, Stühle, 1 Regulator, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, sowie Weißzeug, Küchengeräth u. s. w., dem Hause **Feldstraße 21** hier gegen Baarzahlung veräußert.

Wiesbaden, den 22. August 1891.

Zm Auftrag:

404

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Diejenigen Vereine, welche sich an der diesjährigen **Bauausstellung** „in corpore“ zu betheiligen beabsichtigen, werden einer Besprechung auf **Mittwoch, den 26. d. M., Abends 9 Uhr**, in das obere Lokal „**Zum Mohren**“ eingeladen.

202

Die Vorstände der
drei hiesigen Krieger-, bezw. Militär-Vereine.

Apfel zur Geleebereitung,

per Kumpf 20 Pf., im Centner billiger, zu haben beim
Landwirth **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.**

16251

Club „Alte Phönix“.

Heute Sonntag, den 23. August cr., findet in unserem Vereinslokale

„Zum Andreas Hofer“,

Rest. **Höhn, Schwalbacherstraße 43,**

anlässlich unserer Gründungsfeier von 6 Uhr ab ein Familienabend statt, wozu wir hiermit unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst Familien höflichst einladen.

Der Vorstand.

Einladung.

Zu den am **Montag, den 24. d. M., Abends 8 Uhr,**
im Saale des

Hotel zum Hahn, Spiegelgasse 15,

stattfindenden christlichen

Gesangs-Vorträgen

der Zionsfänger Herren

Ernst Gebhardt aus Karlsruhe

und

Theodor Starke aus Mannheim

ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Eintritt frei.

Frühstück und Getränk zu haben bei

Chr. W. Bender, Ecke Stifts- und Kellerstraße.

Schon nach den ersten Versuchen mit Knorr's Suppentafeln

überzeugen sich die meisten Hausfrauen davon, wie überaus praktisch und vorthailhaft sich die Mehrzahl von **Knorr's** Suppentafeln in jedem Haushalt, ob groß oder klein, bewährt. Ca. 30 verschiedene Sorten sind stets in frischester Waare vorrätig und Preislisten, sowie jede gewünschte bezügliche Auskunft gerne zu Diensten bei
A. Mollath, Michelsberg 14, in Wiesbaden.

16242

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18,

beehrt sich den

Empfang der Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

in

Kleider-Stoffen und Confections

hiermit ergebenst anzuzeigen.

10881

Einige Sud Biertrebern hat noch abzugeben die

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

16263

Verschiedenes

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen.

16262

W. Hunger-Kimbel,

Rirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Mantelschneider Konrad Meyrer

wohnt Wellrigstraße 7.

16270

Anfertigung von Herren-Garderoben etc. außer dem Hause; für guten Sitz Garantie. Taglohn 2 Mk. 30 Pf. Näh. Gärtnerei Schweisgut, Frankfurterstraße, 1 St.

G.M. empf. sich. z. Gebildstopf. u. Ausb. Wellrigstraße 22, 1 St. l.

Maschinen-Strickerei Schüller, Schulgasse 1,
empfiehlt sich b. zum An- und Reutreiben von Strümpfen, Socken, Beinlängen, sowie Herren- und Damen-Weften in schönsten Mustern und b. Preisen.

Gardinenwäsche.

Unterzeichneter empfiehlt seine bei Herrn

C. Breidt, Webergasse 34,

errichtete Annahmestelle zum Waschen und Färben wie neu von Gardinen jeder Art, unter Zusicherung billigster und schnellster Bedienung.

16273

Clemens Richter,

Blauen i. Voigtl.,

Bleicherei und Färberei.

Wäsche von Herrschaften und Pensionen wird angenommen, gut und billig besorgt Nerostraße 23, Part.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Mauer-gasse 10, 3.

Eine tüchtige Wäschefrau sucht noch einige Kunden. Schwalbacherstr. 67.

Eine perfekte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Messer-gasse 32, im Laden.

16243

Gegen gute Zinsen 150 Mk. zu leihen gesucht. Rückzahlung in wöchentlichen Raten von 10 Mk. Offerten unter **P. T. No. 98** an den Tagbl.-Verlag.

Ein fünfjähr. bonnierendes Hoch soll fahren am 24. von der Nero-straße 27 in die Wilhelmstraße 34 zu unserem lieben

Gorg.

Wenn er do nitt geheirath wär, do wär er noch a Bursch.

Gesellschaft Gie mer wäck.

Pachtgesuche

Ein Acker oder Garten zu pachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

16186

Verpachtungen

Zwanzig Ruthen Garten oder Lagerplatz im Wellrigthal zu ver-pachten. Näh. Wellrigstraße 20.

16200



80 ausgezeichnete Gutsverpachtungen

von 30-2000 Morgen Größe gegen mäßige Provisionsberechnung sofort nach. 200 Gutsverläufe beliebiger Größe und Preislage, meistens als Capitalanlage geeignet, weise gratis nach. Nur ernst Selbstreservanten wollen sich melden. Discretion und Reserve nach Wunsch.

Liegenschafts-Agentur

Louis Piller, Annen i. W.

(Gegründet 1876.)

Verkäufe

Eine vollständige Laden-Einrichtung, 3 Glasschränke, Theke, Glaskästen, versch. Reale, Messing-Orker-Einrichtung, Orkerlampe, billig zu verkaufen Philippsbergstraße 16.

Möbel zu verkaufen.

3 Bettstellen mit Sprungrahmen, Matrasen und Keil, 6 neue Stühle 1 neuer Küchenschrank und 4 Delbilder sind Wegzugs halber billig zu kaufen Emserstraße 25, Part.

Gebr. Bett zu verkaufen Römerberg 8, 1 St. l.

Neues poliertes Bett, Nachttisch mit Marmorplatte, pol. Nachtschrank und Waschtisch sofort zu verkaufen Karlstraße 88, Hh. 3.

Sofort

zu verkaufen vollständiges Bett mit Sprungrahmen, Matrasen, 2 Kissen, wie neu, 55 Mk. Schreibschreibtisch, sehr schön, nussbaum-polirt, fast neu, 90 Mk., zweithüriger nussbaum-polirt, matt und blank, Nussbaum, wie neu, 55 Mk., nussbaum-polirt, vier-ladige Kommode, einthüriger Kleiderschrank zum Abhängen, fast 22 Mk., Schreibstisch, nussbaum-polirt, mit Aufsatz 28 Mk., Klei-derschrank mit Glasaufsatz, ganz neu, 28 Mk., Oval-Tisch, nussbaum-polirt, 15 Mk., Nussbaum-Duerspiegel mit geschliffenem Glas 20 Mk. Stühle u. dgl. mehr.

Schachtstraße 9.

Wegzugs halber sind Philippsbergstraße 29, 2 St., ein Secretär ein Waschtisch und ein Schrank zu verkaufen.

Hölderstraße 17, Hh. 1 St., zu verkaufen: 2 Betten, bill. Matrasen 10 Mk., Strohsack 5,50 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk.

Umzugs halber steht Rheinstr. 71, 1 T.

gut erhaltenes Mobiliar, als: Mahag.-Cylinder-Bureau, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Schließkoffer, 1 Sopha nebst Sesseln, 1 Rath-schrank, 1 lackirte Bettstelle, Matrasen, Tisch, Stühle, Bettstü-hen, Ofenschirme, eis. Flaschengestell für 500 Fl., Gartenmöbel, 1 Vorbeer-1 Wirtshaus-Baum, 2 Yucca, 1 Oleander, Hausgeräthe u. s. w. verkaufen.

Ein n. w. Tisch u. 1 geb. Tisch b. zu vk. Schwalbacherstr. 49, 3.

Mehrere gebrauchte

Velocipede

sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei

A. Goutta, Kirchgasse 19.

Fahrrad-Handlung und Reparatur-Werkstätte.



Zwei gemauerte Herde mit Schiff billig zu verkaufen Walthausstraße 24.

Zu verkaufen ein Brand Feldbausteine, an der Dogheimerstr. liegend. Dasselbst werden schöne Möppelchen ausgezählt. Näh. Nicolassstraße 24, Part.

Barthie Abzugpapier, ca. 30 Kilo Kopallack billig zu verkaufen Wellrigstraße 3, Part.

Flaschen-Verkauf.

Wir haben einige Tausend 1/4-Liter-Flaschen billig abzugeben.

1628

Wiesbadener Kronen-Brauerei.



90 Ruthen Safer zu verkaufen Gustav-Adol-straße 10.

Rambach No. 106 ein hochträchtiges schweres Hind zu verkaufen

Zwei Spitzhunde (keine Rasse) sind billig abzugeben Krämer-Gartenhaus, Wellrigthal.

Zwei 3 Monate alte Fox-Terriers (Männchen), reinste Rasse, zu verkaufen. Näh. bei Poths, Emserstraße 63 (Rieherberg). Aufge-merks. die Quersiedstraße.

Zu verkaufen

Hund (deutsche Dogge) eines Officiers, gut dressirt, sehr wach-
sam. Näh. Adlerstraße 55. 16250

Kanarienvögel,

die Auswahl von 4 Mt. an, sprechende Papageien, sowie
Laden-Einrichtung
abzugeben.

Henning, Mauerstraße 16 (Rheinischer Hof), 1. Et.

Ein Roter Rehlwürger und junge Kanarienvögel zu verkaufen
Krausstraße 10, im Hinterh.

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb unsere theuere,
vielgeliebte Mutter und Schwester,

die verw. Frau General v. Bötticher,
geb. Hassel,

plötzlich am 21. d. in ihrer Vaterstadt Berlin bei Frau Avenarius,
geb. Hassel. Wir, die 2 einzigen allernächststehenden Bluts-
verwandten beklagen den herben Verlust um so tiefer, als die
theuere Entschlafene nicht in ihrer Häuslichkeit und nicht in unseren
Armen verstorben ist, man verweigerte uns hier den Zutritt, wo
sie sich in einer Fremden-Pension seit 8 Tagen aufhielt. — Ferner
kehrende Verwandte reisten mit ihr Donnerstag früh von hier ab
ohne unser Wissen, und erhielten wir die trostlose Nachricht
nicht direct von vorerwähnten Verwandten, sondern von einem
heftigen Bekannten in deren Auftrag. Näheres über den raschen
Tod ist uns unbekannt. — Mit Bitten um stille Theilnahme,
uns kann nur Gott trösten. 16230

Wiesbaden, den 22. August 1891.

Anna v. Bötticher,
als Tochter.

Dr. Hassel,
Postdirector a. D., als Bruder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während
der Krankheit und Beerdigung unseres guten Vaters und
Bruders, insbesondere dem Herrn Pfarrer Grunel für seine
tröstlichen Worte am Grabe, sowie für die zahlreichen
Blumenspenden sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Familie **Vasqual.**

Wiesbaden, 21. August 1891.

16037

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Mutter,

Frau Magdalene Deuster, geb. Rückert,
Obsthändlerin,

plötzlich durch einen Herzschlag in das Jenseits abgerufen
wurde.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Deuster, Sohn.

Die Beerdigung findet heute Sonntag, Nachmittags
2 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, Winkel, Geisenheim, New-York.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Nach-
richt, daß unser geliebter Vater, Großvater, Bruder,
Schwager und Onkel, Herr

Edmund Ackermann,

heute Morgen in Wiesbaden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 22. August 1891.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, den**
25. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, von
Pagenstecherstraße 1 aus statt.

Heute Nacht 12 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem, standhaft ertragenem Leiden unser innigst-
geliebter Gatte, Vater, Grossvater, Bruder und Onkel,

der Kgl. Oberstabsarzt I. Cl. a. D., Ritter h. O.,

Dr. Theodor Lenz,

im 72. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 21. August 1891.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Adele Lenz, geb. v. Hippel.

Dr. Wilhelm Lenz mit Frau und Kindern.

Theodor Lenz.

Johanna Lenz, Schwester.

Die Beerdigung findet am **Sonntag, den 23. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr,** von der
Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. 16258

Adam Bender,

Auctions-, Taxations- und Commissions-Büreau

für herrschaftliche Mobilien, Waaren-Lager etc., Immobilien und Liegenschaften,

Lehrstraße 29, Part. Bureau: Lehrstraße 29, Part.
Sprechzeit von 8-12 Vorm., 2-6 Nachm.

Willen, welche sich ganz besonders zum Kauf empfehlen:

Villa, Kapellenstraße, mit großartiger Aussicht und Garten, für den billigen Preis von 60,000 Mk. Näh. Auskunft ertheilt die Immobilien-Agentur von **A. Bender**, Lehrstraße 29, Part.

Eine fürstlich ausgestattete Villa, nahe dem Kurpark gelegen, für den festen Preis von 180,000 Mk. zu verkaufen durch **A. Bender**, Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Villa, Kapellenstraße 79, nahe am Walde, gesunde Lage und schöne Fernsicht, mit Ausgang nach dem Dambachthal, für den billigen Preis von 60,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **A. Bender**, Lehrstraße 29, Part.

Eine hochgelegene Villa, sehr groß, in schöner gesunder (eignet sich für Pensionat), mit allem Comfort der Neuzeit versehen, den festen Preis von 220,000 Mk. zu verkaufen durch **A. Bender**, Immobilien-Bureau, Lehrstraße 29, Part.

Eine st. Villa, ca. 100 Meter vom Kurpark, für den billigen Preis von 60,000 Mk. zu verkaufen durch **A. Bender**, Immobilien-Bureau, Lehrstraße 29, Part.

Eine Villa, nahe dem Kurgarten, für 60,000 Mk. zu verkaufen durch **Adam Bender**, Lehrstraße 29, Part.

Verschiedene Villen im Nerothal, an der Viebrücher Allee, Frankfurterstraße, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Ueber ertheilt nähere Auskunft **A. Bender**, Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Hotels.

Hotel in bester Sturlage von Langen-Schwalbach, mit gr. Garten, ist mit Inventar für den festen Preis von 110,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **A. Bender**, Lehrstraße 29, Part.

Hotel in bedeutendem Badeort, alt renommirtes Haus, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, weit beliebt, großer Ruf, stark frequentirt, gr. Restaurant, Speisesaal, Garten, unter günstigen Bedingungen wegen Zurückziehung zu verkaufen durch **A. Bender**, Immobilien-Bureau, Lehrstraße 29, Part.

Hotel, neu, in der Nähe des Central-Bahnhofs Mainz, mit Inventar für 350,000 Mk. zu erwerben durch **A. Bender**, Immobilien-Bureau, Lehrstraße 29, Part.

Ein großes Gasthaus dicht am Rhein, Bahnstation, mit großem Obst-, Bier- und Restaurations-Garten, Restaurations-Lokalitäten, 2. und Nebenfaal billig zu verkaufen durch **A. Bender**, Immobilien-Agentur, Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Hotel in Schlagenbad, fein und stark frequentirt, sammt erhaltenem Inventar billig zu verkaufen durch **A. Bender**, Lehrstraße 29, Part.

Ein alt renommirtes Hotel in Rudesheim sammt Inventar zu verkaufen. Näheres **A. Bender**, Immobilien-Bureau, Lehrstraße 29, Part.

Geschäftshäuser.

Ein Geschäftshaus, rentabel, neu und geräumig, in der Webergasse, sehr billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **A. Bender**, Immobilien-Agentur, Lehrstraße 29, Part.

Ein Haus nahe der Rheinstraße, mit gutgehender Brod- und Feinbäckerei, zu verkaufen durch **A. Bender**, Immobilien-Bureau, Lehrstraße 29, Part.

Ein neues Haus mit gutgehender Metzgerei sammt Inventar zu kaufen durch **A. Bender**, Immobilien-Bureau, Lehrstraße 29, Part.

Ein neues Haus mit Wirtschaft, Regelmahn, sehr rentabel, zu kaufen durch **A. Bender**, Immobilien-Bureau, Lehrstraße 29, Part.

Ferner empfehle: Geschäfts-, Zins- und Lughäuser, Villen, Hotels, Restaurants, Banterra und Fabriken hier und auswärts.

Tauschgeschäfte nach Wunsch! Ohne Vorlage oder sonstige Spesen-Berechnung übernehme alle Kauf- und Verkaufs-Aufträge. Zusicherung streng discreter und reeller Bedienung. Provision nach Vereinbarung. Durch ausgedehnte Verbindungen bin ich in der angenehmen Lage, allen mir zugehenden Aufträgen prompt und schnell zu entsprechen.

Hochachtungsvoll

Adam Bender, Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr, läßt Frau Baronin von Müßling in Wohnung

Villa Schützenhofstraße 12, Part.,

durch den Unterzeichneten nachstehende Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

1 Pianino, ausgezeichnetes prämiirtes Instrument, von **J. Dusz** in Saarbrücken, 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, 1 Verticow, 1 Credenzstück, 1 stummen Diener, 18 Stühlen und 1 Divan mit Spiegel, 1 G. Beizzeugschrank, 1 Kuchenschrank mit Sprungrahmen, 1 Spiegelkasten, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Kuchenschrank, 1 Tische, Stühle, Lampen, 1 Chaiselongue, 2 Sessel, Vorhänge, Portièren, eine große Anzahl feiner Gläser, Porzellan, Kupfer, Messing, ein noch sehr gutes plattirtes Gipsbänder-Pferdegeschirr, einzelne Kummern, Baumzeug, Damen-Reisetasche etc., 1 Küchenschrank, sowie

Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

Adam Bender, Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.
Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.

(Platterstraße 2.)

Sonntag, den 23. August:

15. Stiftungs-Feier.

Kirchl. Feier 5 Uhr (Hauptkirche). Gesellige Nachfeier (Thee-
abend) 7 1/2 Uhr (Vereinshaus). Karten für 50 Pf. sind noch
bis Sonntag Mittag 1 Uhr im Vereinshause zu haben. Gäste
sind willkommen. 404

Sensationell!

Im **Reichshallen-Theater**, Stiftstraße hiersebst, ist
von Mittags 2 Uhr bis Abends nur auf kurze Zeit die neueste
Erfindung, die

„Sprechmaschine“

welche kürzlich hier im Sturhanse ausgestellt war, täglich zu hören.
Dieselbe spricht, singt, lacht, musiziert u. dergl. mehr; es ist die
Gegnerin des Phonographen.

Jedermann wird die Sprechmaschine („Antiphonograph“) mit
der größten Zufriedenheit verlassen. 338

Hochachtungsvoll
Die Darstellerin.

Concert und Varieté-Theater

„Zur Stadt Karlsruhe“, Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße.

Heute Sonntag: Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entree 30 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Ph. Faber.

**Hotel zur Stadt Wiesbaden.**

Rheinstraße 23, neben der Hauptpost.
Heute Abend von 6 Uhr an Spanisch à Port. 1 Mt.
Jean Gartenheyer.

Sonnenberg.**Restauration zum Kaiser Adolf,**
an der Burgruine.

Halte mein Haus für die am nächsten Sonntag und Montag
stattfindende

Kirchweihe

bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe meine herrlich gelegene **Garten-
wirtschaft**, sowie meine nur vorzüglichen Speisen und Getränke,
darunter einen prima Schoppen selbstgefeilterten Apfelwein, in em-
pfehlende Erinnerung.

Für angenehme Unterhaltung meiner Gäste wird eine höchst anständige
gut renommierte **Künstler-Gesellschaft** Sorge tragen. 16210

Heute Abend: **Mehlsuppe.**

Achtungsvoll

Philipp Häuser.

Sonnenberg.**Restauration Philipps-Thal.**

Zu der am Sonntag, den 23., und Montag, den 24. August, statt-
findenden **Kirchweihe** halte ich meine Lokalitäten einem verehrten hiesigen
und auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

Achtungsvoll **Wilhelm Jekel.**

Frisch eingetroffen:

Corned Beef, 1-Pfd.- und 2-Pfd.-Dosen,
Ochsenzunge, Sardinen, Hummer,
Frühstückskäse und Romadour,
Feinster vollsaftiger Schweizerkäse,
feinster holl. Rahmkäse, Edamer. 16253

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Resäpriel per Kumpf 20 Pf. zu haben Geisberg-
straße 46 (Biegelein).

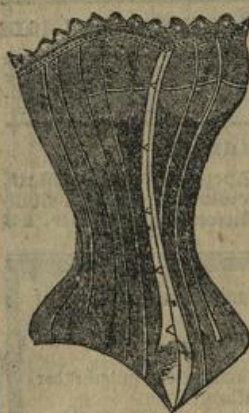
Schluss

des großen Ausverkaufs Bahnhofstr. 20!
Nachdem nunmehr das Lager zum großen Theil
unter starkem Andrang geräumt und die letzten
Sendungen eingetroffen, findet der Schluss des
Ausverkaufs in den nächsten Tagen statt.
Sämmtliche Restbestände, namentlich **Zimmer-
und Salon-Teppiche, Vorhänge, feine Damen-Kleiderstoffe**
in allen Farben u. schwarz, **Steppdecken, Tischdecken, Reste Buch-
stin und Tuchstoffe** für Herren- u. Knaben-Anzüge, **Bettvorlagen**
und **Felle** für Clavier- und Kultvorlagen, sowie die soeben neu
eingetroffenen großen **Posten Zimmer- u. Küchen-Gandtücher**,
einige Hundert Duzend **Taschentücher, Tischtücher, Servietten**,
Schwendtuche und **Dowlas, Herren-Taschentücher** in weiß
und buntfarbig, sowie alle Reste und Restbestände werden, um
gänzlich zu räumen, trotz der niedrigen Preise nochmals bedeutend
herabgesetzt. 200 Reste schwarze reinwollene und halbseidene
Cachemirs in glatt und gemustert, 6-9 Mtr. lang, in nur besten
Qualitäten, und einige Duzend feine Damen-Schultertücher für
Reise und Gesellschaft jetzt für den halben Werth. 500 Stück hoch-
aparte **Zimmer- und Salon-Teppiche** in allen Größen, sowie
Bett- und Kult-Vorlagen in Smyrna, Eminster, Perser,
Belour, Brüssel etc., welche als Muster gedient, und solche mit
kl. kaum merklichen Farbfehlern

für d. Hälfte

des realen Werthes. Noch nie war eine Gelegenheit, freihändig
ohne Versteigerung gerade wirklich gute außerordentliche Quali-
täten so fabelhaft billig zu kaufen. Schluss in den nächsten Tagen.
Es findet keine Versteigerung statt.

S. Fabian, Bahnhofstr. 20.

**Ausverkauf.**

Wegen Räumung des Ladens
werden sämmtliche

Korsetts,

bekanntlich in nur neuen und besten
Façons, vollständig zu den billigsten
Preisen abgegeben. 16234

Lina Aha,

Ellenbogengasse 15.

Kleiner Nutzen. — Rascher Umsatz.

Ph. Lendle,

Fabrikation von Polstermöbeln jeder Art,

Friedrichstraße 23, 1 St.

Kameltaschen-Garnitur, Divan und 6 Sessel 420 und 440 Mt., Plüsch-
Garnitur (jede Farbe) 180 Mt., Halbbarock-Plüsch-Sofa à 60 Mt., Canape
mit Ledertuch und Ripsbezug 45 Mt., 50 Mt., Chaiselongue 35 Mt.,
ladirte u. polirte Bettstellen nebst Sprungrahmen und Matratzen 60, 70 u.
95 Mt., Kleider- u. Küchenschränke 25, 29, 34 Mt., 6 Stück massive Rohr-
stühle 30 Mt., nußbaum-polirte ovale Sophasche 20 Mt., Rippstühle
3 Mt., 50 Pf., Badensessel mit hoher Rückenlehne à 36 Mt., Matratzen in
allen Stoffen u. Betten mit Kopfbau- u. See gras-Füllung zu 10, 12, 15
und 68 Mt., Rüssel-Spiegel à 18 Mt.

Kochherde.

Den Rest meiner schmiedeeisernen Kochherde mit Kupferschiff
verkaufe, um bis 1. October damit zu räumen, von 35 Mt. an. 16245

Carl Preusser,

Nerostraße 10.



Lebende Tafel- u. Suppen-Küche,
Salm, Soles, Pander, Sechte u., geräucherte
Fleischer, Schellfische und Backstücker empfiehlt
täglich frisch

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Delicate Frühbirnen zu haben Ecke Bleich- u. Selenenstraße. 16247

Geleedapfel, Birnen, Kumpf 50 Pf. Steingasse 23.

Sandstoffslein, gelbe, Kumpf 31 Pf., Kandeier, frische, 5 Pf.,
Säringe, neue, 8 Pf., Rindhölzer (schw.) 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.
Resäpfel zu haben Rheinstraße 44.

Verloren. Gefunden

Ein Gebund Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Bleichstraße 21, P.

Verloren

ein schwarzes Portemonnaie, enth.
100-Mark-Schein und fl. Geld nebst
1 Schlüssel von außergewöhnl. Form.
Abzugeben gegen Belohn. Geisbergstr. 5.

Verloren

Letzten Sonntag ein schwarzes Portemonnaie mit Inhalt
(20-30 Mk.) und verschiedenen Notizen. Der Finder wird
nochmals gebeten, wenigstens diese letzteren, die doch nur für
den Verlierer Werth haben, zurückzubringen Geisbergstr. 4.
Drei neue Kinder-Taschenbücher vom Schlachthaus bis zum Adrian-
schen Möbellagerhaus verloren. Abzugeben im Schlachthaus.
Kinder-Schuh verloren. Man bittet um gefl. Rückgabe Goldgasse 20.

Dachshund,
schwarz mit gelb. Abz. und weißer Brust, am 19. cr. entlaufen,
Förster Mehl, Dohheim.

Zwei Dachshunde, schw. mit gelben Abzeichen, abhanden gekommen.
Geg. Bel. abg. Nerothal 18. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine halbjährige dunkelgraue Gündin mit hellgrauen Ab-
zeichen ist vor mehreren Wochen abhanden gekommen.
Wer über den Verbleib derselben Auskunft giebt, erhält Belohnung
Adelheidstraße 18, 1.

Ein fl. schwarzer Spitzhund zugefahren Webergasse 49, Laden.

Unterriecht

Ein Stud. (Phil.) wünscht Privatst. zu erth. Näh. Tagbl.-Verl. 16252

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus in freier Lage, worin 1 Laden (Spezerei-G.), Werkstätt,
daher für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, preisw. mit Mk. 5000
Anzahl zu verkaufen. Anfr. von ernstl. Käufern unter L. Str. 16
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu verkaufen Haus in guter Lage mit großem Keller, Hof
und Hinterhaus.
Zu verkaufen rentables Geschäftshaus mit zwei Läden in
bester Lage.
Zu verkaufen rentables Haus mit nachweisl. gutgehender
Bäckerei wegen Krankheit.
Zu verkaufen herrsch. Haus mit Hinterhaus, Werkstätt, ca.
Mk. 2000 Mietüberschuss.
Zu verkaufen Geschäftshaus mit bedeutend. Mietüberschuss
unter sehr günstigen Bedingungen.
Zu verkaufen Haus mit Stallung, Remise, groß. Garten
(Garten event. zwei Baupläne).
Zu verkaufen hochherrsch. Willen sehr preisw. m. gr. Garten
für eine auch zwei Familien passend.
Zu verkaufen gutgehende Fremdenpension am Kurhaus.
Zu verkaufen Näh. Auskunft erteilt kostenfrei

Fritz Jeidels, Schlächterstr. 15, 1,
Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

1. Haus mit Stallung und Scheune, Vor- und Hintergarten, geeignet für
Aukcher, Fouragehändler und jeden Geschäftsmann. Wilhelmstraße 10.
2. Haus mit Bäckerei Wegzugs halber preisw. zu verk. Wilhelmstraße 10.
3. Haus mit 3000 Mk. Ueberbuss, in bester Lage Wiesbadens, Wegzugs
halber preisw. zu verkaufen Wilhelmstraße 10.
4. Villa, f. Pension geign., mit fl. Anz. preisw. zu verk. Wilhelmstr. 10.
5. Backsteinbrennerei, ca. 100 Ruthen, mit sammt Inventar und
Wohnhaus, mit fl. Anz. sehr preisw. zu verkaufen Wilhelmstraße 10.
6. Ein leichter Wagen respect. Dreak zu kaufen gesucht
Wilhelmstraße 10.

Kleines Hotel am Rhein und 2 kleine Villen zu verkaufen.
Näh. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Für rentable Häuser habe ich stets Käufer und bitte um Anmeldung.
Fritz Jeidels, Schlächterstraße 15. Sprechzeit 8-10 u. 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mk.

als 1. Hypothek bei 3-facher Sicherheit
auf Land à 5 % p. gleich oder später gesucht.
Off. erb. unt. R. H. 30 a. d. Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht:

11,000, 6000, 7000 und 4000 Mk. auf 1. Hypothek, Grundstücke im
Rheingau, 5 % verzinslich. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16248

Miethgesuche

Ich suche zum 1. November d. J. eine Wohnung von fünf
Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der
Bahnhöfe. In dem Angeboten bitte ich den jährlichen Mieth-
preis anzugeben.

Selle, Königl. Regierungs-Baumeister, Adelheidstraße 7.
Zwei möblierte Zimmer mit 4 Betten, Garten am Hause,
nahe dem Walde, für 3 Wochen
zu mieten gesucht. Offerten unter O. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht ein möbl. Zimmer; am liebsten Burgstraße oder
in deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter L. B. 12 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein Fräulein sucht ein möbliertes Zimmer bei
einer besseren Familie. Offerten
unter H. 7201 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame sucht zum 1. October großes gut möbliertes Zimmer, sep. gelegen,
in gutem Hause, mit oder ohne Bedienung, zu nur mäßigem Preise.
Rheinstraße oder deren Nähe bevorzugt. Offerten unter Z. Z. 99
postlagernd erbeten.

Vermiethungen

Wohnungen.

Bleichstraße 24, 1. Et., 2 Zimmer, Küche u., v. 1. October
auf kurze Zeit, sowie 2. Et. 2 Zimmer, Küche u. v.
1. October auf längere Zeit sehr preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. auch bei 16254
Aug. Koch, Immobilien-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1.

Eine abgeschloss. Wohnung (Bel-Etage), 2 Zimmer nebst Zubehör
an ruhige Leute Wegzugs halber sofort oder später zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 16269

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2, 2, 3-4 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör
zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Krankenstraße 13, 3. St. r., einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Geisbergstraße 20, Part., schön möbl. Zimmer.

Selenenstraße 20, 1. Et., erh. reinlicher Arbeiter Kost u. Logis. 16265

Sellmundstraße 37, Part., findet ein j. f. Arbeiter gute Schlafstelle.

Kirchhofsgasse 5 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 24, Neubau 2. St. l., ein gut möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang zu vermieten.

Louisenstraße 33 möbl. Parterrez. an einen Herrn zu verm. 16268

Möbl. Zimmer (eins auch zwei) sofort zu vermieten Geisbergstraße 16, 1.

Ein bis zwei gut möbl. Zimmer mit 1 bis

2 Betten, nahe der Pferdebahn, von jetzt

bis Oct. zu vm. Näh. Tagbl.-Verlag. 16249

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 16, Gartenhaus Part. 16237

Eine möblierte Mansarde billig zu vermieten Römerberg 13.

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle haben. Näh.

Bleichstraße 37, 3. St. Dachl. 1.

Einm. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Säfergasse 7.

Mehrere Leute können billiges Logis mit oder ohne Kost erhalten.

Wegbergasse 19. 16224

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Heleneustraße 7, Bdh. 2 Tr.
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Meggergasse 27.
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Stb. 2 St. I.
Arbeiter erhält Schlafstelle Schwalbacherstraße 19. Näh. im Wäckerladen.
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 16232

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

3. Parterrestube nach d. Straße zu vermieten Wellstr. 10, Seitenh.
Oranienstraße eine Mansarde mit Wasserleitung, Keller und Verschlag
auf dem Speicher auf 1. September zu vermieten. Näh. Dogheimer-
straße 47. 16233

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine perfekte Kammerjungfer, welche französisch spricht, gut
Kleidermachen kann, für mit auf Reisen gesucht; dieselbe
muß im Besitze guter Zeugnisse sein. Näh. im Hotel Petersburg,
Madame Piel (von 9—12 Uhr).

Wir suchen per 1. October mehrere tüchtige Verkäuferinnen
gegen hohes Salair. 16274

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 32.

Eine tüchtige Ladnerin

wird gesucht für ein hiesiges feineres Geschäft; Sprachkenntnis
erforderlich, gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 16138

Für mein Wäsche-Geschäft suche ich sofort, spätestens bis 1. October,
ein junges Mädchen aus guter Familie als Verkäuferin, welches auch
Maschinennähen kann. Interessenten wollen sich melden Langgasse 21.
Georg Hofmann. 16207

Für ein feines Mode- und Confections-Geschäft wird ein
junges Mädchen unter günstigen Bedingungen in den
Laden in die Lehre gesucht. Fr. Offerten unter G. F. 4 an den
Tagbl.-Verlag. 16212

Modes.

Zweite Arbeiterin für sofort oder 15. September gesucht. 16214
F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Eine Modistin,

welche schon als erste Arbeiterin in feinen Geschäften gearbeitet hat, wird
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15993

Confection.

Tailleurarbeiterin für sofort oder September gesucht. 16213
F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Eine durchaus perfekte Tailleurarbeiterin findet gegen guten Lohn
dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16272

Tüchtige Rockarbeiterin gesucht Kirchgasse 23, 2. 15868

Perfekte Arbeiterin für feine Wäsche dauernd gesucht Stellerstraße 22, 2 St.;
dieselbst werden Lehrlinge angenommen. 15990

Ein Lehrling gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Eine Volontairin

aus gebildeter Familie kann zur Erlernung der Mode-Arbeit und des
Verkaufs in ein feines Geschäft eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15991

Lehrmädchen für Putz gesucht. 15796

Ein anständiges Lehrling und eine angehende Verkäuferin unter
günstigen Bedingungen gesucht. 15988

Phil. Marx, Wiener Bazar,
Ellenbogengasse 10.

Zur Erlernung

der Mode, sowie feineren Confection je eine geb. junge Dame gesucht. 15417
Geschw. Broelsch, Große Burgstraße 10.

Lehrmädchen für das Putzgeschäft gesucht. 15225

M. Jselebücher, Marktstraße 6.

Anständige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und
Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Morisstr. 9, B. 16114

Ordnentl. Mädchen kann das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich
erlernen b. Frau Mayerhofer, geb. Breuer, Kirchgasse 29. 16204

Zwei Mädchen f. d. Wäsche unentgeltlich erlernen. Näh.
Waltmühlstraße 22. 16007

Monatsfrau gej. Kirchgasse 9, Part.

Eine unabhängige Monatsfrau gesucht. Näh. Göthelstraße 34, Part.

Ein reinliches gewandtes Monatsmädchen gesucht Karlstraße 24, B.

Gesucht ein Monatsmädchen Häfnergasse 5, 1 Tr.

Gesucht ein bürgerl. Köchinnen, Herrschaftszimmermädchen,
eine franz. Bonne, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau,
tüchtige Hausmädchen, eine Küchenhaushälterin für Hotel,
ein tücht. Alleinmädchen für eine Dame, zwei Hotelköch., und
ein Köchin für Restaur. Bdr. Germania, Häfnergasse 5.

Lehrmädchen gesucht im Laden Große Burg-
straße 5. 16219

Gesucht auf ein Schloß nach auswärts eine Hausmeisterin;
dieselbe muß die Ueberwachung eines Personals von fünf-
undzwanzig Personen übernehmen können. Intelligente,
in der Wirtschaft ausgebildete Damen, welche ähnliche
Stellen bekleidet haben, wollen sich melden.

Victoria-Bureau (Franz Fröbel), Nerostraße 5.

Gegen hohen Lohn suche ein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, Allein-
mädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Spülmädchen und Spülfrauen.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Frankfurterstraße 8a eine herrschaftliche Köchin mit
guten Zeugnissen.

Gesucht eine pers. fein bürgerl. Köchin

wird per 1. Sept. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15992

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin, drei tüchtige Alleinmädchen, zwei
Küchenmädchen durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht sofort oder zum 1. Sept. eine Kaffeeköchin (Jahresstelle), Haus-
mädchen nach Frankfurt, eine b. Köchin nach Boppard, mehrere Mädchen
nach Mainz für H. Familien b. Fr. Jakob, Dieblich, Untergasse 10.

Einfaches braves Mädchen gesucht Nerostraße 40. 15903

Ein Mädchen gesucht Röderstraße 17, Laden. 16000

Ein Hausmädchen gesucht Lammstraße 38. 16057

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und kochen kann, gesucht
Querstraße 2, im Laden. 16073

Ein ordentliches Mädchen findet Stellung zum 1. September Dambach-
thal 2. Näh. im Laden. 16147

Ein kräftiges fleißiges Mädchen auf sofort gesucht Kirch-
gasse 45 bei Chr. Bücher. 16145

Ein braves Mädchen zu einem Kinde gesucht Weber-
gasse 50, Meggerladen. 16156

Ein nettes gewandtes Mädchen gesucht Walramstr. 8,
im Laden.

Ein braves tüchtiges Mädchen,

welches die fein bürgerliche Küche und die Hausarbeit gründlich versteht,
wird zum 1. September gesucht. Näh. Villa Zirro, Bachmayer-
straße 3, Part.

Ein braves ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird
auf gleich oder 1. September gesucht bei

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.
(H. 65845) 358

Wanted an english nurse

for two children of 6 and 3 years. Off. to N. S. 795
care of Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Ein geübtes Mädchen, evangel., welches selbstständig kochen kann
und jede Hausarbeit versteht und dem an längerem Bleiben gelegen ist,
wird zum 15. September oder 1. October gegen guten Lohn nach
Nassau gesucht. Zeugnisse erbittet 16226

Frau Apotheker Bickel, Nassau.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Emmerstraße 29. 16222

Ein junges Mädchen vom Lande auf 1. September gesucht. Zu melden
Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Rheinstr. 51 bei Wies. 16241

Ein einfaches properes junges Mädchen zu Kindern gesucht
Nassaustraße 3. Aug. Saher. 16259

Ein hartes Hausmädchen gesucht Reichshallen. 16259

Gesucht per sofort oder 1. September ein junges Mädchen, das etwas
kochen kann, für eine kleine Familie Wellstr. 5, Laden.

Gesucht ein Hotelzimmermädchen für Hotel 1. Ranges.

Näh. durch Müller's Stellenvermittlungs-Bureau, Meggergasse 13.

Nach Paris Hausmädchen gesucht. Zu melden
bis Dienstag im

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 3. St.

Drei t. Haus- u. ein Küchenmädchen f. Weppel's Bdr., Webergasse 30.

Dörner's Bdr., Kl. Schwalbacherstr. 16. Sucht ein jg. Mädchen nach
Paris, eine Jungfer mit französischer Sprache, drei Restaurations-
köchinnen und mehrere Alleinmädchen gegen hohen Lohn.

Ein tüchtige Köchlerin gesucht Saalgasse 26. 16218

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Engländerin (Lehrerin) sucht Stellung als
Gouvernante od. Gesellschafterin

(ist der deutsch. u. franz. Spr. mächtig). Näh. Rheinstraße 108, 3 St.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Gesellschafterin, über-
nimmt auch einige Haus- und Handarbeit, geht auch in's
Ausland. Gefällige Offerten unter O. B. 150 hauptpost-
lagernd Wiesbaden erbeten.

Für ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Geschäft
thätig ist, wird anderweitige Stellung gesucht. Es wird mehr auf gute
Bezahlung als auf Gehalt gesehen. Offerten unter L. P. 51 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine geb. Dame, tüchtige Verkäuferin, der französischen Sprache mächtig, wünscht sich zum 15. October oder Januar zu verändern. Offerten unter **X. K. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Büchlerin sucht Beschäftigung. Näh. Wellrigstraße 32, 3. St.

Ein Waschlädchen sucht Beschäftigung. Dohheimerstraße 13, Hinterhaus.

Ein tüchtiges Waschlädchen sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 52, 3. St.

E. Frau f. Waschl. u. Putz-Beschäft. Al. Schwalbacherstraße 13, Frontsp.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Schachstraße 3, 1. St. l.

Eine Frau sucht Waschl. und Putz-Beschäftigung. Wellrigstraße 37, Dachl.

Eine tücht. Waschl. sucht Beschäftigung. Steingasse 35.

Gei. Mädchen, w. kochen l., f. tageweise Beschäft. Röderstraße 17, Dachl.

Ein israelitisches Fräulein mit guter Figur, im Kleidermachen tüchtig, gute Handschrift, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Damen-Confections-Geschäft, würde auch als Ladnerin gehen. Zu erfragen Helenenstraße 26, 1.

Stelle als Haushälterin

bei einem alleinst. Herrn sucht per sofort oder auch später eine gebildete Dame. Näh. Taunusstraße 41, 3. l. Zu sprechen bis 5 Uhr Nachm.

Eine durch langjährige Übung im Haushalt erfahrene Witwe sucht zum 1. Oct. Stellung als Haushälterin zu einem Herrn oder alt. Ehepaar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16255

Empfehle eine gediegene fein bürgerliche Köchin.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Herrschafstöchinnen empf. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Demoiselle française cherche situation auprès des enfants. S'adr. à l'exp. 16239

Ein gebildetes Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts oder zu einem alleinstehenden älteren Herrn. Gefl. Offerten unter **A. B. 33** Dohheimerstraße 20, Seitenb. Part. r., abzugeben.

Eine anständige gewandte Witwe sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei einem älteren Ehepaar, einer Dame oder einem Herrn. Näh. Adelsheidstraße 15, 1. St. 16236

Ein nettes sehr häusl. Mädchen, perf. in der Küche und im Haush., sucht bei bes. Ansp. Stelle zur Führung des Haush. eines Herrn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle. Näh. Mädchenheim.

Br. will. Mädchen, d. g. bürgerl. kochen l., f. St. Ellenbogeng. 14, 3. St.

Ausst. nettes Mädchen sucht Stellung in's Ausland. Ellenbogengasse 14, 3.

Empfehle eine gewandte bessere Köchlerin, zwei Hausmädchen, zwei bürgerl. Köchinnen.

A. Eichhorn's Bür., Herrn Mühlgasse 8.

Zwei gut empfohl. Mädchen, welche gut kochen können und alle Hausarbeiten verstehen, f. Stellen als Alleinmädchen; ebenso bessere und einf. Hausmädchen, zw. Kindermädchen. d. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Stelle suchen mehrere Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, Haus- und Kindermädchen, fein bürgerl. Köchinnen und Haushälterinnen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Eine gesunde Schänke sucht Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 16228

Müller's Stellenvermittlungs-Bureau, Mehrgasse 13,

empfiehlt tüchtiges Dienstpersonal jeder Branche.

Herrschafstpersonal jeder Branche empfiehlt und placiert

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für ein gr. Geschäft am hiesigen Plage wird ein nicht zu junger Mann als Cassirer und zur Beihilfe im Laden gesucht. Freie Station. Offerten unter **Z. A. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die Stelle eines Geschäftsführers bei der Hessen-Rassauischen Berufsgenossenschaft, Section III, ist am 1. October neu zu besetzen. Näh. bei Bernh. Jacob, Dambachthal 5. 16238

Ein im Gipsfache geübter Bildhauer findet sofort Beschäftigung Mainzerstraße 34.

Schlosser

sucht 16216

C. Kalkbrenner,

Fabrik Schlachthausstraße 4.

Tüchtiger Spenglergehülfe gesucht Mehrgasse 31.

Schreiner (jüngerer Arbeiter) sofort gesucht Mehrgasse 13.

Tüchtige Schreiner gesucht. 16131

Willh. Gail Wwe., Viebrich a. Nh.

Schreiner, drei bis vier tüchtige Bankarbeiter und zwei Anschläger, gesucht.

H. Neugebauer Wwe., Dampf-Schreinerei.

Tüchtige Bauschreiner und Anschläger gesucht Albrechtstraße 6. 16261

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Glasergehilfen gesucht Adlerstraße 11. 15717

Zimmerleute, tüchtige Treppenarbeiter, sofort gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15863

Ein junger tüchtiger Küferbursche gesucht. 162

Tapezierergehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 162

Ein tüchtiger Tapezierer gesucht Nerostraße 29, Part.

Tüchtige Maurer und Tagelöhner

werden gesucht. Näh. Friedrichstraße 8.

Tüchtige Gehülfe sucht

J. Maier, Maler, Adolphsallee 6.

Tüncher, Stuccateur gesucht von

Bilse & Böhlmann, Hellmundstraße 21. 160

Tüncher gesucht Schulgasse 4.

Tünchergehülfe gesucht Friedrichstraße 29.

Ein junger Gärtner-Gehülfe

gesucht. 161

J. Scheben, Gärtner, obere Frankfurterstraße.

Für ein besseres Hotel-Restaurant ein tücht. sprachl. erster Kellner sofort

gesucht; ebenso mehr. jüngere Kellner, Hausburichen, Kupferputzer d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Grundarbeiter gesucht Feldstraße 26. Adam Färber. 162

Für ein erstes Colonialwaaren- und Delicatessen-

Geschäft, verbunden mit Weinhandlung, wird für

sofort ein Lehrling mit guter Schulbildung g.

sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 161

Ein Lehrling

kann per 1. Sept. in ein hiesiges Mode-Confections-Geschäft eintreten.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 158

Lehrling

Heh. Lugenbühl, Tuch-Handlung.

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 120

Lackier-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 158

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen. 139

Nerostraße 36. 145

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part.

Kräftiger Junge

kann die Gärtnerlei erlernen, eventl. sofort Lohn. Näh. Kirchgasse im Blumenladen. 161

Knaben oder Mädchen von achtbaren Eltern, die Cigaretten- und Taback-Fabrikation verstehen oder erlernen wollen, finden dauernde Arbeit in der Cigarettenfabrik von

O. T. Ray, Wiesbaden, Webergasse 18.

ein gewandter, im Alter v. 20-25 Jahren, w. in gute sehr einträgl. Jahresstelle p. 1. Sept. 159

Solche, die schon in Penl. o. Priv.-Hotels w. u. serviren können, erhalten den Vorzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 159

Ein junger Hausbursche gesucht. Näh. Mitterstraße 38. 162

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche für Hotel-Restaurant sofort gesucht. Näh. Loui- 161

straße 37.

Ami sofort ein junger Hausbursche gesucht Loui- 161

straße 37.

Ein kräftiger Hausbursche von ungefähr 18 Jahren, welcher beste Ze- 162

nisse haben muß, wird auf dauernd gesucht von

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung, Langgasse 9. 162

Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 162

Kräftiger Junge als Hausbursche gesucht Ellenbogengasse 13. 162

Ein fleißiger ordentlicher Bursche als Ausläufer gef. 162

Museumstraße 3. Aug. Salzer. 162

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Röderstraße 4. 157

Feldstraße 15 ein Knecht gesucht. 157

Einem Knecht sucht Wilhelm Weck, Feldstraße 12. 162

Ein tüchtiger zuverlässiger Adersknecht zum sofortigen Eintritt 162

gute Bezahlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 162

Ein Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 162

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein solider junger Mann (militärfrei) wünscht 162

Stelle als Schreiber. Gefl. Offerten unter **L. U. 18** 162

an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Für Gärtner und Herrschafts-Gärtnerlei

Im Vertreten bewandter Arbeiter sucht wöchentlich einen Tag 162

schäftigung. Gefl. Off. unter **F. G. 1** an den Tagbl.-Verlag. 162

Ein junger Mann mit Sprachkenntnissen und allen Bureau-Arbei- 162

vertraut, sucht unter bes. Ansp. Stellung event. Anstaltsstelle. 162

Offerten unter **W. H. 49** an den Tagbl.-Verlag. 162

Ein gewandter Diener mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. 162

Offerten unter **J. P. Webergasse 3** erbeten.

Ein junger Mann, lange Jahre Diener 162

Beschäftig. Off. u. **P. W. 195** an den Tagbl.-Verlag 162

Das Feuilleton

„Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: „Ich war noch ein Kind“. Von C. Spielmann.
(Schluß.)

Nachrichten-Beilage: Moltke's Geschichte des Deutsch-französischen Krieges.

Vom Socialisten-Congreß.

Die Ausstellung des heiligen Rodes in Trier.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.

-o- Aus der letzten Bürger-Ausschuß-Sitzung vom vergangenen Freitag ist noch Folgendes zu berichten: Dem Antrage einer Domänenwiese von 10 Ar 63 Quadratmeter im Nerothal zum Preise von 162 Mk. 50 Pf. pro Rute stimmt das Collegium zu. — Herr W. Poths berichtet sodann Namens der Bürger-Commission über die Anlage einer Straße zwischen Park- und Paulinenstraße, sowie die Festsetzung einer Baufluchtlinie für die letztere. Die Commission hat sich mit einer Vorgartenbreite von 6 Metern an der Parkstraße einverstanden erklärt, glaubte aber bezüglich der Paulinenstraße auf eine geringere Breite als 8,30 Meter eingehen zu können. Die Mehrheit der Commission beantragt, dem Projecte des Herrn A. Jais, betr. die Anlage einer Straße zwischen Park- und Paulinenstraße unter den Bedingungen zuzustimmen, daß auf dem Grundstücke anfangs 7 nur 6 Häuser, darunter aber kein Doppelhaus, errichtet werden und für die Paulinenstraße eine Vorgartenbreite von mindestens 8,30 Meter vorgesehen wird. Das Collegium erhebt diesen Antrag zum Beschlusse, ebenso den weiteren, der Bürger-Ausschuß möge sich mit der Festsetzung einer Vorgartenbreite von 30 Metern für beide Seiten der Paulinenstraße einverstanden erklären unter dem Hinzufügen, daß die Festsetzung einer Fluchtlinie möglichst bald zum Austrag gebracht werde. — Ueber den weiteren Antrag des Gemeinderaths, betr. die Bebauung der verängerten Wellstrasse in geschlossener Häuserreihe, berichtet Namens der Bürger-Commission Herr Dr. Vertram. Auf Antrag der Commission beschließt der Bürger-Ausschuß, der Bebauung in geschlossener Häuserreihe zuzustimmen unter der Voraussetzung der Bildung möglichst rechtwinkliger Baupläne und erklärt sich ferner damit einverstanden, daß aus dem vormaligen Häfner'schen Grundstück eine Fläche von 4% Antheil von der Stadt unentgeltlich freigelegt wird und für die Wellstrasse nicht zur Veräußerung komme. — Zum Zwecke des Ausbaues der Ringstrasse zwischen Rhein- und Schiersteinerstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, hat der Gemeinderath von dem Domänen-Fiscus einen Acker von 20 Ar 99,75 Quadratmeter zum Preise von 2400 Mk. pro Ar erworben, womit sich der Bürger-Ausschuß einverstanden erklärt. — Dem vom Gemeinderath für den östlich der Ringstrasse gelegenen Theil der Dogheimerstraße festgesetzten Fluchtlinienplan erteilt das Collegium seine Zustimmung. — Dem Antrage des Gemeinderaths entsprechend, bewilligt der Bürger-Ausschuß für die Feier des Sedanfestes einen Credit von 500 Mk., mit der Maßgabe, daß dieses auf dem Neroberg abgehalten wird. Der Gemeinderath hat sodann Namens der Stadt die am 27., 28. und 29. August ex. in Frankfurt a. M. versammelten Vertreter deutscher Städte zu einem Besuche unserer Stadt am Nachmittag des 29. August eingeladen. Die Herren werden mittelst der Dampfbahn nach dem Neroberg befördert, wobei ihnen ein Imbiß mit Wein gerichtet wird. Die Gäste werden sich darauf nach dem Kurgarten begeben, wo ihnen zu Ehren ein Feuerwerk abgebrannt wird, nach dessen Schluß sie um 9 Uhr 50 Minuten unsere Stadt wieder verlassen werden. Der vom Gemeinderath für den Imbiß verlangte Credit von 2000 Mk. wird bewilligt. — Mit der Annahme einer freiwilligen Zuwendung des kürzlich hier verstorbenen Rentners Herrn Adolf Dechs in Höhe von 20.000 Mk. mit der Bestimmung, am heiligen Abend jeden Jahres die Zinsen zu gleichen Theilen einem Waisenknaben und Mädchen ohne Rücksicht auf deren Confession, zur Anlage auf Renten und Zinseinzins bis zu deren Großjährigkeit, zu überweisen, erklärt sich der Bürger-Ausschuß einverstanden. — Der freihändige Verkauf zweier überflüssig gewordener Dynamomaschinen

an Herrn C. Kalkbrenner wird genehmigt. — Dem mit Herrn Architekten Jul. Brahm getroffenen Abkommen, wonach dieser das zur Erweiterung der Kapellenstraße erforderliche Straßengelände aus seinem Eigenthum binnen Jahresfrist abtritt, dagegen als Entschädigung für Minderwerth die Summe von 10.000 Mk. erhält, aber die Straßenaufkosten mit 500—600 Mk. erlegt (dieselben sind nicht erlassen, wie es in dem Verträge über die letzte Gemeinderathsitzung irrtümlich heißt), erteilt der Bürger-Ausschuß auf Antrag der Budget-Commission, Namens welcher Herr Apotheker C. Neuk referirt, seine Genehmigung. — Zu Mitgliedern der Commission zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1892 werden die Herren Rentner L. Haß, Rentner Goldhaus, Rentner H. Schreiber und Schlossermeister L. Schweizer wieder gewählt.

— **Burhaus.** Nächsten Dienstag Abend findet englisches Nationalist-Concert im Kurgarten statt. Dasselbe wird auch mit bengalischer Beleuchtung verbunden sein. — Das süddeutsche Männer-Doppel-Quartett, welches am 31. Juli mit so außerordentlichem Erfolge im Kurgarten concertirte, wird nächsten Dienstag nochmals daselbst auftreten.

-o- **Ein Opfer des Morphiums.** Die 42 Jahre alte Wirthschafterin eines hier wohnhaften Rentners, Elisabeth M. aus Königshofen, ist seit 5 Jahren mit einem Nervenleiden behaftet gewesen und hat sich zur Linderung der Schmerzen seit 3 Jahren Morphium-Einspritzungen gemacht. Anstatt einem ärztlichen Rathe zu folgen und die Einspritzungen allmählich wieder einzustellen, ist die M. morphium-süchtig geworden und hat mitunter 10 Einspritzungen täglich gemacht. Infolge einer am Freitag Abend vorgenommenen Einspritzung soll nun die M. so schwach geworden sein, daß sie nach dem städtischen Krankenhaus verbracht werden mußte, woselbst sie nach wenigen Stunden verstarb, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Da durch den Arzt als Todesursache Vergiftung angegeben wurde, so wird die Leiche behördlicherseits geöffnet.

— **S. Wochen-Kalender.** 24. August: 1572. Pariser Bluthochzeit (24. und 25.) 1759. Cw. Chr. v. Kleist an einer in der Schlacht von Kunnersdorf erhaltenen Verwundung, gest. 1759. W. Wilberforce, Abschaffer des Sklavenhandels, gest. 1831. A. Neidhardt v. Sneyenau, preussischer Feldmarschall, gest. 1870. Die Avantgarde der 4. Armee im Gefecht mit französisch. Arrièregarde vor Verdun. — 25. August: 1744. Johann Gottfr. Herder geb. 1768. Schlacht bei Bornhörd. 1769. Friedrich der Große und Joseph II. in Neisse. 1786. Ludwig I., König von Baiern, geb. 1840. Karl Leberecht Zimmermann gest. 1845. Ludwig II., König von Baiern, geb. 1863. Charlotte Birch-Pfeiffer, dramat. Schriftstellerin, gest. — 26. August: 1802. L. M. v. Schwantbaler, Bildhauer zu München, geb. 1806. Joh. Phil. Palm, Buchhändler, erschossen. 1813. Theodor Körner gefallen im Treffen bei Gadebusch. 1813. Schlacht an der Katzbach. 1848. Waffenstillstand zu Malmö. 1873. Karl Wilhelm, Componist der „Nacht am Rhein“, gest. — 27. August: 1521. Josquin de Pres, niederländischer Componist, gest. 1626. Schlacht bei Lutter am Barenberge. 1770. G. W. F. Hegel, Philosoph, zu Stuttgart geboren. 1776. Barth. G. Niebuhr, berühmter Historiker, geb. 1791. Billniger Convention. 1813. Schlacht bei Dresden, Moreau tödtlich verwundet. — 28. August: 1749. Joh. Wolfgang von Goethe geb. 1756. Friedrich der Große reist von Potsdam nach Sachsen zur Armee ab. 1774. Nicolo Pionelli, berühmter italienischer Componist, gest. 1802. A. Simrock, Dichter und Sprachforscher, zu Bonn geb. 1862. Albert Adam, berühmter Schlachtenmaler, gest. — 29. August: 1808. Hermann Schulze-Deleisch geb. 1870. Anfang der Kämpfe um Sedan. Treffen bei Rouart. 1876. Felicien David, französischer Componist, zu Paris gest. 1880. Eduard von Hallberger, geb. Buchhändler, in Stuttgart gest. — 30. August: 1813. Schlacht bei Culm. Vandamme mit 8000 Mann gefangen. 1870. Schlacht bei Beaumont. — 31. August: 1777. Aug. Klingemann, Theater-Director in Braunschweig und dramatischer Schriftsteller, geboren. 1795. Andr. Dancan Philidor, berühmter Schachspieler, gest. 1844. 300-jährig. Jubiläum der Universität Königsberg. 1871. Thiers wird Präsident der französischen Republik. 1880. Dr. Rob. Naumann, verdient. Bibliograph, in Leipzig gest. 1883. Levin Schücking, bekannter Roman-Schriftsteller, in Pyrmont gest. — 1. September: 1523. Ulrich von Hutten, Förderer der Reformation, gest. 1715. Ludwig XIV., König von Frankreich, geb. 1754. A. S. Niemeyer, Director und Pädagog, in Halle geb. 1776. L. G. Ch. Hölty, lhr. Dichter, zu Hannover gest. 1791. Erste französische Wehrfassung. 1804. Julius Otto, beliebter Componist

für Männergefang, zu Königstein an der Elbe geb. 1821. Leopold, Fürk von Lippe-Deimold, geboren. 1870. Schlacht bei Sedan. — 2. September: 1811. Gründung der Universität Christiania. 1870. Capitulation von Sedan. Napoleon gefangen.

* **Das Mutterkorn** im Roggen, so schreiben die „Oldenburger Nachrichten“, kommt in diesem Jahre in ganz erschreckender Weise vor. „Wir warnen sehr davor, durch Mutterkorn verunreinigtes Brod zu essen oder dem Vieh solches zu verabreichen. Im Brod sieht das Mutterkorn meist violett aus und schmeckt bitter.“ Uebrigens sei bemerkt, daß man das Mutterkorn in dem hier üblichen Schwarzbrod nicht erkennen kann, sondern nur in dem grobgeschroteten, norddeutschen Brode, vielleicht auch in unserm Kommissbrod.

-o- **Ein Chedrama** erregte am Freitag Nachmittag in einem Hause an der Friedrichstraße nicht geringe Aufregung. Der dabeist wohnhafte Tagelöhner Heinrich L., welcher mit seiner eheleichen Hälfte schon längere Zeit auf dem Kriegsfuß lebt, kam in angetrunkenem Zustande in seine Wohnung, bestaunlich mit seiner Frau und schlug schließlich einen großen Theil des Hausrathes, namentlich aber Küchengeräthe, in Trümmer. Mit Hilfe einiger Hausbewohner wurde der Unhold auf die Straße gesetzt, wohin ihm seine Frau ein Bündel Kleider nachwarf. L. hatte dies auch nicht mißverstanden, denn er verhielt sich schweigend von der Bildfläche und suchte sich ein anderes Nachtquartier.

-o- **Arbeiter-Fahrkarten.** Herr Restaurateur Grüner in Viersen, dessen Angestellten, wie gemeldet, auf dem Stettiner Bahnhofe in Berlin die Anshändigung von Arbeiterbillets mit dem Bemerkten: „Kellner sind keine Arbeiter“ verweigert wurde, hat an die Königl. Eisenbahndirection in Berlin auf telegraphischem Wege eine bezügliche Anfrage gerichtet. Von dieser maßgebenden Stelle erhielt Herr Grüner nun die Erklärung: „Arbeiter-Billets werden an Jedermann verkauft.“ Damit wäre nun der Kellner zur Benutzung eines Arbeiter-Billets berechtigt und die im Eisenbahnverkehr aufgetauchte Frage: „Wie muß man aussehen, um ein Arbeiter-Billet zu erlangen?“ wieder aus der Welt geschafft.

-o- **Diebstahl.** In einem Messerladen in der Walramstraße ließ eine Frau einen 4 Pfund schweren Presslopf unter der Schürze verschwinden, wurde aber von dem Ladendiebstahl beobachtet und mußte die Wurst wieder herausgeben. — Ein Dienstmädchen kam am Freitag zu einer Frau in der Hellmündstraße, schwindelte derselben vor, sie habe ihr Grütze von einer in Köln wohnenden Schwester derselben zu überbringen, veranlaßte die Frau, ihm einen Trunk Wasser zu holen und benutzte deren Anwesenheit dazu, dieselbe zu bestehlen. Als der Besuch sich eiligst entfernt hatte, gewahrte die Frau, daß aus ihrer Kommode ein Gelbbetrag von 3 Mk. verschwunden war. — Der bereits mehrfach mit Zuchthaus bestrafte und unter Polizeiaufsicht stehende Tagelöhner Klett von hier entwendete vorgestern dem in einem Hause der Neugasse beschäftigten Infallatleur Harbt drei Messingtrahnen und suchte dieselben bald darauf in der Werkstätte des Bestohlenen zu verfrachten. Dadurch war er nun unvorsichtiger Weise direkt in die Falle gegangen. Der unverbesserliche, erst fänglich aus dem Zuchthaus entlassene Dieb wurde daselbst des Diebstahls sofort überführt und der Polizei überliefert, die ihn vorläufig inhaftirte.

-o- **Unfälle.** Am Donnerstag Abend stürzte der Maurer Johann Orth aus Hechtsheim von dem Neubau des Sanatoriums an der Frankfurterstraße aus 6 Meter Höhe herab, brach den Mittelfinger der linken Hand und erlitt Hautabschürfungen im Gesicht und an beiden Händen. Nachdem dem Verunglückten im Schwefelhof die erste Hilfe zu Theil geworden war, konnte er sich in seine Heimath begeben. — Gestern Vormittag wurden dem 43 Jahre alten Schreinergehilfen Johann Witte in der Werkstätte des Schreinermeisters Herrn F. Fuß an der Dogheimerstraße von den Messern einer Hobelmaschine die beiden mittleren Finger der linken Hand derart beschädigt, daß ihm im städtischen Krankenhaus je zwei Glieder amputirt werden mußten.

-o- **Durchgegangen** ist am Freitag Vormittag der Strafgefangene August B. von hier, welcher mit anderen Gefangenen im Felde an der Schiersteinerstraße beschäftigt war. Der Flüchtling fand sich aber bereits am Abend desselben Tages wieder freiwillig im Gefängnisse ein.

-o- **Kleins Notizen.** Fräulein Ottilie Wigand hier ist die Genehmigung zur Annahme und Führung des Prädikats einer Hof-Photographin Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg ertheilt worden. — Gestern Morgen 6½ Uhr wurde der Möbelpacker Carl Blumenstein in der Adlerstraße betrunken auf der Erde liegend gefunden und in das städtische Krankenhaus verbracht. — Die Firma J. G. Heimerdinger hier, Inhaber Herr Hof-Juwelier M. Heimerdinger, ist auf der deutschen Fächer-Ausstellung in Karlsruhe mit einem Ehren-Diplom ausgezeichnet worden.

Vereins-Nachrichten

* In der 25-jährigen Stiftungsfeier des Gesang-Vereins „Neue Concordia“ hier, welche Mitte September stattfindet, haben folgende Vereine ihr Erscheinen bereits zugesagt: Mainzer Niederzweig, Männergesang-Verein Schierstein, Männergesang-Verein Germania Griesheim a. M., Mainzer Sängerbund, Gesangverein Frohsinn Vockenheim. Weitere Theilnahme ist sicher zu erwarten. Viele Vereine sind zumeist preisgekrönt. So errang z. B. der Mainzer Sängerbund vor Kurzem im Gesang-Wettstreit zu Langenscheidt einen schönen Preis. Die Männergesang-Vereine Schierstein und Germania Griesheim a. M. sind aus dem Wettstreit des Nassauischen Sängerbundes rühmlichst bekannte Vereine. Da diese auswärtigen Gesang-Vereine sammtlich in dem Jubiläums-Concerte der „Neuen Concordia“ auftreten, so wird das Programm hierzu, wie man jetzt schon annehmen darf, sehr reichhaltig und hochinteressant.

* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ (Verein Platterstraße 2) feiert heute Sonntag, den 28. August, sein 15. Stiftungsfest. Die kirchliche Feier findet um 5 Uhr in der Hauptkirche statt. gefestigte Nachfeier wird von 7½ Uhr an im Evangelischen Vereinsabgehalten werden. Das reichhaltige Programm weist u. A. auf: Jährlicher Bericht des Präsidenten, Herrn Hrn. Grein; Gruß aus der Reichshauptstadt und Mittheilungen über die Weltconferenz der evangelischen Männer- und Jünglings-Vereine in Amsterdam vom 11.—16. August; musikalische und declamatorische Vorträge u. Karten für 50 Pf. noch bis Sonntag Mittag 1 Uhr im Ev. Vereinshause zu haben.

* Der Club „Alte Phönix“, welcher sich am 15. August er. constituirte und bereits 30 Mitglieder zählt, veranstaltet heute Sonntag in seinem Vereinslocal zur Feier seiner Gründung einen Familien-Abend.

* **Aus dem Rheingau, 21. Aug.** Heute war für uns fast jeder kritischer Tag erster Ordnung. Es tobte nämlich fast ganzen Tag über ein orkanartiger Wind, der manche Hoffnung vernichtet hat. Es gehört hierzu in erster Reihe unsere Obsterte. Dieselbe vermag recht reich zu werden, ist aber seit heute stark reducirt worden. Bäume wurden ihrer Früchte beraubt. Diese liegen größtentheils unbrauchbar auf der Erde. Wer dieses Jahr billiges Späthobst zu erheben gedachte, hat seine Rechnung ohne den heutigen Tag gemacht. Auch ionischen Gegenständen, besonders an den Stangenbohnen, hat der Sturz arg gehaust.

* **Langenscheidt, 21. Aug.** Die neuen Waggon, welche jetzt probeweise in den beschleunigten Zügen laufen, bewähren sich ausgezeichnet. Die Bewegungen sind ruhig, die Sitz bequem. Sie kosten Stück 14—16,000 Mk. Im nächsten Frühjahr sollen auch neue Waggons eingeführt werden, welche dann sechs Waggon — für ca. 360 Personen auf einmal befördern können. (Schw. 3.)

(?) **Aus dem Maingau, 21. Aug.** In verschiedenen Gemeinden der hiesigen Gegend ist es noch üblich, daß die Nachtwächter Stunden anrufen. Mitunter geschieht dies in einer Weise und der bräuchliche Nachtwächterruf „Hört ihr Herrn?“ wird in solchem Laute und Fortissimo abgegeben, daß der Nachtwächter, welcher dafür soll, daß der Bürger ungestört in Morpheus Armen schlummern laßt, vollständig die Nerven erzieht. Man könnte sagen, man gewöhne ja an das Geklapper der Mühle, warum nicht auch an den Nachtwächter? Ja, das Geklapper der Mühle ist immer das monotone Gepolter des Gemurmel, unterbrochen von dem regelmäßigen „Klapp, klapp“, aber Nachtwächter? — er erschallt, je nach der Person, bald im Discant, bald im Tenor, bald im Bass, bald in allen möglichen Tonarten, je nach der Reiztheit oder der Trockenheit. Es wäre endlich einmal an der Zeit, daß mit dem alten Joss gebrochen würde, denn die Controlapparate ja jetzt so billig, daß wohl jede Gemeinde in der Lage sein dürfte, einen solchen anzuschaffen.

B. **Diez, 21. Aug.** Die heutige Generalversammlung der Abolition zur Ausbildung von Lehrern war von Lehrern aus Nassau zahlreich besucht. Herr Director Dr. Medicus (Wiesbaden) eröffnete die Versammlung und ließ in der Person der Herren Kreiling und Mayer (Wiesbaden) zwei Protocollführer ernennen. In seiner Begrüßungsrede wies Herr Dr. Medicus auf das Wachsen und Blühen der Abolition hin, die nunmehr an 90,000 Mk. Vermögen und bereits so sehr viel Gutes gestiftet habe. Namens des Localcomitès begrüßte Herr Pfarrer Dreier (Diez) die Versammlung und hieß sie herzlich willkommen, dies um mehr, als Diez von jeher von dem Lehrerverein stets als eine Gastheim gewährt wurde. Herr Dr. Medicus gab hierauf den Rechenschaftsbericht. Im abgelaufenen Jahre wurden an 43 Bewerber 3450 Thaler Stipendien vertheilt. Zahlreiche Söhne der Stiftung haben sie auch diesmal wieder unterstützt. Behörden, Geistliche und Lehrer bewiesen immer noch ihre thätige Jüngung. Dem Rechenschaftsberichte des Hauptlehrers Widel (Wiesbaden) entnehmen wir, daß die Einnahme (Zinsen, Geleiten, Beiträge) 2237 Mk. 31 Pf. betrugen. Die Ausgabe einschließlich 2990 Mk. Capitalanlage beliefen sich auf 6890 Mk. Ueberschuß wird durch zwei spätere Geleiten von 2240 Mk. auf 4458 Pf. vermehrt. Das Stiftungsvermögen belief sich Ende 1889 auf 83,831 Pf. und stieg bis Ende 1890 auf 90,000 Mk., wovon 4000 der Stiftungsgehören. Unter den Söhnern der Stiftung sind mit namhaften Gelehrten folgende besonders hervorzuheben: Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg, Freiherr v. Dungen, die hochw. Herren Bischöfe von Freiburg, Limburg und Fulda, die Herren Cohn-Speter zu Cronberg und Frankfurt, Herr Graf zu Eß und Herr Fr. Müller zu Estville u. i. Herr Verlagsbuchhändler Kreidel (Wiesbaden) hat testamentarisch 2000 Pf. der Stiftung vermacht. Für das kommende Jahr haben sich 53 Bewerber gemeldet, wovon die meisten berücksichtigt werden konnten. Bei der diesjährigen Generalversammlung wurde abermals Diez gewählt. Bei dem im Saale des Herrn Stoll gehaltenen Festessen brachte Herr Director Dr. Medicus den Toast auf Se. Majestät den Kaiser aus. Der Hauptlehrer Widel gedachte des Pathen der Stiftung, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg; Herr Rector Müller von Höchst toastete auf Herrn Director Dr. Medicus, der Herr Bürgermeister von Diez auf den Lehrerstand. Das ganze Fest nahm so den schönsten und erhebnendsten Verlauf.

B. **Diez, 21. Aug.** Die heutige Delegirtenversammlung des Abolition-Lehrer-Vereins fand in der Turnhalle des Real-Programmschulums statt. Anwesend waren 128 Vertreter sämtlicher Zweigvereine. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden trat man sofort in die Berathung ein und nahm den Rechenschaftsbericht der „Wilhelm-Augusta-Stiftung“ entgegen. Derselbe hatte bei 15,072 Mk. Einnahme 12,826 Mk. Ausgabe aufzuweisen.

unter sich 1593 Mk. Unterstützungen, 1450 Mk. einmalige Zuwendungen, 21 Mk. Darlehn an Lehrer und 6787,21 Mk. Capitalanlage befinden. Stiftungsvermögen ist nunmehr auf 35,387 Mk. angewachsen. Die beiden Mitglieder des Curatoriums, die Herren Grill (Eimburg) und Bach (Ditz), wurden einstimmig wiedergewählt und wurde dem Curatorium Entlastung erteilt. Aus dem Berichte der Lehrschaffungscommission entnehmen wir, daß im verflossenen Jahre für Lehrbücher 11 Mk. eingingen, wovon nach Abzug der Druck-, Einband- u. s. w.-kosten (22,197 Mk.) 29,124 Mk. Reingewinn blieben. Hiervon gingen 10 Mk. an die Sterbefasse und Adolphstiftung ab. An Schreib- und Kopierkosten wurden im Ganzen 525,194 Stück abgesetzt. Der Reingewinn wurde der Wilhelm-Augusta-Stiftung zugeführt. — Der Verein gegenwärtig 1501 Mitglieder in 56 Zweigvereinen. Nach Erledigung der Geschäfts-Angelegenheiten wurde die heiß debattierte Frage des gemeinsamen Schulblattes" besprochen und mit 93 gegen 33 Stimmen beschlossen, daß gegen eine entsprechende Erhöhung des Vereinsbeitrages "Allgemeine Schulblatt" künftig jedem Lehrer kostenfrei zugeföhrt werden solle. Die übrigen Punkte betrafen innere organisatorische Fragen und wurden meist schnell erledigt. Die Wahl der Central-Vorstandsmitglieder, die Wiederwahl der Herren Wagner, Küster, Kilian von Wiesbaden, die Oberlehrer, sowie die Neuwahl der Herren Rector Müller (Höchst) und Lehrer Laut (Daborn). Die gemüthliche Zusammenkunft am Abend der Bierhalle von Lorenz verlief auf's Beste und Schönste. Manche der Bekanntheit wurde erneuert und die schönen Stunden eines frohen Verkehrs flossen allzu schnell dahin.

— Aus der Umgebung. Bei den in Gestrich einguantierten Soldaten ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Einer derselben kam in der dortigen Schmiede zu Fall. Er fiel in einen Nagel, welcher drang in das Auge und führte das Auslaufen desselben herbei. Der Soldat hatte 3 Jahre gedient und wäre im Herbst entlassen. — Der Kohlenhändler Adolf Thoma zu Gafel hat seine Pflanzung in Erbenheim an Herrn Christ von Hochheim a. M. verkauft. — Bergmann L. Wengenroth von Marienberg wurde auf der Grube "Herrbach" bei Dordorf durch herabfallendes Gestein getödtet und der Mann L. Schmidt von Großheiden wurde lebensgefährlich verwundet. Durch die Initiative des Bräutigams Albrecht zu Solms-Braunsfels, der sich selbst durch die Kneipp'sche Kur heilsame Erfolge erfahren hat, wird Monat September in Braunsfels a. d. Bahn eine Kneipp'sche Kur gehalten in's Leben gerufen, die für alle Kranken, mit Ausnahme von Tuberkulose, bestimmt ist.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Spiel-Eutwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 18. Aug.: „Das goldene Kreuz.“ Mittwoch, den 26.: „Cornelius Vos.“ Donnerstag, den 27.: „Der Troubadour.“ Freitag, den 28.: „Zu nächstigen Preisen: „Camont.“ Samstag, den 29.: „Die Hausenlerche.“ Sonntag, den 30.: „Cavalleria rusticana.“ „Die weiße Dame.“

*** Personalien.** Aus Schottland wird der Tod der bekannten Schriftstellerin Miss Robina F. Hardy berichtet.

*** Oper und Musik.** In einem bekannten Mainzer Musik-Verlage soll nach Mittheilung eines dortigen Blattes zur Zeit fieberhafte Thätigkeit herrschen. Dort ist nämlich die russische National-Oper verlegt. Infolge des gegenwärtig in Frankreich herrschenden Festwahnismus seien nun von dort so zahlreiche Giltbestellungen auf die Oper eingelaufen, daß von derselben eine neue Auflage schleunigst angesetzt werden mußte. Wenn sich Russen und Franzosen verdrören, dient der Deutsche. — Im Bayreuther Festspielhause werden nächsten Jahre „Tannhäuser“ 3 Mal, „Die Meistersinger“ 7 Mal, „Parsifal“ 10 Mal zur Aufführung gelangen.

*** Bildende Kunst.** Die Internationale Kunstausstellung in Berlin wird programmäßig am 15. September er-öffnen werden. Außer von den Inhabern der 12,000 Dauertickets werden die Ausstellung bisher von ca. 900,000 zahlenden Personen besucht. Gehten von den Aufkäufen für die Lotterie im Betrage von 300,000 Mk., so bis jetzt an den Kaiser, den Staat und Private Kunstwerke im Werthe von rund 500,000 Mk. verkauft worden. Die Ausstellungslotterie findet einen großen Anstang.

Vom Büchertisch.

* Wir sind noch nicht lange in's 2. Semester unseres Jahres eingetreten, und schon erscheinen nach und nach die Kalender für das kommende Jahr des Heils auf dem Plane. Als ersten dieser volkstümlichen Erscheinungen begrüßen wir heuer einen recht alten, aber dennoch wahren und wackeren Vorfahren, den bereits im 255. Jahrgange erschienenen „Wahren und echten Hinkenden Boten“ (Frankfurt a. M., Jäger'sche Verlagsbuchhandlung). Preis 25 Pf. Alljährlich wandert der alte Stiefel, den Meister Eugen Klimsch auf den Titelblatt sehr lebendig verewigt, in's Land hinaus, um aus seiner umfangreichen Kasse seine gediegenen Gaben theils zu Aus, theils zur Ergötzlichkeit mittheilen. Da finden wir zunächst nach einem ansprechenden Eingangs-wort (So laßt uns denn mit freiem Blick — In's Jahr, in's neue, hauen. — Mit deutscher Kraft und deutschem Muth — Und deutschem Glauben — Lautet der Schlussvers) die nöthigen astronomischen, meteorologischen, feisttäglichen, genealogischen Mittheilungen und derartige wissenschaftliche Sachen mehr, worauf das Kalendarium, begleitet von wichtig gewählten Sprüchen, land- und hauswirthschaftlichen Winken, Mittheilungen über Märkte, Witterungs-Prophetieen folgt. Der literarische Theil ist auch diesmal wieder reichlich versorgt und mit vielen Illustrationen versehen. Die auch unseren Lesern bestens bekannte volkstümliche Schrift-

stellerin J. v. Dirckin eröffnet ihn mit einer prächtigen Dorfgeschichte: „Sein Kind“. Eine Humoreske in Versen: „Die bespritzten Schweine“ mit 10 Illustrationen von Schulte vom Brühl folgt, sowie weiter kleine Erzählungen, Betrachtungen und eine Darstellung in Bild und Wort der sensationellen Selbstmordgeschichte im Gishärenzinger zu Frankfurt a. M., sowie Freudiger's Mittheilungen über die Gefangennehmung durch den Häubhauptmann Athanasias. In angenehmer, nicht in der sonst üblichen trockenen Form bringt der „Hinkende“ zahlreiche wissenschaftliche Lieber-blick über die hauptsächlichsten Weltereignisse des vergangenen Jahres, welcher Aufsatz wiederum durch zahlreiche Portraits, u. a. auch das des Großherzogs von Luxemburg, geschmückt ist. Eine große Liebersicht der Jahrmärkte und Meßen Nassaus und der angrenzenden Landestheile schließt den Kalender, den wir als einen „echten und wahren“, dabei sehr billigen Hausfreund Jedem empfehlen können.

Moltke's Geschichte des deutsch-französischen Krieges.

Die mit Spannung erwartete Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke ist Freitag als ein stattlicher Band von über 400 Seiten im Verlage von Ernst Siegfried Mittler & Sohn in Berlin erschienen. Der Feldmarschall begann das Werk im Frühling des Jahres 1887. Er arbeitete während seines Aufenthaltes in Greflan täglich Morgens etwa drei Stunden daran und beendigte es nach seiner Rückkehr nach Berlin im Frühjahr des nächsten Jahres. Man erfährt aus dieser schlichten Darstellung des Kampfes, in dem ihre Einheit und Größe geschildert wurde, wie die Ereignisse des großen Jahres von demjenigen Manne beurtheilt wurden, der zu ihrer Gestaltung mit am Meisten beigetragen hat.

Die Einleitung, die der Feldmarschall selber seinem Buche voraus-schickt, ist so bedeutsam für die gesamte Anschauung dieses Mannes, daß wir sie unverkürzt folgen lassen. Sie lautet:

Es sind vergangene Zeiten, als für dynastische Zwecke kleine Heere von Berufs-soldaten ins Feld zogen, um eine Stadt, einen Vorort zu erobern, dann in die Winterquartiere rückten oder Frieden schlossen.

Die Kriege der Gegenwart rufen die ganzen Völker zu den Waffen, kann eine Familie, welche nicht in Mitleidenschaft gezogen würde. Die volle Finanzkraft des Staates wird in Anspruch genommen, und kein Jahreswechsel legt dem rathlosen Handeln ein Ziel.

So lange die Nationen ein gesondertes Dasein führen, wird es Streitigkeiten geben, welche nur mit den Waffen geschlichtet werden können, aber im Interesse der Menschheit ist zu hoffen, daß die Kriege seltener werden, wie sie furchtbarer geworden sind.

Ueberhaupt ist es nicht mehr der Ehrgeiz der Fürsten, es sind die Stimmungen der Völker, das Unbehagen über innere Zustände, das Treiben der Parteien, besonders ihrer Vorführer, welche den Frieden gefährden. Leichter wird der folgenschwere Entschluß zum Kriege von einer Versammlung gefaßt, in welcher Niemand die volle Verantwortung trägt, als von einem Einzelnen, wie hoch er auch gestellt sein möge, und öfter wird man ein friedliebendes Staatsoberhaupt finden, als eine Volksvertretung von Weisen! Die großen Kämpfe der neueren Zeit sind gegen Wunsch und Willen der Regierenden entbrannt. Die Vorse hat in unseren Tagen einen Einfluß gewonnen, welcher die bewaffnete Macht für ihre Interessen in's Feld zu rufen vermag. Mexiko und Egypten sind von europäischen Heeren heimgesucht worden, um die Forderungen der hohen Finanz zu liquidieren. Weniger kommt es heutzutage darauf an, ob ein Staat die Mittel besitzt, Krieg zu führen, als darauf, ob seine Leistung stark genug ist, ihn zu verhindern. So hat das geeinigste Deutschland seine Macht bisher nur dazu gebraucht, den Frieden in Europa zu wahren, eine schwache Regierung dem Nachbar aber ist die größte Kriegsgefahr.

Aus solchen Verhältnissen ist auch der Krieg von 1870/71 hervorgegangen. Ein Napoleon auf dem Thron von Frankreich hatte seinen Anspruch durch politische und militärische Erfolge zu rechtfertigen. Nur eine Zeitlang befriedigten die Siege der französischen Waffen auf fernem Kriegsschauplätzen, die Erfolge des preussischen Heeres erregten Eifersucht, sie erschienen als Annäherung, als Herausforderung, und man verlangte Rache für Savona. — Die liberale Strömung des Zeitalters lehnte sich auf gegen die Alleinherrschaft des Kaisers, er mußte Bewilligungen zugestehen, seine Machtstellung im Innern war geschwächt, und eines Tages erfuhr die Nation aus dem Munde ihrer Vertreter, daß sie den Krieg mit Deutschland wolle!

Aus dem nächsten Capitel, das die Vorbereitungen zum Kriege auf beiden Seiten behandelt, sei hervorgehoben, daß der französische Feldzugsplan auf ein überraschendes Angriffsverfahren hinausging.

Die starke Schlacht- und Transportflotte sollte zu einer größeren Landung verwerthet werden, welche einen Theil der Streitkräfte Preußens im Norden festhalten konnte, während dessen Hauptmacht, wie man annahm, den ersten Angriff hinter der starken Rheinlinie abwarten werde. Dieser Strom sollte, unter Umgehung der großen Festungen, bei und unterhalb Straßburg ungehindert überschritten, und die süddeutsche Heeresmacht, welche den Schwarzwald zu vertheidigen hätte, dadurch gleich anfangs von der norddeutschen getrennt werden.

Für die Ausführung dieser kühnen Pläne fehlte es jedoch am nöthigen, an zweckentsprechenden und genauen Dispositionen.

Die Truppen waren, ohne das Eintreffen der Ergänzungs-Mannschaft und Ausrüstung abzuwarten, aus ihren Standorten aufgebrochen. Inzwischen häuften sich die einberufenen Reserven in den Depots, alle Bahnhöfe waren erfüllt, die Eisenbahnen zum Theil schon verstopft. Die Weiterbeförderung stockte, da man oft in den Depots den augenblicklichen

Standort der Regimenter nicht kannte, an welche die Mannschaften abzusenden waren. Trafen diese endlich bei ihren Regimentern ein, so mangelten ihnen die notwendigsten Ausrüstungs-Gegenstände. Den Corps und Divisionen fehlten die Trains, die Lazarethe und fast das gesamte Verwaltungspersonal. Magazine waren nicht im Voraus angelegt worden, und die Truppen wurden auf die Bestände der Festungen angewiesen. Diese selbst befanden sich in vernachlässigtem Zustande, denn auf sie war bei der sicheren Erwartung, man werde alsbald in Feindesland vorgehen, wenig Rücksicht genommen. So hatte man auch Karten, zwar von Deutschland, nicht aber von dem eigenen Gebiet an die Städte vertheilt. Zahllose Anforderungen, Klagen und Beschwerden liefen beim Kriegsministerium in Paris ein, welches ausschließlich den Truppen überlassen mußte, sich zu helfen, wie sie konnten. „On se débrouillera“, hoffte die centrale Behörde.

In Deutschland war man durch den Ausbruch des Krieges überrascht, aber nicht unvorbereitet. Die Möglichkeit desselben war vorgesehen.

Die Mobilmachung des norddeutschen Heeres war alljährlich den eingetretenen Verhältnissen entsprechend bearbeitet und zwischen Kriegsministerium und Generalstab vereinbart. Jeder Behörde war mitgetheilt, was sie in dieser Beziehung zu wissen brauchte. Aber auch mit den Generalstabs-Chefs der süddeutschen Staaten war man in vertraulichen Besprechungen zu Berlin über wichtige Punkte einig geworden. Es wurde anerkannt, daß eine gesonderte Vertheidigung, etwa des Schwarzwaldes, auf Hilfe durch Preußen nicht rechnen könne, daß vielmehr Süddeutschland am sichersten geschützt werde durch ein angriffsweises Vorgehen im Elsaß vom Mittelrhein her, welches durch die dort zu verfallende Hauptmacht nachhaltig unterstützt werden konnte. Von vollem Vertrauen auf die preussische Heeresleitung zeugt es, wenn die Regierungen von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, anscheinend das eigene Land entblößend, ihre Contingente bereitwillig der Hauptverammlung anschlossen und unter Befehl des Königs Wilhelm stellten.

Aus den Zahlen, die der Feldmarschall sodann über die Stärke der beiderseitigen Heere mittheilt, geht hervor, daß die deutsche Armee der französischen an Zahl „erheblich“ überlegen war. Der deutsche Feldzugsplan sagte von Hause aus die Eroberung der feindlichen Hauptstadt in's Auge. Auf dem Wege dorthin sollte die Streitmacht des Gegners möglichst von dem an Hilfsmitteln reichen Süden ab- und in das engere Hinterland des Nordens gedrängt werden. Durch welche Maßnahmen diese Ziele zu erreichen seien, blieb der Entscheidung an Ort und Stelle vorbehalten, nur der Vormarsch bis an die Landesgrenze war bis in's Einzelne im Voraus geregelt worden. „Es ist überhaupt eine Täuschung“, so schreibt der Verfasser, „wenn man glaubt, einen Feldzugsplan auf weit hinaus feststellen und bis zu Ende durchführen zu können. Der erste Zusammenstoß mit der feindlichen Hauptmacht schafft, je nach seinem Ausfall, eine neue Sachlage. Vieles wird unausführbar, was man beabsichtigt haben mochte, Manches möglich, was vorher nicht zu erwarten stand. Die geänderten Verhältnisse richtig auffassen, daraufhin für eine absehbare Frist das Zweckmäßige anordnen und entschlossen durchführen, ist Alles, was die Heeresleitung zu thun vermag.“

In der Folge schildert nun der Feldmarschall den Verlauf des Krieges in der Weise, daß jedem einzelnen Gefechte ein eigener Abschnitt gewidmet ist. Die Schlachten von Weißenburg, Wörth, bei welcher hervorgehoben sei, daß sie eigentlich gegen den vorhergegangenen Befehl des Kronprinzen angenommen und durchgeführt wurde, Spichern, Bionville-Mars-la-Tour, Gravelotte, St. Privat, Beaumont erfahren so eine eingehende, meist sachlich-ruhige, stellenweise aber geradezu poetische Schilderung. Ueberhaupt zeigt auch in diesem Werke sich der Schriftsteller Molke auf der Höhe seiner früheren Werke. Der Stil ist vornehm und gefeilt, die Ausdrucksweise scharf und plastisch, hier und da, wenn es sich um die Schilderung einer besonders hervorragenden Waffenthat handelt, von dichterischem Schwunge. Am Bemerkenswertheften erscheint jedoch in seiner Darstellung des Krieges — wie es allerdings gerade bei ihm auch nicht anders zu erwarten war — die volle Gerechtigkeit, die er der Tapferkeit unserer Gegner angedeihen läßt. Mit Nachdruck widerlegt er auch die Behauptung der Franzosen, Bazaine sei ein Verräther gewesen.

Nach der ausführlichen Schilderung der Schlacht von Sedan, bei welcher der Feldmarschall sich übrigens wunderte, „weshalb wir Deutschen den zweiten September feiern, an welchem nichts Denkwürdiges geschah, als was unausbleibliche Folge war des wirklichen Ruhmestages der Armee, des ersten September“, wendet er sich zu dem Berichte über die Belagerung von Metz und schildert dann die Einschließung von Paris, die Einnahme von Straßburg, sowie all' die Kämpfe, die bis zum endgiltigen Friedensschlusse um Paris, bei Orleans, und mit der Ostarmee unter Bourbaki stattfanden. Von besonderem Interesse sind hierin die Schilderung der Pariser Zustände gegen Ende Januar, wo die Regierung sich in ihrem Gedränge zwischen den unerfüllbaren Forderungen einer einsichtslosen Menge und dem unerbittlichen Ernste der Thatfachen befand, sowie seine Erklärung der Thatfache, weshalb mit der Beschießung von Paris so lange gedögert wurde. Diese Verzögerung war nämlich einerseits bedingt durch die mangelhafte vor sich gehende Heranschaffung des gewaltigen Artillerieparkes, andererseits die Folge der Erwägung, daß eine gründliche Beschießung auf die durch lange Entbehrungen stark mitgenommene Bevölkerung einen weit depressirenden Eindruck machen müßte, als wenn damit unmittelbar nach der Gernürung begonnen worden wäre. Das Werk schließt mit der folgenden schlichten Zusammenfassung der in demselben geschilderten Ereignisse. „Der mit Ausbietung gewaltiger Kräfte von beiden Seiten geführte Krieg war bei rastlos schnellem Verlauf in der kurzen Zeit von sieben Monaten beendet.“

Gleich in die ersten vier Wochen fallen acht Schlachten, unter welchen das französische Kaiserthum zusammenbrach und die französische Armee aus dem Felde verschwand.

Neue massenhafte, aber geringwerthigere Heeresbildungen gleichen anfängliche numerische Uebersahl der Deutschen aus, und es mußten zwölf neue Schlachten geschlagen werden, um die entscheidende Belagerung der feindlichen Hauptstadt zu sichern.

Zwanzig feste Plätze sind genommen worden, und kein Tag ist nennen, an welchem nicht größere oder kleinere Gefechte stattgefunden hätten. Den Deutschen hat der Krieg große Opfer gekostet, sie verlor 6,247 Offiziere, 123,453 Mann, 1 Fahne, 6 Geschütze. Der Geianverlust der Franzosen entzieht sich der Berechnung, aber allein an fangenen befanden sich:

in Deutschland	11,860 Offiziere,	371,981 Mann,
in Paris	7,456 „	241,686 „
entwaffnet in der Schweiz	2,192 „	88,881 „
	21,508 Offiziere,	702,047 Mann.

Grobere wurden: 107 Fahnen und Adler, 1915 Feldgeschütze, Festungsgechütze.

Straßburg und Metz, in Zeiten der Schwäche dem Vaterlande fremder, waren wieder zurückgewonnen, und das deutsche Kaiserthum neu entstanden.“

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Das Kaiserpaar gestern früh 8 Uhr in Berlin ein und begab sich sofort zur Parade, nach Potsdam. — Das „Thüringer Tageblatt“ demontirte die Annahme der Theilnahme des Herzogs Ernst an den Kaiserfesten, in mehrere andere thüringische Fürsten erscheinen. Berliner Blätter erblieben des Herzogs Ernst neuen Anhalt für die früher verbreiteten Gerüchte über eine Verstimmung zwischen dem Kaiser und Herzog.

* **Sozialistisches.** Gegen den Vorwurf der Vaterlandslosigkeit wahrt sich das sozialdemokratische Centralblatt „Vorwärts“. Es ist u. A.: „Der Vorwurf der „Vaterlandslosigkeit“, wenn es einer ist, uns am wenigsten; gerade die Arbeiter hängen an ihrem Vaterland, haben das lebhafteste Interesse daran, daß in demselben die allgemeine Wohlfahrt und Freiheit gedeihe, daß es in Frieden mit den andern Völkern lebe und sich entwickele, und wir deutschen Socialdemokraten können uns rühmen, daß gerade wir es sind, die unter der schonen Corruptionsherrschaft, welche sich die herrschenden Klassen dienstbar den „Patriotismus“ gleichbedeutend mit feilster Knechtlichkeit macht, deutschen Namen unter den Völkern zur Ehre brachten. Wir, die ächteten „Vaterlandslosen“, haben die Ehre des Vaterlandes gerecht wie, wo und wann wird nicht gesagt.“

* **Berlin, 22. Aug.** Der Kaiser hat genehmigt, daß die Ziehungen der Colonial-Lotterie auf die Zeit vom 24. bis 26. November 1891 bezw. vom 18. bis 23. Januar 1892 verlegt werden.

* **Rundschau im Reiche.** Die russische Roggen-Ausfuhr ist kolossal; alle Häfen und Grenzstationen sind voll Ladungen. In Dänemark sind 300—400 Waggons eingetroffen und warten auf die deutschen Waggons zur Ueberführung nach Deutschland. Bis zum 27. d. M. dürften 1000 Waggons passiren. — Nach der amtlichen „Straßb. Spundenz“ ist das elassische Erntergebnis der Körnerfrüchte sichtlich zu erwarten befriedigend. Die Roggenernte ist beendet, Weizen und Gerste. Nach übereinstimmenden Berichten ist der Ausbruch der Winterfrucht derart günstig, daß der durch Winterfroßt verursachte Schaden ausgeglichen wird. Die noch ausstehenden Berichte aus Lothringen vermuthlich nicht ganz so günstig. — Von der pommerischen Küste geschrieben, daß man dort mit dem Ertrage der Roggenernte wohl zufrieden ist. Anders sieht es allerdings mit Heu und Kartoffeln. — den Bilger-Verkehr nach Trier vollständig bewältigen zu können hat die Königl. Eisenbahn-Direction (linksrheinische) in ihren Werksfeldern sechshundert Stück Güterwagen für den Personen-Verkehr ausstellen lassen. Die Waggons sind im Innern mit weißer Lackfarbe angestrichen und mit doppelten Einstiegsritten versehen.

Vom Socialisten-Congress.

In der Hauptstadt Belgiens tagt nun seit Montag der vielberühmte internationale Socialisten-Congress, dessen Dauer zwar auf einige Tage angelegt ist, die bei dem bisherigen Fortgang der Geschäfte aber Weitem nicht genügt. Die Hauptzahl der Delegirten stellt Belgien, darunter die Größen Bebel, Liebknecht, Singer, anwesend. Auch die deutschen Gewerksvereine haben sich schließlich zur Theilnahme bewegen lassen und zwar unter Bedingungen, gegen die der Congress dennoch zu vertheuern große Lust bezeugte. Die Anarchisten, welche sich eingefunden und ihren Anschauungen kein Hehl gemacht hatten, wurden, weil noch zu frühzeitig als die Grundhürden, unter großem Hallo aus der Versammlung hinausballotirt. Lebhafteste Scenen gab es auch bei der Erörterung des Anti-Semitismus und des internationalen Socialistischen Secretariats. Die deutschen Socialisten sind bekanntlich schroffe Gegner des Anti-Semitismus und haben dessen Verdonnerung auf dem Congress entgegen, einige Franzosen machten aber deutlich, daß es sich dabei um die Bekämpfung des Capitalismus handele, und so kam ein Beschluß gegen den Anti-Semitismus und den Bilo-Semitismus zu Stande. Singer sagte kein Wort. Die Franzosen hatten, Dank ihrer ideologischen Schwärmerei, wie ihnen vorgehalten wurde, die Errichtung eines internationalen Secretariats beantragt; die deutschen Delegirten traten jedoch mit dem Hinweis auf die in Deutschland bestehenden gesetzlichen Schranken für nationale Secretariate ein; ihnen schlossen sich Russen, Oesterreicher

Engländer und ein Theil der Belgier an. Als nun die Mehrheit im Sinne der Deutschen beschloß, begannen die Franzosen, einen großen Lärm; denn eine Mehrheit anzuerkennen, paßte ihnen nicht. Schließlich werden sie aber doch daran glauben müssen. Ein Strich mit den Engländern wurde mühsam vermieden, indem eine von diesen entschieden bekämpfte revolutionäre Resolution verallgemeinert und verworfen wurde. Den Ton dazu hatte Bebel angeschlagen, der vor Allen auf die bisherige Arbeiterorganisation etwas pfeift, an positive Schöpfungen nicht denkt, sondern nur an die Revolutionierung der Gehirne und den Klassenkampf. Bei dieser Gelegenheit leugnete Bebel auch ab, daß es innerhalb der deutschen Socialdemokratie eine Spaltung gebe. Man darf gespannt sein, zu erfahren, wie sich der Congreß über die Militärfrage aussprechen wird, die ebenfalls auf der Tagesordnung steht. In der Commission kam es darüber zu ersten Streitigkeiten. Einige französische Delegirte — das ist sehr lehrreich für die „deutschen“ Vertreter — erklärten, sie hätten den strikten Auftrag, die Militärfrage von der Tagesordnung fernzuhalten, da die von ihnen vertretenen Arbeiter für die socialistischen Forderungen, aber auch für die Revanche gegen Deutschland seien. Man bezieht a. A. die Mittel, die zu ergreifen wären, um einen Krieg zu verhindern. Ein Theil brachte in Vorschlag, den Arbeitern anzurathen, dem Mobilisirungsbehehl einfach nicht Folge zu geben. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt mit der Motivierung, daß die Arbeiter dem Zwange der Gensdarmen und Soldaten doch nicht widerstehen könnten. Der fanatische Domela Nieuwenhuis schlug vor, eine Revolte der in die Armee eingereichten Arbeiter anzurathen; dieselben sollten sich weigern, gegen den Feind zu gehen. Auch das wurde abgelehnt, und man bezieht hierauf den dritten Antrag: im Augenblick der Kriegserklärung große Ausstände hervorzurufen, damit die Regierungen durch die inneren Schwierigkeiten gezwungen würden, von ihren kriegerischen Projecten abzusehen. Am Freitag sprach der Rumäne Mille gegen den Militarismus und das Bündniß der Franzosen mit dem vom Blute der Bürger gerötheten Jaren. Zur Militärfrage sprach auch Liebknecht. Dieser bezeichnet alle Meldungen über Streitigkeiten in der Militär-Section als unrichtig; Deutsche und Franzosen seien völlig einig gewesen. Die Elsaß-lothringische Frage sei überhaupt nicht erwähnt worden, weil es diese Frage zwischen den Arbeitern nicht gebe. Die deutschen und die französischen Arbeiter seien nicht einander feindselig, sondern sie hätten nur einen gemeinsamen Feind, die Bourgeoisie. Auch die Bourgeois seien nicht für den Krieg; sie seien für Erhaltung der Armeen nur, um diese als Waffe gegen den Socialismus zu haben. Der nächste Krieg werde fürchterlicher werden, als jeder frühere. Wenn er einmal ausgebrochen sei, so sei er nicht mehr zu verhindern. (Das ist einmal sehr logisch gesprochen.) Die Aufgabe des Socialismus sei es nun, seinem Ausbruch vorzubeugen und eine Gesellschaft zu schaffen, die den Klassenkampf und damit den Militarismus aufhebt. Der Redner verliest eine Resolution, der die Versammlung stürmisch zustimmt. Der fanatische Holländer Domela Nieuwenhuis bekämpfte den „lastlosen“ Antrag Liebknecht's über den Militarismus und verlangte Annahme einer Resolution über die Verfindung des allgemeinen Ausstandes und der Revolution im Kriegsfall. (Keiner der Beifall.) (!!) Den deutschen Vertretern ist dieser Antrag augenblicklich im höchsten Maße unbequem. Das Comité verlangt die Rückverweisung desselben an eine Commission, was geschieht. Der Congreß nahm auch die Resolution, betreffend das Recht der Arbeiter zum Ausstand und zu Boycotts, in namentlicher Abstimmung unter lebhaftem Beifall an. Rabenflucht, Ausstände, Boycotts, Revolution, das läßt sich hören. Alles in Allem ist der Socialisten-Congreß sehr lehrreich für die, denen die Erhaltung der staatlichen Ordnung am Herzen liegt.

Ausland.

* **Frankreich.** Im Laufe des Jahres 1892 soll in Paris eine internationale Colonial-Ausstellung stattfinden, umfassend alle Colonial-Erzeugnisse der Colonien Frankreichs und anderer Staaten, sowie eine Vereinigung von Angehörigen der eingeborenen Stämme aller Colonien.

* **England.** Das polnische Kapuzinerkloster in Zastruch, Bezirk Modlin, wird in ein stark verankertes Fort umgewandelt. — In Sachen des russischen Getreide-Ausfuhrverbotes wird dem „Graudenzger Geselligen“ von der weitpreussisch-russischen Grenze geschrieben, das Verbot habe den Geist der Annäherung drüben derart gestärkt, daß die russischen Beamten jetzt schon das Ausführen von Brod und Mehl in kleinen, für die Grenzbevölkerung goldfreien Quantitäten möglichst zu verhindern suchen. Ihr habt jetzt keinen Roggen, kein Mehl, kein Brod, jetzt könnt Ihr Sand freßeln; und wenn Ihr verhungert seid, dann kommen wir, dann giebt's Krieg! Das ist russische Sprache. Die polnischen Gutsbesitzer dagegen dreigen und fahren jetzt Tag und Nacht, um noch möglichst viel zu retten, damit, wenn das Verbot am 27. d. M. in Kraft tritt, sie nichts mehr haben, was die Aneignungsgelüste der russischen Behörde wachrufen könnte. Sie befürchten ein oberpolizeiliches Enteignungsverfahren. Es werden nämlich bereits Vorlesungen getroffen, um durch besondere Commissionen die Ernteerträge der Landwirthe einzuschätzen, um, wie man annimmt, feststellen zu können, wie viel jeder Landwirth gegen eine vom Staate festzusetzende Tage an die Hungerbedürftigen abgeben können und müssen. — Die „Nordische Telegraphenagentur“ verbreitet amtlich: Angesichts des Verjaches, im Auslande das Gerücht zu verbreiten, daß die Ausfuhr aller Cerealien ausnahmslos demnächst verboten, mindestens die Getreideausfuhr mit erhöhten Zöllen belegt werden würde, sind wir in der Lage bestimmt zu erklären, daß die Regierung die Verhinderung der Roggenausfuhr zur Sicherung des Lebensunterhalts der Bevölkerung für ausreichend erachtet und keinerlei Maßregeln in's Auge faßt, welche die Erschwerung der Ausfuhr der Cerealien bezwecken.

* **Bulgarien.** In Sofia wurde Ilija Georgow, der, wie gemeldet, in München verhaftet, unter starker Gensdarmereibegleitung mittelst Wagens über Lom Palanka eingebracht und im Hauptpolizeigebäude internirt. Man hat Georgow aus dem Grunde nicht auf der Bahn über Serbien kommen lassen, weil man fürchtete, daß derselbe von dort aus leicht Reichthum hätte nehmen können, wie dies Rizow durch die Unterstüßung, die ihm seine Belgrader Freunde gewährten, gelungen ist. Man hofft, daß durch die Confrontierung Georgows mit Karowelom, Dreshatow und Molow doch endlich jener Beweis für den Nordplan erbracht werden wird, welcher nöthig ist, um die Anklage gegen die deutschen Reichsregierung zu können. Man ist deshalb in allen Kreisen der deutschen Reichsregierung zu großem Danke verpflichtet, weil sie in coulanter Weise die Auslieferung des in München verhafteten Georgow bewilligt hat.

* **Montenegro.** Ein montenegrinischer Muselman wurde in der Umgebung von Dulcigno von Malissoren ermordet. Infolge des von der montenegrinischen Regierung erhobenen Prothes begab sich ein Vertreter der Porte nach Scutari, um den Thatbestand aufzunehmen.

* **Amerika.** Aus Valparaiso wird gemeldet, daß 8000 Mann wohlbewaffneter und organisirter Congreßtruppen bei Calera angeschifft und dem Anseine nach zu einem entscheidenden Angriffe auf die Regierungs-Truppen vorbereitet sind. Man erwartet einen Angriff der Congressiten auf Valparaiso gleichzeitig zu Wasser und zu Lande.

Die Ausstellung des heiligen Kodes in Trier.

Die Feier der Eröffnung der Wallfahrt zum heiligen Kodes ist, wie gemeldet, programmgemäß verlaufen; die eigentliche Wallfahrt begann Donnerstag um 12 Uhr Mittags.

Am Vorabend war die Stadt vielfach schon festlich geschmückt. Von allen Kirchen wehten Flaggen in den Farben des trierischen Domcapitels (rothes Kreuz auf weißem Grunde), des Papstes und der Stadt Trier. Viele Häuser, besonders die Wirthschaften waren mit Kränzen und Laubgewinden geziert. Die Straßen der Stadt waren von Menschenmassen, Fremden und Einheimischen gefüllt. Um 6 Uhr ertönte die große Helengelode des Domes, welche der ersten Ausstellung des heiligen Kodes im Jahre 1512 ihre Entstehung verdankt, im Jahre 1828 umgekössen wurde und dann die Ausstellungen 1655, 1810 und 1844 eingeläutet hat. Das ganze Domgeläute fiel ein, die Glocken der unzähligen kleinen und großen Kirchen Triers folgten.

Unter Abwesenheit der staatlichen Behörden, aber mit all der Pracht, welche die katholische Kirche nur immer zu entfalten vermag, wurde dann Donnerstag Vormittag der Beginn der Ausstellung des heiligen Kodes gefeiert. Sobald der Gläubige das Gotteshaus betritt, fällt ihm ein Altartisch in die Augen, auf welchem die hauptsächlichsten Reliquien des Domes ausgestellt sind. Da sieht man einen Nagel vom Kreuze des Herrn, zwei Splitter vom heiligen Kreuze, einen Zahn des Apostels Petrus, die Häupter des heiligen Matthias und der heiligen Helena, der Mutter Constantins des Großen. Der heilige Kodes befindet sich aber nicht unter diesen Reliquien, sondern auf einer erhöhten Stelle in der Abis des Domes. Zwei Marmortreppen führen zu dieser Stelle hinan. Hier ist ein gewaltiger Reliquienschein aufgestellt, mit weißer Seide ausgekleidet, die Vorderseite durch eine große Glasplatte verschlossen. Der Schein steht auf einem mit Seidenplüsch bezogenen und drapirten Untersatz. Ueber ihm erhebt sich ein reicher Baldachin, wiederum aus Seidenplüsch mit Goldfransen und -Borden prächtig geschmückt. Die Spitze des Baldachins bildet eine goldene Dornenkrone, aus der wiederum ein großes goldenes Kreuz hervorragt. In dieser goldstrotzenden, überladen prächtigen Umgebung steht der Pilger hinter der Glascheibe des Reliquienscheines das schlichte Gewand hängen, welches der Erklärer am Tage seiner Kreuzigung getragen haben soll. Es ist aller seiner Hülsen entleert und bietet sich dem Beschauer dar als ein braunes, hemdartiges Gewand mit kurzen Ärmeln. Seine Länge beträgt etwa 1 1/2 Meter, die Ärmel sind ungefähr 1/2 Meter lang. An manchen Stellen sind Gewandstücke ausgefallen, und dort wird die Reliquie durch Seidenfäden zusammengehalten. Es ist unverkennbar, daß die Reliquie früher ein wirklich zusammenhängendes Ganze gebildet hat. An drei oder vier Stellen sieht man an dem Gewande noch kleine Ueberreste des prächtigen, gebühten Seidenstoffes, welcher ehemals die Vorderseite des heiligen Kodes gänzlich bedeckte.

Vormittags 9 Uhr rief die Helengelode die Gläubigen in dem Dom zusammen. Freilich konnte nur ein kleiner Bruchtheil der Einlaßbegehrenden in dem Gotteshaus Platz finden und der Ceremonie beiwohnen, mit welcher die Ausstellung der Reliquie eröffnet ward. Die staatlichen Behörden hatten keine Vertreter entsandt, dagegen war von Seiten der Stadt der Oberbürgermeister de Rys mit der Mehrzahl der Stadtverordneten erschienen. Was so an weltlichem Glanze fehlte, suchte man durch kirchlichen Pomp nach Möglichkeit zu ersetzen. Die beiden Bischöfe Dr. Korum und Feiten, das Domcapitel, die Professoren und Mönche des Priesterseminars, die Stadtgeistlichkeit von Trier und andere Priester, zahlreiche Mönche, Kapuziner, Augustiner, barnherzige Brüder, Mitglieder des Maltejerordens, alle Weltgeistlichen in ihrem höchsten Ornat füllten die Abis des Domes. Zunächst wurden von den genannten Ehrengästen unter Abingung von Hymnen die obengenannten Reliquien des Domes mit Ausschluß des heiligen Kodes verehrt. Dann celebrirte Bischof Dr. Korum ein Pontificalamt. Eigens für dasselbe hatte der Dom-Capellmeister Venz ein neues Offertorium componirt. Nach Beendigung der Messe hielt Herr Dr. Korum eine kurze Ansprache, in welcher er den heiligen Kodes als das Symbol der Einheit der Kirche feierte und die Hoffnungen ausdrückte, daß seine Ausstellung alle Katholiken in ihrem Glauben stärken, vor Irrthümern bewahren und in ihrem Vertrauen zur Kirche,

die über so große Gnadenfüße verfüge, neu kräftiger werde. Hierauf begann die Gemeinde den Hymnus anzustimmen: „O vobis incommensurabilis“. Der Bischof begab sich mit der Domgeistlichkeit vor den Schrein mit dem heiligen Kinde; alle Anwesenden knieten, sich betreuend, nieder; die Gelengelinde ertönte; der Bischof entfernte den Vorhang, welcher die Reliquie den Blicken der Gläubigen noch verbarg, und betete. Nach ihm wurden die übrigen geladenen Gäste zur Verehrung der Reliquie zugelassen. Um 12 Uhr Mittags begannen die Prozessionen der Gläubigen. Es ist ein ungeheurer Zustrom von Fremden zu verzeichnen, die alle schon gleich den heiligen Rock sehen möchten. Ihnen wird die Befichtigung jedoch erst am Samstag gestattet. Donnerstag und Freitag durften nur Trierer unter Führung ihrer Pfarrgeistlichen zum Dome wallfahren.

Vermischtes.

*** Dom Tage.** Das Tagebuch der verstorbenen Gräfin Hade verzeichnet von Tag zu Tag all ihre Erlebnisse am Hofe. Inbesseren enthält dasselbe keine sogenannten Enthüllungen, Erzählungen oder Betrachtungen, sondern nur ganz kurze Notizen darüber, was bei Hofe an dem und dem Tage vorgenommen wurde, welche Personen um die hohen Herrschaften waren u. dergl. m., Notizen, wie sie das über jeden Tag am Hofe geführte Journebuch ebenfalls enthält. Trotzdem dürfte natürlich nicht ausgeschlossen sein, daß das Tagebuch der Gräfin Hade für die Geschichte ihrer Zeit in mancher Beziehung den Rang einer historischen Quelle annehmen könnte.

In Dogger (Wirttemberg) zog sich der Landwirth Andreas Gerster beim Spritzen der Reben mit Kupferbitriol eine Blutvergiftung zu, an deren Folge der Tod des 71-jährigen Mannes eintrat.

Der französische Lieutenant Rugeon vom 25. Alpenjäger-Regiment ist bei Besteigung des Chambray 300 Meter tief abgestürzt und natürlich vollständig zerstückelt worden.

Von Jägerpech betroffen wurde ein Jäger in der Nähe von Mannheim, welcher am Rhein jagte, aber die Leine seines Hundes an seinem Körper befestigt hatte. Da fällt ein Federwild in's Wasser, der Hund macht einen gewaltigen Satz und der Jäger wird kopfüber in's Wasser geschleudert. Durch Schlämmen konnte er sich retten.

Der berühmte Schachspieler Louis Paulsen ist am 19. August in Blomberg im Fürstenthum Lippe gestorben. Besonders bekannt waren in den 60er Jahren seine Kämpfe mit dem längst verstorbenen Altmeyer Andersen; aus dem Bristol-Turnier 1861 ging Paulsen als erster Sieger hervor. Dann verließ ihn eine Zeit lang das Glück, bis er wieder in Leipzig, Frankfurt a. M. und Braunschweig die ersten Preise gewann. Auch um die Theorie des Schachspiels hat sich der Verhorrone verdient gemacht. Paulsen hat ein Alter von 58 Jahren erreicht.

In der Nähe von Oran (Algerien) brennt seit zehn Tagen der Wald von Amminussa. Bis jetzt sind 4000 Hectar zerstört. Das Feuer wurde wohl an 50 Stellen zugleich bemerkt, so daß die Vermuthung einer Brandstiftung naheliegt.

Bei den Gefechtsübungen in der Teltower Gegend hat ein Unteroffizier der ersten Garde-Mann den Tod gefunden. Das betreffende Regiment machte eine Attacke und ritt dabei über ein Faserfeld, auf welchem mehrere der herausprengenden Soldaten mit den Pferden stürzten. Auch ein Unteroffizier war mit dem Pferde zusammengedrückt. Der Hinterrücken stürzte infolge dessen auf ihn herauf, und hierbei traf nach dem „Berl. Tagebl.“ die Lanze des Reiteren den Unteroffizier mit solcher Wucht am Hinterkopf, daß die Spitze durch den Kopf bis an die Stirn drang. Der Schwerverletzte lebte nur noch einige Augenblicke, dann gab er seinen Geist auf.

Ein seltener Vorfall ereignete sich in Dornhan. Ein zur Tränke zu führender Stier wurde schon, sprang in dem Hause des Meggers K. die steile Treppe hinauf, dann ging's durch den engen Döhrn in die Küche und von dort unter klingendem Getöse zu dem 4 1/2 (?) Meter hoch gelegenen Fenster hinaus, ohne sich hierbei besonders zu verletzen.

Drei in der Fabrik in Trimbis bei Mayen beschäftigte Arbeiter waren im Begriffe, in eine Grube hinabzusteigen, als sie, durch die ausströmenden Gase betäubt, ihren Haß verloren und in die Tiefe stürzten. Ein vierter Arbeiter, welcher an einem Strich hinabgelassen wurde, um, wenn möglich, den Kameraden Hilfe zu leisten, stürzte, da das Seil plötzlich durchriß, ebenfalls hinab. Obwohl sofort die umfassendsten Rettungsversuche angestellt wurden, konnten die vier Verunglückten doch nur als Leichen am's Tageslicht gebracht werden.

In Lindau hat sich eine Actien-Gesellschaft zum Zwecke der Ausnützung der Wasserkräfte des Argensflusses für elektrische Licht- und Kraft-Übertragung gebildet. Mit den zur Verfügung gelangenden 3000 Pferdekraften gedenkt man zunächst die Orte Lindau, Langenargen, Friedrichshafen, Tettnang, Ravensburg, Weingarten und Wangen mit elektrischem Licht und elektrischer Kraft zu versorgen.

Ämtliche Meldungen aus Martinique geben die Zahl der bei dem Orkan vom 18. August Getödteten auf 230 an. Ein großer Theil der Bevölkerung ist obdachlos und ohne Lebensmittel. Die Verbindungen im Innern sind vielfach gekört. Man glaubt, die Zahl der Getödteten werde sich noch erhöhen.

Ein Arbeiter auf dem Bahnhof zu Rottweil scheint einen riesigen Appetit zu haben. Er verzehrte zu seinem Vesper 7 rothe Würste, einen mittelgroßen Kettig, 2 Rund Schwarzbrot und 3 halbe Liter Bier. Der Verzehr dieser Portionen soll sich gegenüber seinen Kameraden geköhrt haben, wenn sie es zahlen, so esse er gerade noch einmal die gleiche Portion.

Ein Waldbrand zwischen Mandelieu und Bezons nimmt gewaltigen Umfang an. Der Rauch zieht sich bis Cannes. Die Löscheversuche erweisen sich des herrschenden Mistral wegen als vergeblich.

Dem Missionshause in Barmen ist, wie die „Westdeutsche Ztg.“ mittheilt, vom Auswärtigen Amte die Nachricht zugegangen, daß zwei

rheinische Missionare in Kaiser-Wilhelms-Land auf Neuguinea, B. Scheidt und F. Bösch, um's Leben gekommen sind. Nähere Angaben über den Vorgang fehlen noch.

Wie die „Madras Times“ mittheilt, ist in der Stadt Manjeri in Malabar eine neue Krankheit aufgetreten. Die ersten Symptome sind die einer gewöhnlichen mit leichtem Fieber verbundenen Erkältung. Dann bilde sich ein pockenartiges Bläschen meist am kleinen Finger, und sobald dieses Bläschen aufbreche, erfolge der Tod in 24 Stunden. Der Kreisarzt von Malabar, Dr. Beach, ist schon nach Manjeri abgereist, um die Krankheit zu untersuchen. Die Meldung klingt sonderbar.

*** Ein neuer Sport** macht die prächtigen Gärten der Schlösser unsicher, mit denen die Bannmeile von Paris überfüllt ist. Seine Gräfin: die Herrin des Schlosses von Noilly-la-Muldière, das neulich eine ausserlebens Gesellschaft sah. Nach der Tafel gab die liebenswürdige Birthin Jedem der Anwesenden schmeichelnd eine kleine reizende Anmuth. So ausgerüstet, führte die Gräfin die Herren und Damen in den Park ihres Schlosses hinaus, der nach englischem Geschmack den Lauf eines kleinen Flusses, der Dvotte, in den Rahmen seiner Anlagen schloß. Endlich, am Rand eines Sees machte die Herrin Halt, gab das Zeichen zum Beginn der Jagd, und als einige ihrer Gäste sich verwundert umschauten nach dem Bild, dem der unerwartete Büschelgänger gelten sollte, da deutete sie mit einer reizenden Handbewegung auf die — Frösche, die eben, bei der Annäherung der Gesellschaft, in ihr heimisches Element flüchteten. Damen und Herren ergötzen sich nun an der gräßlichen Jagd, und nach Verlauf einer Stunde gab es bereits verschiedene Meister in dem jüngsten Zweige des Sports. Sicherlich wird alsbald durch diese geniale Neuerung auch die Phantasie der großen Magazine befruchtet werden; man wird sich beeilen, den Liebhabern des Frösch-Sports eine sinnreiche und angemessene Kleidung zur Verfügung zu stellen.

*** Humoristisches.** Der Primawechsel. Vor einigen Tagen erschien in einem Frankfurter Papiergeschäft ein Dienstmann und verlangte Wechselformulare; auf die Frage, ob er Prima- oder Solawechsel wüßte, antwortete er naiv: „Prima-branche se grad nit zu sein, aber so ganz schlecht auch nit.“ — Gevatterchaften kommen in ländlichen Gemeinden mitunter so zahlreich vor, daß fast die halbe Gemeinde groß und denselben Geschlechtsnamen führt. So giebt es im Badischen in Ringolsheim eine riesige Anzahl, die Bender heißen, in Karlsdorf sind die Namen Schlindwein und Niffel dominierend; 49 Schulkinder heißen Niffel, und Schlindwein giebt's noch mehr. — Ueber die elektrische Ausstellung in Frankfurt a. M. schreibt der „M.“:

Von der glänzenden Beleuchtung wird man sehr von dem Getöse der Maschinen dreht, von den theueren Preisen vortomonnate- krank,

Geldmarkt.

RI. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Wenn in dieser Berichtsperiode die Frage der Brod-Vertheuerung und die nunmehr veröffentlichte Semestral-Bilanz der Oesterreich. Credit-Anstalt allein für die Tendenz-Vermuthung maßgebend gewesen wäre, die Cours-Rückgänge hätten ohne Zweifel trachähnliche Dimensionen angenommen. So aber ist uns Paris und London mit räthselhaft guter Laune noch rechtzeitig zu Hilfe gesprungen, und der wilde Pessimismus mußte sich beugen vor dem von genannten Plätzen ausgehenden günstigen Impuls. Unsere Regierung ist bemüht, den Getreide-Import nach jeder Richtung zu erleichtern, namentlich hat sie jetzt in der Lombardirung von Getreide durch die Reichsbank bis zu zwei Dritttheilen des Werthes eine günstige Maßnahme geschaffen. Auch der letzte Ausweis der Deutschen Reichsbank pro zweite Augustwoche verzeichnet fast allgemeinen Zugang. Das Gerücht, Rußland wolle die Weizen-Ausfuhr ebenfalls unter Verbot legen, hat sich nicht bestätigt, am heimischen Getreidemarkt sind die Preise für alle Arten wieder zurückgegangen, und daß sich unsere Heeresverwaltung entschlossen, anstatt Roggenbrod nunmehr den Ausfall mit Weizenbrod zu decken, hat nicht zum mindesten hierzu beigetragen. Die Baisse-speculation mochte die Creditbilanz noch so sehr demängeln, die Ziffern ergeben für das reguläre Bankgeschäft eine gute Entwicklungsnotiz der verklärten Conjunction im Effecten- und Conjointialgeschäft. Die Deutsche Bank hat als Semestralbilanz 6,571,733 Mk. Reingewinn gemeldet. Jedenfalls werden die letzten großen Veruntreuungen bei diesem Institut im zweiten Halbjahre verläßt, wodurch der Enthusiasmus über dieses Resultat noch etwas schwinden wird. Bergwerksactien erlitten wiederum starken Coursdruck, ebenso Industriactien, bei welchen die trübe Perspective der gesamten wirtschaftlichen Lage verstimmt. Das einzige Gebiet, auf welchem Festigkeit, ja sogar Coursesteigerungen vorkamen, waren Amerit. A. R. Bonds. Als ein Zeichen der Beruhigung muß es gelten, daß die so unerwartet verlaufenen Deutschen Staatsfonds wieder zur Festigkeit neigen, woraus hervorgeht, daß die Geldsorgen für den Illimo doch etwas übertrieben waren. Oester. Creditactien fielen bei Veröffentlichung der Bilanz bis 23 1/2, und erholten sich um ca. 3 fl. Disconto-Antheile à 165 bis 169.50 gebessert. Deutsche Bank gegen Samstag ca. 1.50 gebessert. Wiener Bankverein 3 fl., Bamberger ca. 9 fl. matter. Von Oester. Bahnen: Böhm. Nordbahn 250 fl., Böhm. Westbahn ca. 7 fl., Böhmerbahn ca. 12 fl., Duxer 13 fl., Kofacher 3 1/2, Zemberger 2 1/2, Staatsbahn 5 fl., Elbthal 4 1/2 fl. gedrückt. Lombard behauptet. Schweizer Nordostbahn 180 pSt., Central 1 pSt., Gotthard 3 pSt., Westbahn 4 pSt. matter. Russische Südbahnen 180 pSt., Henri 1 pSt. niedriger. Von deutschen Bahnen: Dess. Ludwigsbahn, Marienberger und Berra gedrückt. Griechen, Argentinier und Portugiesen fest. Russen, Oester. Fonds, Spanier schwach. Bad. Anilin, Penninger, Höchster flau. Türk. Tabak anziehend. Privatdisconto 3 1/2 — 1/2 pSt.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 23. August 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Schützen-Verein. Preisschießen.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.
Club Alte Phönix. Familien-Abend.
Ruder-Club Wiesbaden. Tourenfahrt.

Montag, den 24. August.

Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Verein. Nachmittags: Concert und Preisvertheilung.
Gewerbehalle-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Krierturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins. Castellstraße 11. Geöffnet Samstags von 1–3 Uhr und Sonntags von 10–1 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde. Schulberg 1. Geöffnet Sonntag, Nachmittags von 5–6 Uhr. Unentgeltlich.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden

vom 16. bis incl. 22. August.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Woggen . . . p. 100 Sgr.			Eine Ente	3	2 60
Safer . . . „ 100 „	16 60	15 60	Eine Taube	— 65	— 50
Stroh . . . „ 100 „	4 80	4 —	Ein Hahn	1 80	1 20
Heu . . . „ 100 „	6 80	4 40	Ein Huhn	2 —	1 50
II. Viehmarkt.			Mal p. Sgr.	3 —	1 80
Fette Ochsen:			Hecht „	2 80	2 —
I. Qual. p. 50 Sgr.	76 —	74 —	Bachfische	— 60	— 40
II. „ 50 „	72 —	70 —	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 „	69 —	67 —	Langbrod p. O. Sgr.	— 19	— 15
II. „ 50 „	65 —	63 —	Laib	— 71	— 63
Fette Schweine p. „	1 24	1 16	Rundbrod „ O. Sgr.	— 19	— 17
Hamme . . . „	1 40	1 20	Laib	— 62	— 56
Kälber	1 50	1 20	Weißbrod:		
III. Victualienmarkt.			a. 1 Wasserwed	— 3	— 3
Butter p. Sgr.	2 50	2 30	b. 1 Milchbröckchen	— 3	— 3
Eier p. 25 Stüd	2 —	1 35	Weizenmehl:		
Handkäse „ 100 „	8 —	7 —	No. 0 . . . p. 100 Sgr.	43 —	43 —
Fabrikkäse „ 100 „	5 50	3 50	„ I . . . „ 100 „	40 —	39 —
Ch-Kartoffeln 100 Sgr.	9 —	7 50	„ II . . . „ 100 „	37 —	36 —
Ch-Kartoffeln p. Stüd	— 10	— 8	Roggenmehl:		
Zwiebeln	— 16	— 14	No. 0 . . . p. 100 Sgr.	39 —	38 —
Zwiebeln . . . p. 50 Sgr.	6 —	5 —	„ I . . . „ 100 „	37 —	36 —
Blumentohl . . p. Stüd	— 50	— 20	V. Fleisch.		
Korffalat	— 6	— 3	Ochsenfleisch:		
Kurken	— 25	— 4	p. d. Stelle . . p. Sgr.	1 52	1 44
Gr. Bohnen . . p. Sgr.	— 30	— 12	Bauchfleisch	1 40	1 32
Neue Erbsen . .	— 40	— 30	Aub. o. d. Rindfleisch	1 36	1 12
Neue Erbsen . . 0 5 Lit.	— 40	— 12	Schweinefleisch	1 40	1 40
Wirsing p. Sgr.	— 12	— 10	Kalbsteisch	1 48	1 30
Weißtraut	— 12	— 10	Hammelfleisch	1 44	1 40
Roßtraut	— 18	— 15	Schafffleisch	1 20	1 20
Gelbe Rüben . . .	— 16	— 12	Dorrfleisch	1 60	1 60
Weißer Rüben . .	— 10	— 8	Solberfleisch	1 40	1 40
Kohlraabi (ob-erd.)	— 10	— 9	Schinken	2 —	1 84
Saurer Kirschen .	— 40	— 25	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Erdbeeren . . . p. 0 5 Lit.	— 40	— 25	Schweinefleisch	1 60	1 40
Himbeeren	— 40	— 25	Nierenfett	1 —	— 80
Heidelbeeren . . .	— 12	— 10	Schwartenmaggen:		
Stachelbeeren . .	— 10	— 10	frisch	2 —	1 60
Breißelbeeren . .	— 10	— 10	geräuchert	2 —	1 80
Johannisbeeren p. Sgr.	— 60	— 30	Bratwurst	1 80	1 60
Trauben	2 —	1 60	Fleischwurst	1 60	1 40
Äpfel	— 50	— 16	Leber- u. Blutwurst:		
Birnen	— 60	— 20	frisch p. Sgr.	— 96	— 96
Eine Gans	6 50	6 —	geräuchert	2 —	1 80

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	742.8	741.9	744.2	743.0
Thermometer (Celsius)	15.9	20.7	15.5	16.9
Dunstspannung (Millimeter)	12.1	8.9	10.5	10.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	50	80	73
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	frisch.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.1	—

Nachts und früh etwas Regen.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

24. August: veränderlich, angenehme Wärme, frisch. Regen, kühler Wind. Morgens Nebel, kalt, stürmisch an den Küsten (W.).
25. August: veränderlich, vielfach sonnig, angenehm, theils bedeckt im Regen, frischer Wind, kalte Nacht.

Termine.

Montag, den 24. August.

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines Pferdes auf dem Mauritiusplatz. (S. Tagbl. 195.)

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellert'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 15. Aug.: dem Gebärdträger Christian Arnold e. S., Johan Carl. 16. Aug.: dem Tapezirer Christian Friedrich Gerhards e. S., Christian. 17. Aug.: dem Tapezirer Johann Friedrich Bodenbach e. S., Frieda Luise Rayline. 18. Aug.: dem Bierbrauergesellen Georg Müller e. S., Adolf. 20. Aug.: dem Tapezirer Benjamin Lorenz August Müller e. S., Friedrich; dem Kaufmann Heinrich Hirsch e. L., Nelly Hedwig dem Rentner Emil Roos e. L. T.
Aufgehoben: Muster Johann Haas hier und Magdalene Auguste Feil zu Thüngersheim. Chemiker Dr. phil. Hans Georg Ludwig Rosenmann zu Löhau und Marie Friederike Victoria Koenemann hier.
Gestorben: 20. Aug.: Wilhelmine, geb. Dendenreich, Wittve des Pfarrers Wilhelm Held, 77 J. 2 M. 4 T.; Gangleirath a. D. Andre Dilschneider, 59 J. 1 T.; Wilhelmine Sophie Luise, T. des Glaiers Carl Wilhelm Vogt, 9 M. 15 T.; Harald Federico, S. des Confuls Hugo Valentiner, 11 J. 9 M. 26 T.; Privatier Elisabeth Mehler, 42 J. 7 M. 4 T.; Friedrich, S. des Tapezirers Benjamin Lorenz August Müller, 8 St.; Magdalene, geb. Mülert, gerichtlich geschiedene Ehefrau des Lindergehilfen Friedrich Deuster, 46 J. 8 M. 24 T. 21. Aug.: Frida, T. des Geh. Kanzlei-Secretärs Hermann Göb, 5 J. 2 M. 3 T.; königliche Oberkassarsarzt a. D. Dr. med. Georg Franz Theodor Lenz, 71 J. 1 M. 19 T.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, den 23. August. 163. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Personen:

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Juniga, Lieutenant	Herr Ruseni.
Morales, Sergeant	Herr Aligthy.
Micaela, ein Bauernmädchen	Frl. Nachtigall.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke	Herr Brining.
Dancario, } Schmuggler {	Herr Jarest.
Remendado, }	Herr Warbeck.
Frasquita, } Zigeunermädchen {	Frl. Peil.
Mercédès, }	Frl. Baumgartner.
Ein Führer	Herr Rudolph.

Vorkommende Tänze u. Evolutionen arrangirt von Frl. M. Balk.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 25. August: Das goldene Kreuz. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

Answärtige Theater.

Sonntag, 23. August.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Oberon. Schauspielhaus: Das alte Lied.